

Das Mandatmandat des liberalen Saarländers
Träger bildete eine Demonstration von einer Einmütigkeit
Nicht nur das Braßbüchse des Reichstages und die fortschrittlichen
Fraktionen der Berliner Parlamente waren vollständig erschienen
auch die anderen Fraktionen hatten dem hervorragenden Abgeordneten
präsidieren die letzte ihre auch hervorragende Vertreter ergaben
Besonders zahlreich waren die sozialdemokratischen und die nationalliberalen Reichstags- und Landtagsabgeordneten erschienen
Aber besonders bezeugten Frau Wehler die Konstantin, die
Kreuz für die Freiheitskämpfer, Dr. Burckhardt für die Reichstags-
liche Vereinnahmung, Müller-Wald für das Zentrum der Reichstags-
die Fülle der Transparenzen vom Reichstag und vom preussischen
Abgeordnetenhaus, von jollisten Reichstagsmitgliedern Berlin und der
Ertragsgruppen dieser Städte, von den Nationalen liberaler Regierung
und den jollistischen Einzelnen des Reichstages jeden Punkt
von der außerordentlichen Regierung, deren die liberalen Träger die
Schatten trug. Die Mandatmandat, die dort im letzten Jahr
der Reichstagsgruppen steht die anstößigen Fragen der fortwährenden
Berliner Reichstags, die Vertreter des liberalen und jollistischen
Landtags und des Reichstages, deren jollistische von der an-
stößigen Arbeit des jetzt anstößigen jollistischen Lebens ist. Es
mag anstößig sein auch unter den Reichstagsmitgliedern, die
gleiche jollistische Ehren der jollistischen Mandatmandat. Als
folgt im jollistischen Mandatmandat Mandatmandat. Wie wir jollistischen
von Reichstagsmitgliedern Reichstagsmitgliedern Mandatmandat werden.

Grosses Oster-Angebot

Sonntag bis abends geöffnet.

zu staunend billigen Preisen.

Vorteilhafte Damen-Konfektion

Jackenkleider	aus marine Kammgarn, mit hübscher Garnitur, aparte, fescche Fassons	29.00, 19 ⁵⁰
Jackenkleider	aus marine Kammgarn, schick, Herrenrevers, reizende Fassons	49.00, 39 ⁰⁰
Jackenkleider	a. engl. gemust. Stoffen, mit farb. Kragen u. Aufschlägen, jugendliche Fassons	25.50, 19 ⁵⁰
Jackenkleider	aus engl. gemusterten Stoffen, auf Seide, vornehme Fassons	39.00, 29 ⁰⁰
Jackenkleider	englischer Geschmack, schicke Fassons, Ersatz für Maß	57.50, 45 ⁰⁰
Jackenkleider	für starke Figuren, einfarbig und engl. Geschmack	69.00, 54.00, 42 ⁵⁰
Jackenkleider	aus Taftseide, reine Seide, in schwarz und farbig, aparte Macharten	79.00, 69.00, 59 ⁵⁰

Schw. Paletots	aus schw. Aachener Tuch, moderne Revers, Schneiderarbeit	23.50, 19.50, 16 ⁵⁰
Schw. Paletots	a. la Aachener Tuch, schicke Fass., tadell., sauberste Schneiderarbeit	42.50, 36.50, 29 ⁰⁰
Frauen-Mäntel	für ganz starke Fig., lose und auch geschweifte Fassons, tadell. Arb.	30.00, 20.00, 19 ⁵⁰
Blaue Paletots	aus Kammgarnstoff, lange und halblange Fassons, mit farb. Aufschlägen	16.50, 13.50, 9 ⁵⁰
Blaue Paletots	aus Kammgarnstoff, lange und halblange Fassons, hochap. Fass.	36.00, 32.00, 24.50, 19 ⁵⁰
Farbige Paletots	engl. gemust., m. Aufschlägen etc., fescche Fassons	11.50, 8.75, 6 ⁹⁰
Farbige Paletots	engl. Charakter, hochm. Fassons, apart garniert	36.50, 29.00, 21.50, 16 ⁵⁰

Für den Umzug!

Fortsetzung unseres
bekannt billigen

Gardinen-Verkaufs!

Garnierte Kleider

aparte Macharten, hübsch garniert,
aus den modernsten Wollstoffen
Voile, Mousseline usw. 19⁵⁰

Backfisch-Jackenkleider

aus englisch gemusterten Stoffen, einfarbig
blauem Kammgarn, flotte schicke Fassons,
apart u. vornehm garn., 47.50, 39.00, 34.50, 25.00, 19⁵⁰

Mädchen-Paletots

in englischem Geschmack, auch blau mit Kieler
Abzeichen, 14.50, 10.50, 7.50, 5.90, 3⁹⁰

Reklame - Angebot.

Neue Kostümröcke

aus engl. gemust. Stoffen, schicke
Macharten, m. Knopfverzier. etc.,

3.90

5.90 7.25 9.75 11.50
13.50 16.50 19.50 24.50

Reklame-Angebot.

Blaue Kostümröcke

mit aparter Perlmuttknopf-
Garnitur. Reinwollene Kamm-
garne. Schicke Fassons.

10.50, 12.50, 16.50

Reklame - Angebot.

Neue Kostümröcke

blaue u. schwarz. Kammgarnstoffe
mod. Fassons, mit Knopfgarnitur

4.25

5.90 7.90 8.75 10.50
12.75 14.50 18.50 21.50

Sonderpreise für Blusen.

Wollblusen, hübsche
Macharten, mit Knopfgar-
nituren etc., 8.50, 6.90, 4.90, 3⁶⁰

Mussel.-Blusen,
gestr. od. Tupfen m. niedl.
Mullstick-Krag., 9.75, 7.50, 5⁹⁰

Tüllblusen aus apart
Spitzen- und Tüllstoffen
weiß u. schwarz, bis 36.00, 6⁹⁰

Wollblusen,
in vielen Farben, hübsch
garniert, . . . 11.50, 7.50, 5⁹⁰

Voile-Blusen,
aparte Macharten,
14.50, 10.50, 7.90, 6⁹⁰

Seidenblusen,
aparte Macharten, in farbig
und schwarz, bis 48.00, 5⁹⁵

Unter-Röcke

Neue Unterröcke aus la Alpaka, flott
fallende Fassons, mit
reich garniertem Volant 5.45, 4.90, 3.75, 2⁶⁵

Neue Unterröcke aus Satin, Ersatz
für Seide, hübsche
Macharten 6.50, 5.75, 3⁷⁵

Neue Waschröcke aus gestreift. Wasch-
stoffen, mit garn-
Volant, flott fallend 4.25, 3.25, 2.25, 1.75, 1³⁵

Neue Waschröcke aus la Leinenstoffen,
hübschm. Spitze garn-
hohem Volant, flott fallend 4.50, 3.50, 1⁹⁵

Ein kleiner Tuch-Unterröcke, weit unter Preis, elegante
Posten Macharten, hübsch garnierter
Volant, flott fallende Fassons, jetzt 4.90, 3.90, 2⁹⁰

Die große Model!
Seiden-Mäntel aus reinseiden Taffet,
schicke Macharten 69.00, 49.00, 39.00, 29⁵⁰
Voile-Mäntel aus la Wollvoile, aparte
Fassons, reich garniert,
a. Seide u. a. ohne Futter 58.50, 44.50, 32.00, 24⁵⁰

Ein kleiner
Posten

Regenschirme

Gelegenheitskauf für Damen und Herren!
Unsere reinseidene Garantie-
schirme, 1000 Tage Garantie, 10⁵⁰ 8⁷⁵ 6⁷⁵ 4⁷⁵

Auf alle Waren
kleine bayerische
Rabattmarken.

GERSON & CO.

Elberfeld,
Wall 28.

Tagespruch.

Macht weit das Tor! Der König zieht ein,
Die Welt soll jung und lauter Friede sein.
Streuet Palmen! Singet Palmen!
Sofiana singt, der König zieht ein. Geibel.

Historischer Tageskalender für das Wuppertal.

1821 Dr. Diemel, Begründer der Parkanlagen, †. Errichtung seines Denkmals dort 1824.
1778 Gemeindebildung der Lutheraner Oberbarmens durch kurfürstliches Reskript.
1898 Enthüllung des Bismarck Denkmals.

Gegen Ostern.

In den Wäldern hat sich der Wind geregelt,
leise, ganz leise.
Wolken gehn weit auf die Reife;
bald ist der Himmel blühsam gefeiert.

Aber der Dächer verdunkelten Glanz
huldet den ersten Lichtern
Winterverharmte Gefächter
bilden sich ganz

in das ausleuchtende Blau'n
und senken all ihre Launen.
Vogel beginnen das Reiserbau'n

und die Gräser raunen
von Blumenblühen
und die Kinder vom Eierverstecken im Grün.

Paul Jech.

Auf der „Adria“ nach Korfu.

Korfu, letzte Märzwoche.

Wer nicht die hohe Ehre hat, als Kaiser Wilhelm II. auf der „Gohenzollern“ zu reisen, dem stehen für die Fahrt zu den Oster- und Ostertagen nach Korfu zwei Wege offen. Man fährt entweder durch Italien bis Brindisi, an der Perle des italienischen Stiefels, und von da zu Schiff in etwa neun Stunden hinüber zur Insel, oder man unternimmt die einzige schöne, vierstündige Wasserreise von Venedig oder Triest aus auf der „Adria“, an deren Bord die Kriegsschiffe Pola, den Inseln und Gebieten Dalmatiens, vorbei, über Ragusa und längs der gespensthaften Gebirgslandschaft des nördlichen Albanien.

In der südlichen Frühlingssonne leuchteten, als wir den Hafen von Triest verließen, die besten Gebäude der Stadt mit ihrer venezianischen Kultur, die Mäse, die Anlagen, die zum Farn erwachten Gelände und Hügel, und über allem leuchtete ein allgütiger Himmel so blau wie Marinetts. Gleich einer weißen Karde grühte am Abschied herüber der Schloß Miramar. Dann tauchten zwischen stehenden Wäldern die Leuchttürme und Wassertürme der österreichischen Marine auf. Bei Curzola gruppierten sich die vereinigten menschlichen Ansiedlungen zu einer mittelalterlich anmutenden Stadt mit befestigten Mauermauern, Kirchen und Landhäusern. Die Oliven neigten zu, Pinien und Zypressen schmückten die Gegend. Schon mehr und mehr des Südens an. Von und wie die Fische eines Meeresvogels schlug die Luft an die Schiffe. Bei Gravosa, dem Hafen von Ragusa, tritt die ganze Zivilisation und Produktion wieder mit all ihren Wahrzeichen auf: Eisenbahn und Schiffsverkehr reihen sich die Hände, riesige Lagerhäuser sprechen von dem bedeutenden Handel des Ortes. Doch oben über die Berge führt die Seestraße nach Ragusa, dem stark befestigten Felsenort. Durch ein engeres vom Meer aussehendes Seitental führt die Eisenbahn ihren Weg ins Innere von Bosnien, Kroatien

und der Herzegowina. Der Doppeladler droben an der Felsenwand aber gemahnt uns, daß wir noch immer österreichischen Boden vor uns haben. Von Ragusa geht die Fahrt längs der türkischen Küste hin mit ihren kahlen, gelbgrauen Bergen. Wie eine Mondlandschaft, überlebt, versteinert, traumhaft reist sich Berg an Berg. Die Sonne des Südens weht mit dem Duftbauch des Meeres einen violetten Schimmer über die Radier der Landschaft; die brandenden Wellen schlagen ein schneeweißes Band um die Füße der Felsen, und lichtblau breitet die See ihren Teppich in eine endlose Ferne.

Wäldchen tauchen schon die ersten jontischen Inseln auf. Sie ruhen auf der Flut wie eine Reihe schwarzer Schilde. Schon Homer ließ Scheria (Korfu) dem herantreibenden Odysseus so erscheinen: „Trübe lag's, wie ein Schild, in der dunkel wogenden Meerflut.“ Auch Itaba, die Heimat des Odysseus, gehört zu der Gruppe. Korfu ist die Königin der sieben Inseln, die zusammen eine Republik bildeten, ehe England sie an Griechenland zurückgab. Noch heute kann man in Korfu Ringe aus Gold und Silber kaufen, die aus den Wägen der republikanischen jontischen Inseln zusammengeflochten sind. Als Vorboten Korfu's melbet sich Rano, die „ganzgütige“ Insel, wo „die hohe Göttin Athina“ geliebt und getrauert hat. Nur Capri ist noch wunderbarer gemischt als dieses Eiland. Vor allem „die schön gegliederte Grotte“ auf der Westseite Rano's soll an die liebevolle Göttin erinnern, nur breitet jetzt dort kein Meereshauch mehr, seine schattenden Ranken, behängt mit purpurnen Trauben, sondern Seeräuber und Schmuggler fanden jahrhundertlang darin einen gemächlichen Schlupfwinkel.

Nachricht Tage brachte das ungefüge Risch des „edlen Fußes Odysseus“, um die Strecke von Cavala-Rano bis Scheria-Korfu zu durchkreuzen, die der moderne Dampfer jetzt in wenigen Stunden zurücklegt. Rano ist Rano den Wäldern entschunden, so erhebt sich im Osten wieder das türkische Festland mit seinen reizvollen, goldbraunen Bergmassen. In den Senkungen der Bergzüge liegen unalltäglich öde und trostlos die albanischen Dörfer, von deren Tal- und Bergabhängungen man sich kaum eine Vorstellung machen kann. Dann endlich heben sich im blauen Turm des Horizonts Berggipfel empor, die immer höher und breiter aufwachen, sich miteinander verbinden und schließlich in langer Reihe aneinanderreihen, das Meer verdrängend im Süden des Meeres begrenzen. Korfu liegt vor uns. Die Maschinen des Dampfers stoppen. Weit und maßig wie Ragusa nimmt die Insel die ganze Ausdehnung des Gesichtsfeldes ein. Auf den Abhängen der Berge werden die Dächer wie weiße Flecken sichtbar. Die Stadt breitet ihre Arme aus, und leuchtend, schielend wie ein Märchenland, winkt die Stadt mit ihren weißen Häusern, den großen öffentlichen Gebäuden, dem Kastell, dem königlichen (arabischen) Schloß, den Palästen und Grottenanlagen der Turken. Auf dem breiten Tal stehen und wandeln Tausende von Menschen. Alle Nationen sind hier vertreten. Die Klagen aller Länder klingen auf den Schiffen. Ein Dutzend kleiner Ruderboote wimmeln um den ankommenden Dampfer wie kleine Räder um einen großen Wagen. Unter viel Geschrei und Schrei der Dampferführer, Gepäckträger und Hotelbesitzer beginnt die Anstehung. Trüben auf einem der vielen Hügel schimmert es herüber, das schönste und beachtliche Ziel der Fahrt, das hiesige retro der unvollständigen Kaiserin Elisabeth, des deutschen Kaisers neuer Waise und Urlaubsaufenthalt, das Schloß. Morgen schon werden wir auch da droben sein. Th. K.

Vermischtes.

Die Palme als Symbol der Freude. Palmsonntag ist morgen, und in der Fülle des jungen Grüns, die tausend Volksstimmen damit verbinden, offenbart sich der Jubel über das Nahen des Frühlings, über das neue Blüten und Spritzen in der Natur. Wie kommt aber gerade der uns so ferne Palmenbaum, dies Sinnbild des Orients, dazu, uns als Symbol der Freude und des Frühlings zu erscheinen? Es ist natürlich die Erzählung des Evangeliums von dem Einzuge Jesu in Jerusalem, die dem Sonntag und dem Feste den Namen der Palme verliehen hat. Im Orient aber spielt der Palmenbaum wirklich eine so außerordentliche Rolle wie sonst kein Baum in arabischen Erdstrichen: in dem weiten Gebiet zwischen Indus und Atlantischem Ozean verleiht dieser Baum der Landschaft ihren Charakter und beherrscht einen großen Teil der materiellen und geistigen Kultur. Die Palmenblätter gelten bei vielen Völkern als ein Symbol des Jubels und der höchsten Freude, als ein Symbol des Sieges. Theobald Fischer, der große Kenner des Mittelmeergebietes, hat einmal in einem schönen Aufsatze die Bedeutung der Palme für Kultur und Geistesleben des Orients geschildert. Schon im alten Ägypten war die Palme der Baum der Baume, und ebenso bot sie den alten Ägyptern

den Mesopotamiern ihre Frucht und das beste Baubolz. Noch länger ist die Palme mit dem Kultus und dem gesamten geistigen Leben der Araber verwachsen: wie memelich nahe sich die Anhänger Mohammeds ihrem Liebling fühlten, geht aus vielen Stellen des Korans hervor. Noch wichtiger ist es jedoch für uns heute, daß sie bei den Israeliten eine hervorragende Rolle spielte, obwohl ihre Früchte nur an einem Punkte Palästinas, im tiefen Spalte des Ghor, namentlich bei Jericho, völlig reif werden. Im Kultus, in den Festlichkeiten und in der Poesie der Juden offenbart sich diese Verehrung der Palme, die dann in das Neue Testament überging und sich so bis auf unsere Zeit in dem Feste des Palmsonntags erhalten hat. Wie die arabische Poesie schöne Frauen der anmutigen Palme vergleicht, so ihr Haupt hochhebt in lieblichen Gärten, so ist auch bei den Israeliten die Palme ein Verherrlichungs- und Ruhmwort weiblicher Schönheit. Seit jüdischen Zeiten ist Tamar (Palme) der Name hebräischer Jungfrauen, so der Tochter Königs Salomos und Absaloms; im Hohenlied wird mit ihr die schlaue Gestalt der Frau verglichen. Im Alten Testament wird die Palme gepriesen als „der Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das gerät wohl“. Der Palmist vergleicht mit ihr den Mann, der nicht wandelt im Räte der Gottlosen, sondern hat Lust zum Gleich des Herrn und redet von seinem Geleite Tag und Nacht, gerade so wie Mohammed im Palmenbaum ein Bild der göttlichen Offenbarung sieht. Das Leben des Gerechten und Frommen erscheint in seiner irdischen Freude und seinem blühenden Wohlstand wie der Baum, in dem sich Glück und Reichtum für die Phantasie des Orientalen verkörpern. Wie schon im alten Ägypten, so ist der Palmenbaum auch für die Architektur der Israeliten von Wichtigkeit gewesen, denn es wird berichtet, daß der Palmenbaum beim salomonischen Tempelbau Verwendung fand und der schöne Schmuck des Palmenblattes zur architektonischen Ausschmückung diente, vielleicht auch für die Säulenbildung maßgebend war. Wie die Palme das Sinnbild bei allen Frühlingsfesten des Orients ist, wie die Araber ihre Hütten aus Palmenzweigen unter Palmen aufschlugen, so wurden auch beim jüdischen Laubhüttenfest die Hütten mit Palmenzweigen geschmückt. Wurde doch dies Fest zur Erinnerung an den Zug durch die Wüste gefeiert, wo die Israeliten in Hütten aus Palmenzweigen gewohnt hatten. Diese Sitte kam dann während der babylonischen Gefangenschaft unter den Juden außer Gebrauch; aber sie wurde zu Rehemias Zeiten wieder eingeführt, nachdem die erste Rückkehr der gefangenen Juden unter Ezra in Jerusalem mit den Lili und Gladi verführten Palmenzweigen gefeiert worden war. So ward beim Einzuge Jesu am Palmsonntag nur ein uralter Brauch auf den Begrüßer der neuen Religion übertragen, und mit dem Einzuge der Christen durch die Welt ist die Palme, die bereits stets das Freudenymbol des Orients gewesen war, auch zum Symbol der Freude bei den abendländischen Völkern geworden.

Dreimal täglich

Scotts Emulsion, längere Zeit
regelmäßig genommen, macht
zarte Kinder stark und lebenslustig.
Nur muß es die echte Scotts
Emulsion sein, keine Nachahmung. 612

Sagen Sie nicht

ein Paket Reich-Zoda, sondern
verlangen Sie
ein Paket Deutsches Reich-Zoda, nur dann sind Sie sicher,
es ist 37 Jahre bewährt und erprobtes Präparat zu bekommen,
dessen Gebrauch Sie stets vor auf zuweisen stellt. 6509

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

Kunstgewerbliche Möbel-Industrie

Wall 14

ELBERFELD

Schlössersgasse 2, 4, 6.

Neben dem vollständigen Ausbau von
Hotels, Villen, Sanatorien und dem
Vertrieb der reichsten Möbel, legen
wir besondere Aufmerksamkeit auf gut

bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen

von denen wir nachstehend einige
Zusammenstellungen folgen lassen. =

3 Zimmer

Wohnzimmer, nußb. poliert, 1 Büfett, 1 Umbau, 1 Ausziehtisch,
6 eleg. Stühle, 1 Anrichtentisch, 1 Divan, eig. Fabrikat,
Schlafzimmer, mahagonifarbig, 2 Bettstellen,
2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode
m. Marm. u. Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank,
sehr groß, 2 Stühle, 1 Handtuchständer,
Küche, Carolinapine, Büfett, Anrichte, Tisch,
2 Stühle, zusammen für

885.00

3 Zimmer

Speisezimmer, Eiche geräuchert oder ganz dunkel gebeizt,
Büfett, eleg. Ausführung, Kredenz, Umbau, Ausziehtisch,
Sofa, 6 Stühle mit echtem Rindleder,
Schlafzimmer, Eiche, mit Intarsien oder
Schnitzerei, sehr gediegen, 2 Betten,
2 Nachttische mit Marm., 1 Waschkommode
mit Marm. u. Spiegelaufsatz, 2 Stühle, 1 Hand-
tuchständer, 1 Spiegelschrank, 150 cm br.,
Küche, Carolinapine, Büfett, Anrichte, Tisch,
2 Stühle, zusammen für

1250.00

4 Zimmer

Speisezimmer, Eiche, dunkel gebeizt, einschl. Umbau u. Sofa,
Herrenzimmer, Eiche geräuchert, einschließl. Chaiselongue
und Decke,
Schlafzimmer, eleg. Ausführung mit 180 cm
breitem Spiegelschrank, einschließl. Stühle
und Handtuchständer,
Küche, Carolinapine, Büfett, Anrichte, Tisch
und Stühle, zusammen für

1750.00

4 Zimmer

Speisezimmer mit reicher Schnitzerei, besonders schweres
Büfett,
Herrenzimmer, elegante Ausführung,
Schlafzimmer, italienisch Nußbaum, Eiche
geräuchert oder Mahagoni, mit 180 cm br.
Spiegelschrank, hochelegante Ausführung,
Küche, elegant weiß lackiert oder Carolina-
pine, zusammen für

2150.00

6 Zimmer

Speisezimmer in sehr reicher Ausführung,
Herrenzimmer in dunkel Eiche, sehr vornehm,
Salon in Birke, poliert, sehr vornehm, . . .
Schlafzimmer, dunkel Mahagoni, sehr elegant,
Küche, Carolinapine, eleg. Form,
Mädchenzimmer zusammen für

3500.00

7 Zimmer

Speisezimmer, besonders reiche Ausführung, sehr vornehm,
Herrenzimmer, hocheleg. Bücherschr., vor-
nehme, br. Form,
Salon, sehr vornehm Ausführung,
Schlafzimmer, sehr eleg., besonders reich,
Freundzimmer in wald,
Küche, Carolinapine,
Mädchenzimmer zusammen für

5350.00

Jedes Zimmer auch einzeln käuflich.

Unsere Ausstellung eingerichteter Wohnräume ist eine Sehenswürdigkeit, deren Besichtigung allen Brautleuten zu empfehlen ist.

Neueste Moden

Modebericht.

Der Toilettenrummel, der im Vorfrühling immer in der saute couture herrscht, hat sich nun etwas gelöst und aus den kühnen Modellen und revolutionären Ideen ist nun die eigentliche Mode der kommenden Saison entstanden. Wir können sie mit Freude begrüßen, denn sie ist vernünftig, und dabei sehr hübsch. Besonders komisch wirkt sie durch ihren Farben- und Blumentreue.

Überall schimmernde Chantrelle in herrlichen Nuancen, Pompadourfärbte in verblühendem Blütenmutter, bedruckte Blumenmuffel und Hüte, die mit großen Rosen und Moosblumen aus Taffet oder Satin garniert sind.

Das englische Schneiderkleid nimmt natürlich den ihm gebührenden Ehrenplatz auf dem Programme der Mode ein. Wir bringen drei Abbildungen (Fig. 166, 167 und 168) solcher Originalmodelle, die sich durch ihre klare Nachart auszeichnen. Trotz ihrer geputzten Einfachheit tragen sie den Stempel der neuesten Färbung; die Röcke sind entweder einseitig oder mit Tüllschleif, die Jacken sind kurz, halbanliegend, mit angelegten Schößen, mit Stehbrust und apart geschnittenen Taschen gearbeitet. Fig. 168 weist die sehr modernen, gemusterten Seidenborten als Aufputz auf; die wirkungsvolle Stiderei, welche den kleinen Kragen und die Manschettenfalten der Fig. 167 ziert, ist mit der Maschine ausgeführt.

In den Ärmeln sind die verschiedensten Arten und

Formen vertreten; neben den angeschnittenen kurzen Blodenärmeln finden wir den angedrängten, langen Ärmel, der mit Tüllschlägen, Piffes oder Spitzengarnitur abgefertigt ist und die Hand wunderbar fein und zart erscheinen läßt, dann den halblangen Ärmel mit hoher, aufgeschlagener Stulpe, das leicht gesegelte Puffärmelchen und endlich den angeschnittenen, langen, glatten Ärmel.

Auch mit den dünnen, weißen Lingerie- und Spitzengarnituren, welche so gut zu den Frühjahrskleidern passen, spielt sich Frau Mode sehr gerne. Da gibt es reizende Garnituren, einzelne Revers aus Spitze und Batist, große, viereckige Krägen aus Säumenmuffeln oder Spitze, duftige Jabots aus Tüll und Valenciennes, die mit geschweiften Krallenschnitten verziert sind, doppelte Revers aus handgefärbtem Vinon, große „Kobespierre“-Jabots, letztere bestehen aus einem Bänderfall aus Spitze und Tüll, der auf zwei symmetrischen Revers aufliegt; breite Plastrons und Sattelkrägen, die bis zur Taille reichen und mit denen man eine farbige, schon etwas abgetragene Seidenbluse auf hübsche Weise auffrischen kann.

Wie es wohl bekannt ist, bringt jede Saison den Modedamen eine neue Spielerei. Diesmal sind es kleine Bonbonnieren aus durchsichtigem Bergkristall mit Gold oder Silbermontierung, die ebenso hübsch wie ihr Inhalt sind. Auch Fuderböden gibt es in derselben Ausführung, die man gerne mit einem winigen Monogramm aus Brillanten verziert.



161

Fig. 161. Mantel aus Chivis, mit einem großen Formkragen aus dunkler Seide, mit Seidenborten abgefertigt, Polsterunterverkleidung.



162

Fig. 162. Kleid aus hellem Tüllstoff; die Seitenteile und das Vorderstück der Taille sind in Joden ausgeklüffelt; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus dunkler Seide.

163

Fig. 163. Kleid aus Tüllstoff, mit Einlagen garniert, Kragen und Ärmel aus dunkler Seide, Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus dunkler Seide.



164

Fig. 164. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.



165

Fig. 165. Promenaderöckchen aus Seidenstoff; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.



166

167

168

Fig. 166. Tüllkleid; einseitiger Kragen mit Formkragen, Jacke mit abgerundeten Seitenteilen, Stepperei, Reverskragen und Ärmeln mit Seide ausgeklüffelt.

Fig. 167. Kleid aus hellem Tüllstoff; einseitiger Kragen mit Kragen in verschiedenen Streifen, Jacke mit horizontal gestreifter einseitiger Teil vorne, Ärmelkragen aus Seide mit Seidenborten und Knöpfen.

Fig. 168. Kleid aus hellem Tüllstoff; einseitiger Kragen mit Seide und dunkler Seide garniert, Jacke mit abgerundeten Seitenteilen und gleichem Aufputz.

Fig. 169. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.

Fig. 170. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.

Fig. 171. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.

Fig. 172. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.

Fig. 173. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.

Fig. 174. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.

Fig. 175. Kleiderkleid aus Diagonalfabrik; Kragen, Ärmel, kleine Hüte aus gleichem Stoff.



169

170

171

Ph. Freudenberg · Elberfeld

Wall 18 bis 22.

Sonntag den 31. ds. bis 6 Uhr geöffnet.

Herzogstraße 4.

Stellwert Aktiengesellschaft vorm. Wittich & Co. in Homberg am Rhein. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 1911 nach Abzug von 307.307 Mark (im Vorjahre 276.248 Mark) Abschreibungen und einschließlich 76.864 Mark (33.352 Mark) Vortrag aus dem Vorjahre einen Nettogewinn von 345.023 Mark (328.663 Mark), wovon 15 Prozent (15 Prozent) Dividende verteilt werden sollen. Auf neue Rechnung sollen 80.143 Mark (76.864 Mark) vorgetragen werden.

Vermischtes.

Die Gefahr auf der Berliner Untergrundbahn beseitigt. Bei dem Wasserbruch der Spree in die Berliner Untergrundbahn ha-

ben sich die modernen technischen Hilfsmittel auf die beste Weise, besonders die Kreiselventilatoren, so gute Arbeit geleistet, daß die riesigen Wassermengen im Laufe des Tages zum größten Teile aus dem unterirdischen Schacht entfernt werden konnten. Auf dem der Unglücksstelle zunächst liegenden Bahnhof Spittelmarkt wurde der Wasserstand so herabgemindert, daß der Bahnsteig wieder frei ist, ebenso auf dem Bahnhof Friedrichstraße. Ganz besonders verdient die Arbeit zweier Mannpumpen erwähnt zu werden, die gewaltige Wassermengen mit großer Kraft aus dem unterirdischen Schacht holten. Tausende von Neugierigen wohnten diesem Schauspiel und den Taucharbeiten bei, durch die die eigentliche Ursache des Dammbruchs ermittelt werden soll.

Es soll der Sänger mit dem König gehen, aber der Sänger Karl Burrian an der Hofoper in Dresden hatte andererseits, dem König von Sachsen 30.000 Mark Konventionsgelder zu zahlen.

Die Abfertigung der Personenzüge von dem Stationsbeamten an den Lokomotivführer durch den Befehlshaber, an Stelle des früheren schrillen Pfeifens, hat sich so bewährt, daß jetzt auch auf den kleineren Stationen der Ruf „Abfahren“ allgemein gebräuchlich ist. In der Dunkelheit wird ein Licht einer grün abgeblendeten Laterne gegeben. Demnach sind wir in Deutschland bald ebenso weit gekommen wie in Amerika, wo die Züge ohne jedes Kommando auf die Minute abfahren.

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld, Königsstr. 1-11, Telefon 1388-1395.

Aktien-Kapital und Reserven:
Mark 104.000.000.—

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Ankauf und Einzug von Wechseln auf das Inland und Ausland zu den billigen Sätzen unserer Tarife.

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres auf Scheck-Konto mit 2%.

Depositen-Konto	
bei täglicher Kündigung	2 1/2 %
2 monatlicher	3 %
3 monatlicher	3 1/2 %
6 monatlicher	4 %

Besorgung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte.

Kassenstunden: vormittags von 9-12 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr, Sonntags nur von 9-1 Uhr.

Wir nehmen Bareinlagen zur Verzinsung gegenfaktuell entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen: bei 2 monatl. Kündigung 3 %, bei 6 monatl. Kündigung 4 %, bei 12 monatl. Kündigung 5 %, bei 18 monatl. Kündigung 6 %.

Im Gegensatz zu andern Banken bietet der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen, unabhängig von einer Ermässigung des Reichsbankzinses, bis zur Rückzahlung bestehen. Wir vermitteln den An- und Verkauf von Wertpapieren, auch nicht notierter Werte, zu kulantesten Bedingungen und halten uns für alle sonstigen im Bankwesen vorkommenden Geschäfte (Checkrechnungen, Kreditgewährungen, Wechseldiskontierungen etc.) bestens empfohlen.

Barmer Creditbank, Barmen, Neuerweg 15 a

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in Barmen. Niederlassungen in Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Köln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen und Wermelskirchen.

Kapital Mk. 100.000.000. Reserven Mk. 15.600.000.

Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.

Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (Depositen) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland, Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigen Bedingungen, Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen, Vorschüsse auf Wertpapiere, An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Vermietung von Geschäftsräumen im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

Handels-Register

des Amtsgerichts Wetzmann

In unser Handelsregister Nr. 68 eingetragen ist unter der Firma Barmer Waggonfabrik G. Aug. Freudewald mit dem Sitz zu Barmen und Zweigniederlassung in Wetzmann nachgetragen worden:

1. Das unter der Firma betriebene Geschäft ist mit dem Rechte der Fortführung der Firma auf den Kaufmann Paul Herzog zu Düsseldorf unter Ausschluss des Übergangs der Forderungen und Verbindlichkeiten übertragen worden. Herzog führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.

2. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

3. Der Sitz der Firma ist von Barmen nach Wetzmann verlegt.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Gemeinde-Sparkasse

Marientheide

(Bezirk Köln)

mündelsicher

zahlt für alle Einlagen bei täglicher Verzinsung

4 1/2 %

auf Wunsch für mehrere Jahre fest.

Rückzahlungen in der Regel ohne Kündigung. Einzahlungen auf unter Postfachkonto Köln Nr. 2775 u. Reichsbankgiro-Konto in Gummernbach gebührenfrei.

Nachmittags eine Minute vom Bahnhof, geöffnet werktäglich von 8 1/2 - 12 1/2 Uhr und 2 1/2 - 6 Uhr. Berichtsprüfung Nr. 52 Amt Köln Nr. 1. B. e55

Handels-Register

des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister Nr. A ist heute unter Nr. 867 bei der Firma Peter Schulte, Elberfeld, eingetragen: Die Professur des Johannes Mann in Elberfeld, d. 25. März 1912. Rgl. Amtsgericht.

Geld-Angebote

1. Hypotheken, nicht unter 100.000 Mk., 60 % Proz. der Faxe, und doppelte Auszahlung. Off. erb. u. E. 2035 an die Exp. 1275

Hypotheken-Bank

gibt erlassene Darlehen, 10 Jahre fest, auch auf Neubauten nach Bauplan, mit 100 % Auszahlung. Antr. erb. G. Steinhaus, Goertel, Bachstr. 83. Mittlere Geschäft am Platz, Fernspr. 3166.

Handels-Register

In unser Handelsregister Nr. 68 eingetragen ist unter der Firma Barmer Waggonfabrik G. Aug. Freudewald mit dem Sitz zu Barmen und Zweigniederlassung in Wetzmann nachgetragen worden:

1. Das unter der Firma betriebene Geschäft ist mit dem Rechte der Fortführung der Firma auf den Kaufmann Paul Herzog zu Düsseldorf unter Ausschluss des Übergangs der Forderungen und Verbindlichkeiten übertragen worden. Herzog führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.

2. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

3. Der Sitz der Firma ist von Barmen nach Wetzmann verlegt.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Wetzmann, 27. März 1912.

Königliches Amtsgericht.

Gemeinde-Sparkasse

Heiligenhaus

bei Elberfeld.

Telephon Amt Elberfeld Nr. 287.

mündelsicher.

Unsere Sparkasse in Elberfeld-Barmen u. Umgegend machen wir darauf aufmerksam, daß Einzahlungen außer durch die Post auch auf das Postfachkonto Nr. 20 (Sohn der Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf) gemacht werden können — kostenfrei —; in diesem Falle muß aber nicht vermerkt werden „für Konto Sparkasse Heiligenhaus“. Bitte u. neue Einlagen in jed. Höhe werden nach wie vor verzinst mit

4 Prozent.

Gemeinde-Sparkasse

Hülsebusch (Bezirk Köln),

mündelsicher, zahlt bei täglicher Verzinsung 4 1/2 %

Die Kasse ist geöffnet an allen Tagen, auch Sonntags, Postfachkonto Köln 9920, Fernspr. Gummernbach Nr. 267

Die städtische Sparkasse

Langenberg (Rheinl.)

verzinst sämtliche Einlagen mit 4 %.

Die Kasse ist an allen Werktagen vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Bei allen Postanstellungen können kostenlos Einzahlungen auf unter Postfachkonto Nr. 13420 Amt Köln gemacht werden. Außerdem können die Einlagen durch Postanweisung u. Überweisung auf unter Postfachkonto (Giro-Konto) erfolgen.

— Berichtsprüfung Nr. 2 —

12.000 Mark

auf prima Objekt, industr. Unternehmen, Wert 30 Mk., 6 % fest, Off. B. 7319

Exp. B., Neuerweg 41/43. +

2000 Mk. gegen gute Zins, von Privatleuten sofort gel. Rückgabe u. Uebernahme. Schr. Off. u. E. 9256 Expd.

36.000-37.000 Mark

an erst. Stelle auf gut. Obj. n. ausw. v. punct. Zinses gel. Gew. Verm. verb. Gest. Off. u. E. 9263 a. d. Exp. d. B. *

24.000 Mark

zur 1. Stelle auf ein neues Wohn- u. Geschäftshaus gel. Mietvertrag 2460 Mk. Verm. verb. Off. u. B. 776 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. +

Suche an 1. Stelle 7000 Mk. auf ein Landgut von 6 Hektar mit guten Gebäuden, wenn möglich sofort. Off. u. E. 2069 an die Exp. d. B. *

6000 Mark

an 2. Stelle hinter Sparkasse auf prima Objekt per sofort gel. Off. u. B. 7285 Exp. B., Neuerweg 41/43. +

5000 Mk. 2. Exp. gegen gute Zins, zur Ablösung v. 24.000 Mark 1. Hypothek bald gel. Rücknahme 3100 Mark. Off. u. E. 9149 an die Exp.

4000 Mark

n. Sparkassenschatz auf a. Obj. von einem biederem u. punct. Zinszahler v. Mai d. J. gegen 5 Proz. Zins, u. 5 Proz. Abtragung gel. Off. u. B. 700 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 2147a

Wer gibt j. Privatbeamten in f. d. Stellung Darlehen v. 1500 Mk. auf 3 Jahre gegen 6 % Zins, Zura, Sicherheit u. evtl. Ertragsrückl., auch monatl. Rückzahl. von 50 Mk. von Mai ab mögl. Evtl. a. Lebensversicherung. Off. erb. b. j. 2. 4. u. E. 9313 Exp. *

Geg. risikolose Sicherstellung verb. v. Hausbes. 600 Mk. a. u. 80 Mk. Vergüt. geg. Off. u. U. K. 120 postl. Elbf. v2191

5000 Mk. 2. Exp. gegen gute Zins, v. Selbstgebl. j. Abbl. so. od. später gel. Vermittl. hoflichst verbeten. Offert. u. E. 2329 an die Exp. e178

Welch. Edelstein. würde ein. freibl. Fräulein gegen gute Zins, u. hohe Zinsen mit 6-800 Mk. zu Geschäftsw. für 1/2 Jahr ausbieten? Off. unter E. 9301 an die Exp. *

Wer selbst gegen Akzept und 75 Mk. Vergütung sofort 500 Mk. auf 3 Mon. bei 6 % unter Sicherstell. gel. Off. unter E. 9301 an die Expd. *

500 Mark

von tücht. Geschäftsmann auf 1 Jahr zu leihen gel. — Genügend Sicherheit verb. Offerten unt. B. 7316 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. +

Zeitungsmaklatur

billig abg. E. Kaiserstr. 50.

Mäuse- und Ratten-Typhusbazillen

Marke „Schwenzer“

Garantiert wirksamstes Massenvergiftungsmittel. Vollkommen unschädlich für Menschen und Haustiere.

Unter streng wissenschaftlicher Kontrolle hergestellt. Zeitschriftliche glänzende Entdeckungen.

Verlangen Sie ausführliche „Marke Schwenzer“ Broschüre, die hier für volle Garantie über einen Monat wird.

Preis: 1. Mause 1 G. 1.25 Mk., 2. Ratten 1 G. 1.75 Mk., 3. G. 1.50 Mk., 4. G. 1.50 Mk.

Niederlage für Elberfeld: A. Lamm, Drogeriehandlungen, Hauptgeschäft W. 1111, Filiale Morianstraße 22.

Niederlage für Barmen: Emil Jansen, Drogerie, Wertherstraße 8; Heine, Lipp, Einhorn-Drogerie, Neuerweg 54.

Arnold Böninger

Duisburg

Trompeter

ein feiner, leichter, wohlbekömmlicher Raschaback

grün 1/2 Pfund 20 S., braun 1/2 Pfund 20 S.

rot 25 S., silber 30 S., blau 30 S., gold 40 S.

Brinkmann's

Herren-Hüte

ELBERFELD

Mühlenstraße 19.

Spezial-Marken:

„Senator“ Mk. 4.50 „Emir“ Mk. 5.50

„Mills Hat“ ff. engl. Haarhut, Mk. 7.50

Größe Auswahl in Herren-Mützen. Billigste Preise.

Reform-Gebiss

ohne jede Platte.

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

2 a 1 Mark,

wenn nicht nach Wunsch, kostenlos.

Reparaturen zerbr. Gebisse v. 1.00 Mk. an.

Umarb. nicht pass. Gebisse v. 1.50 Mk. an.

Erste Elberfelder Zahn-Praxis

Sprechzeit: 8-1, 2-7 Uhr.

Sonnt. 9-2

Inhaber: F. O. Kuntz, Dentist

150 Mk. Zähne 250 Mk.

1000 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir nachweist, daß ich höhere Preise als obige pro Zahn mit Kautschukplatte fordere.

Reform

nur Königsstr. 69, pt. Ecke Sophienstr.

Ab April nur Kaiserstraße, gegenüber Neubau Tietz.

Reform

Reform

Reform

Reform

Reform

Reform

Reform

Reform

Reform

Reform

Auf festsitzende Stützähne und den anderen Arbeiten

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

10 Jahre reelle schriftl. Garantie

General-Anzeiger

für Elberfeld & Barmen.

Blatt 4

Nr. 77

Samstag, 30. März

1912

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Naheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Hotel-Restaurant Bismarck, Schloßfeld. Täglich Konzert.
Kriller Schloß, Sonntag Ball.
Café van Dyl, Neumarkt. 1. April Wiedereröffnung des Kabarett.
Dianahöhe, Sonntag Ball.
Freunde ev. Freiheit, Sonntag 11 Uhr öffentliche religiöse Feier.
Friedenshöhe, Sonntag öffentlicher Ball.
Gef. Verein Gutenberg, 5. April Karfreitagskonzert im Thalia.
Restaurant Kannegeker, Sonntag und Sonntag Frühlingst.
M. G. B. Lactitia, Sonntag 7 1/2 Uhr Konzert in der Stadthalle.
Panorama am Schillerplatz, Täglich: Geburt Christi und Velleben.
Quartettverein Klub, 7. April Osterkonzert im Vereinigen Haus.
Im Salamander, Sonntag Abschiedsvorstellung des Agl. Velvedere.
Ab Montag Gastspiel des Bernhard Hofe-Theaters, Berlin.
Siegstheater, Schwanenstr. Ab Samstag Neues Programm.
Elberfeld-Kinema, Kipdorf, Neues Programm.
Sonnborn, Restaurant Schwafers, Sonntag Konzert und Ball.
Sportplatz am Freudenberg, 1. April Fußball-Wettspiel.
Stadttheater, Sonntag „Die fünf Kronen“, Sonntag 3 1/2 Uhr „Die fünf Kronen“, 7 Uhr „Hoffmanns Erzählungen“.
Thalia-Theater, Sonntag zum letzten Male Der zerbrochene Spiegel.
Ab 1. April Gastspiel Heinrich Prang.
Variete Kaiserhof, Täglich Vorstellung der Gesellschaft Thalia.
Freibühne, 4 Mittwoch u. Sonntag 8 1/2 Uhr Vortrag.
Restaurant Willemsen, Sonntag ab 4 1/2 Uhr Konzert und Ball.
Kool. Garten, Sonntag 4-8 Uhr Konzert des Philharmon. Orchesters.
Restaurant zur Sonne, Bachstraße, Täglich Orchesterkonzert.

Barmen.

Hula des Gymnasiums, Sonntag 7 Uhr musikalischer Abend.
Barmen Bioniervereinigung, 1. April, 8 1/2 Uhr: Sitzung u. Vortrag.
Bürgerbräu, Neuenweg, Täglich abends 8 Uhr Konzert.
Garnierstraße 73: Sonntag 5 Uhr Vortrag.
Bachstraße, Neuenweg, Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr Konzert.
Oberbarmen Arb.-Verein Freie Sänger, 5. April Konzert.
Stadttheater, Sonntag „Alt Heidelberg“, Sonntag 2 1/2 Uhr „Die Weisheit der Väter“, Abends 8 Uhr „Parfett Nr. 10“.
Villa Mummelbach, Sonntag Tanz.
Viktoria Theater, Neuenweg, Neues Programm.
Zirkus Variete, Sonntag u. Sonntag vollständige Vorstellungen.

Umgegend.

Aprather Schloß, Sonntag Militärkonzert.
Gronenfeld, Deutscher Kaiser, Sonntag Konzert und Ball.
Grath, Hotel Kaiserhof, Sonntag Ball.
Hahnenfuch, Sonntag ab 4 Uhr Militärkonzert.
Honsdorf, Kaisergarten Sonntag Konzert und Ball.
Wohlfühl, Hotel Deutscher Kaiser, Sonntag 6 Uhr Klavierkonzert.

Vermischtes.

Der kleinste deutsche Neutrit bei der diesjährigen Frühjahrs-
musterung stellte sich in Nürnberg der Aushebungskommission vor.
Das kleine Neutrit hatte nur 1,10 Meter Größe bei einem Ge-
wicht von nicht ganz 45 Pfund. Selbstverständlich wurde der junge
Neutrit zu leicht befunden.

Ein Hund mit militärischen Ehren begraben. Bompon hieß der
Wadere und gehörte den Offizieren des französischen 22. Kolonial-
Infanterie-Regiments, das er nach Marokko begleitete, wo ihn
eine marokkanische Kugel niederstreckte. Offiziere und Mannschaften
vergiessen bei der Beisetzung nach Landesart „heißer Tränen“. Ein
anderer Hund, Vataillon, erhielt die Sergeantenträgen und — die
Marokkomedaillen.

Das Defizit der Brüsseler Weltausstellung ist jetzt endgültig
auf 600.000 Franken festgestellt worden, um 200.000 Franken höher,
als man anfangs angenommen hatte. Man glaubt nicht, daß der
belgische Staat, der schon eine Million Franken auf seine Rechnung
genommen hat, auch diesen letzten Reihbetrag decken wird.

Bestrafte Mädchenhändler. Zwei angebliche Bautechniker hat-
ten zwei junge Mädchen nach Berlin verschleppt und sie dort unter
Trotzungen veranlaßt, ihnen ein sorgenfreies Leben zu verschaffen.
Leptere erhielten mehrjährige Quarantänstrafen, während die Mäd-
chen ihren Eltern zugeführt wurden.

Briefkasten.

Antworten an die Redaktion können nur dann veröffentlicht werden, wenn ihnen Name
und Adresse des Absenders, die leibverwandlich dem Redaktions bleiben,
und die letzte Abonnements-Conto beigefügt sind. Briefliche
Auskunft wird nicht erteilt.

Juristisches.

Servitut. Sie können den Rechtsanwalt auf Schadenersatz ver-
langen. — J. C. 2. Hufeswagen. Wenn die Vollmacht sich nur
auf das Erwerbsgeschäft der Frau bezog, sind die Verfügungen,
die der Mann anderweitig über Frauengut getroffen hat, ungültig.
— J. C. 100. Sie bezahlen am besten die 6 Mark, um sich Wei-
terungen zu ersparen. — Alter Abonnent 65. Gütertrennung ist in
Anwesenheit beider Teile vor Gericht oder Notar abzuschließen,
und sodann in das Güterrechtsregister des Amtsgerichts des Wohn-
ortes einzutragen. — Stempelsteuer 105. 1. Wenn nichts vereinbart
ist, der Vermieter. 2. Ein Zwang auf die Frau, dem Manne zu
folgen, kann nicht ausgenutzt werden. Etwas anderes ist die Frage,
ob der Mann nicht aus diesem Grunde eventuell auf Scheidung
klagen kann. — A. B. 100. Die Frau soll gegen den Mann auf
Unterhalt für sich und die Kinder klagen. Über die pfandbare Höhe
des Gehalts entscheidet unter Würdigung der gesamten Sachlage
das Gericht. In diesem Falle sind etwa 100 bis 125 Mark pfand-
bar. — B. St. Gronenberg. 1. Nur einen Auslandspass. 2. und 3.
Weiden Sie sich an ein Reisebüro. — A. C. 100. Der Hauswirt soll
für Abhilfe sorgen, andernfalls liegt ein Grund zur vorzeitigen
Kündigung vor. — C. C. 100. Die Rechtspredung ist in dieser Be-
ziehung schwebend. Es wird zurzeit überwiegend angenommen,
daß ein Verzicht auf diesen Anspruch gültig ist. — B. 10. Der
Schadenersatz muß natürlich den Verhältnissen angemessen sein. Dar-
über müssen Sie selbst befinden. — C. A. 27. 1. Diese Abzüge sind
nicht gerechtfertigt. 2. Sie geben eben jetzt die richtige Höhe an.
— J. C. 1. Die Sparsparfänger: Ja. 2. Nein. 3. Eventuell die
Armenverwaltung, die dann ihrerseits eventuell die Mutter be-
zügen kann. 4. Nicht bekannt. — C. A. 100. 1. Unter diesen Um-
ständen brauchen Sie u. C. nicht einzuziehen. Im eventuellen Pro-
zess einen Anwalt nehmen. 2. Besuch an den Regierungspräsi-
denten durch Vermittlung der Polizeibehörde. 30 Mark Gebühr.
Ermäßigung möglich. — C. B. Mühlentrafte. Sie können die Anlage
ohne Einwilligung des Vermieters nicht machen. — C. C. 100. Sie
müssen erst Riist zur Abänderung legen, dann können Sie nach dem
verachtlichen Ablauf zurücktreten und Schadenersatz verlangen.
— J. 12. 1. Nach Bedarf. 2. Das ist Ihre Sache. Sie müssen eben
jemand dafür anstellen. 3. Nein. Sie müssen entweder vor dem
Auszug zahlen oder Sicherheit leisten. — C. St. Verghausen. Es
ist fraglich, ob Sie strafbar sind. U. C. nicht. Sagen Sie doch:
„S. in B.“

Militärisches.

Neuerwerter. 1. Das Befähigungszeugnis zum einjährigen
Dienst ist nicht erforderlich. Erfolgreicher Besuch der Regiments-
schule wird verlangt. Die Laufbahn ist nicht ungünstig. 2. Nein;
aber Sie werden in erster Linie berücksichtigt. — Alter Abonnent
Belbert. 100. Ihr Sohn muß sich vom Landratsamt zu Wohnort
einen Meldebchein zum freiwilligen Eintritt geben lassen. Mit ihm
müßte er sich in den nächsten Tagen beim Trainbataillon in
Münster oder beim Trainbataillon 8 in Koblenz persönlich. Er kann
auch vorher schriftlich anfragen, wann er sich stellen darf. — C. C.
100. Langenberg. Wer bis zum 31. März seinen Meldebchein er-
halten, muß — sofern er schon militärpflichtig ist — bis zur Be-
endigung des Aushebungsgeschäftes und, sofern er überzählig
bleibt, bis zum 1. Februar nächsten Jahres zur Verfügung der Ober-
Ersatzkommission verbleiben, es sei denn, daß diese selbst auf An-
trag eines Truppenteils die Genehmigung zur Erteilung des Melde-
scheins zum freiwilligen Eintritt gibt. — Infanterist, Alldandherke.
Der Anstufung darf allein niemals die entscheidende Grundlage
für die Beurteilung der Tauglichkeit zum Militärdienst bilden. Ein
Mann, dessen Brustumfang in der Atempause die halbe Körperlänge
nicht erreicht, kann mit Rücksicht auf seine sonstigen Körperverhält-
nisse, insbesondere auf genügende Erweiterungsabgabe der Brust,
für tauglich zum Dienst im hebeden Heere erklärt werden, sofern
die Erweiterungsabgabe nicht unter 5 Zentimeter beträgt.
— Anna C. Nordstraße. Wenn der reklamierte Sohn vom aktiven Mi-
litärdienst befreit wird und seiner übernommenen Pflicht als Stütze
seiner Eltern nachkommt, braucht er auch nachher nicht mehr zu die-
nen. Wenn die Eltern sich nicht beschweren, darf er auch in dem von
Ihnen angegebenen Alter beitreten. — Südwest. In die Schutz-
truppen können Sie nur als Freiwilliger eintreten, wenn Sie außer-
halb Europas Ihren Wohnort haben. Von hier aus werden nur
gediente Leute, also Reservisten, in die Truppe eingestellt.

Beschiedenes.

G. B. Das Schicksal der Schützenfest fand 1910 am Samstag
den 11. Sonntag den 12. und Montag den 13. Juni statt. — Kolo-
nialverwaltung. Gesuche um Aufnahme in den Kolonialdienst sind
schriftlich an den Staatssekretär des Kolonialamts in Berlin zu
richten. Bedingung: Reifeprüfung auf einem Gymnasium, einem
Realgymnasium oder einer Oberschule. Die Bewerber müssen
unverheiratet sein, das 23. Lebensjahr nicht überschritten und der
aktiven Militärdienst genügt haben oder vom Militärdienst end-
gültig befreit sein. Bevor der Bewerber in das Schutzgebiet geschickt
wird, wird er im Kaiser-Konsulat- und Konsulatsdienst des
Kolonialamts ausgebildet. Eine Vergütung erhält der Bewerber
während seiner Ausbildung nicht. Während der ersten zwei Jahre
in der Kolonie beträgt die jährliche Vergütung 3600 Mark und spä-
ter 4800 Mark. Sekretäre 5400 bis 7500 Mark. — A. A. 10. Leben
Sie in unserer Expedition den Zeitungs-Katalog ein. — Zwei Wei-
tende C. und A. In unserer Expedition steht Ihnen der vorjährige
Band des „General-Anzeigers“ zur Einsicht zur Verfügung. —
A. G. Firmenadressen geben wir nicht an. — B. W. Ärztlicher Rat
wird nicht erteilt. — C. S. 16. Der Deutsche Frauenbund (Berlin)
hat eine derartige Stellenvermittlung. — Afrika. Wenn Sie tropen-
dienstfähig sind und eine gute Stellung in Aussicht haben, können
wir Ihnen nicht abraten. — A. C. 118. Die Karten besorgt der Di-
rektor Ihrer Schule. Wenn an dem vorgeschriebenen Lebensalter
schließlich noch einige Monate fehlen, wird der Direktor, an den
Sie sich wenden wollen, in Anerkennung Ihres Fleißes über diesen
Umstand schon hinwegsehen. — C. D. Barmen. Sie sind ver-
pflichtet, die kaufmännische Fortbildungsschule zu besuchen, auf
Grund des Erlasses eines Erlasses, wozu die Gemeinden ge-
setzlich berechtigt sind.

Luftige Ecke.

Ökonomisch. „Maier, wo sind Ihre herrlichen Veden binge-
kommen?“ — „Meine Frau hat sie gebraucht zu — Veneufen.“
Überboten. „Bei uns derbeere es es einzig, was Radur an-
bedrückt! Ich nur, daß mer die schensten Ausichtsbunke dam, ner,
mitten im dieffen Wald steht sie och überall anne bequeme Ruhe-
bank und dader vor mehrschendeels sogar a kleinen Tischchen. Ei
ja!“ — „Wo, passiert, foldene Bank mit Tischchen davor damma im
Härsch icho“ länst, nur steht bei uns glei a Maß Bier und a Teller
voll Würstchen droben.“

In der Bar. „Was is 'n das: Cocktail a la Bermuth?“ —
„Man muß drauf gehen!“ (Jugend.)

Eine neue Friedensnachricht! Das deutsche Volk hatte lange
in einer schwinen Situation gefestigt; mit bangem Verfloßen hat
es die Entscheidung herbeigeseht, wie sie auch ausfallen möge.
Denn besser ein Ende mit Schreden als ein Schreden ohne Ende.
Jetzt endlich ist den langen bangen Zweifel ein Ende gemacht:
denn Richard Strauß und Hugo von Hofmannsthal erklären ge-
meinschaftlich: Die Uraufführung der Ariadne auf Naxos hat nie-
mals an einem anderen Hoftheater als dem Dresdener oder Stutt-
garter zur Diskussion gestanden.

Zum ersten Male werden jetzt die Herzen der Sechzigeremmer
zu Berlin mit Röntgenstrahlen aufgenommen und ihr Bild inner-
halb zweihundertwanzig Sekunden zu Papier gebracht, so daß sich die
herzlichen Helben selbst von etwaigen Veränderungen ihrer Herzen
überzeugen können. Diese Maßnahme wird gewiß höchst wertvolle
und interessante Ergebnisse zeitigen; aber wichtiger als die Auf-
nahme des Herzens erscheint uns die Aufnahme des Gehirns der
unermüdlich Strampelnden. Oder ist von diesem auf seine Weise
ein Bild zu gewinnen? (Stadteradatsch.)

Wetterbericht vom 30. März 1912

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Wärz	Temperatur in °C	Wind in m/sec	Wetter	Temperatur in °C	Wind in m/sec	Wetter
29. 2 Uhr nachm.	765.7	9.0 w 6	1/4 bedeckt	41	47	0.2
29. 9 Uhr abends	766.6	5.3 sw 3	wolkenlos	49	73	
30. 7 Uhr vorm.	761.5	4.8 sw 6	bedeckt	52	81	

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 9.5. niedrigste der vorg. Nacht: 4.0
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Baro-
meter fällt seit gestern abend ziemlich stark.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen
20jähriger Erfolg!

Warnung! Man verlange ausdrücklich den
Namen Dr. Hommel.

e21

Ausgabe von blauen bergischen Rabattmarken.

Unsere
Auswahl
ist
sehenswert.

Die tonangebende Mode

zeigt Ihnen unsere große Spezial-Abteilung für

Herren-, Burschen- u. Knaben-Bekleidung

Unsere
Preise
sind
bekannt
billig

Herren-Anzüge

1- und 2-reihig, lange und kurze Fassons,
prima Stoffe, beste Verarbeitung
18, 20, 22, 24, 27, 30, 36 bis 60 Mk.

Burschen-Anzüge

1-reihig, 2-reihig und Norfolk
elegante Formen, tadelloser Sitz
12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 39 Mark.

Knaben-Anzüge

1-reihig, 2-reihig und Kieler Formen,
schicke Macharten, beste Qualität
5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 25 Mark.

Paletots, Ulster, Regen-Mäntel, Wetter-Capes, Hosen, Westen.

DIE LETZTEN NEUHEITEN

in Jacken - Kleidern, Tailen - Kleidern, Paletots, Jacketts, Blusen, Röcken, Backfisch- und Kinder - Konfektion
für FRÜHJAHR und SOMMER sind eingetroffen.

Gebrüder Kaufmann & Elberfeld

Sonntag den 31. März bis 6 Uhr abends geöffnet.

Fritz Körner

Schirmfabrik
Wall 24b Elberfeld Wall 24b

Konfirmanten-Schirme

Moderne Ausstattung
Billigste Preise — Größte Auswahl
Solide Ausführung

11700

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht,
die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken
oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abdrücke
empfehlen wir den Bewerberinnen und
Bewerbern, da die Expedition die Echtheit
Original-Zeugnisse keine Gewähr leistet.

Ein Abzug der Stellenangebote
wird an Stellensuchende täglich
in Elberfeld im 2. Uhr, in Barmen
im 3. Uhr am Gemarkter Ufer (Kath-
hausbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

**Rebegewandte, strebsame
Leisende**

(auch Damen) zum Besuch f.
Private z. Abmessen auf
aktuelle Wochenchrift gegen
hohe Prov. gef. Off. unter
E 9092 an die Exp.

Provisionen - Reisender
für Privatbank (prima
Lebensmittel) gesucht. Ein-
geübte bevorzugt. Offerten
unter E 9154 an die Exp.

Provisionsreisende.

Herrn, ed. auch Damen, w.
bei der besseren Privatbank-
schaft eingeführt sind, für
leistungsstarke Teilsfabrik
(Reformunternehmung) gef.
Nach für Herrn geeignet,
welche bereits Vertretungen
besitzen, da nur kleine Kasse
mitgeführt werden. Hohe
Provision und für auswärtige
Tätigkeit ev. Spesen-
zuschuss. Anschließende Offert.
unter „Reberei“ an Daube
& Co., Berlin SW, erb. a290

Für Hebersee

leidet ein junger Mann ge-
sucht, der nach kurzem Ein-
leben drüben einen

Reiseposten

bescheiden soll. Es wird nur
auf tüchtige, militärische,
strebende u. energische junge
Leute reflektiert, mit guten
Kenntnissen d. engl. Sprache
u. der Kleinfeldw.-Branche.
Angebote mit Lebenslauf,
Zeugnisabschrift, Referenz,
etc. erb. unter K 439 an die
Kittale ds. Bl. Remscheid,
Richtstraße 7.

Tüchtiger Herr,
der organisierten kann u. sich
zum Abschluss von Vollver-
sicherungen eignet, sof. evtl.
gegen Räum gesucht. Offert.
unter E 8469 an die Exp.

**Größeres Geschäft d. Tex-
tilbranche** sucht zum baldig-
en Eintritt einen jüngeren,
intelligenten und energischen

Herrn

zum Besuche der Stadtfund-
schaft. Größere Reisen sind
bei zufriedenstellenden Ver-
hältnissen spät. In Aussicht ge-
nommen. Angebote mit Le-
benslauf, Zeugnisabschriften
unter B 773 an die Exp.
Barmen, Neuerweg 41/43.

60 Mark Wochenohn
— garantiert, —
Teich- u. Wiesenarbeit. Ausspann-
Jahren, Reduktion, Oberfeld. a212

Offene Stellen aller Berufe
enthält stets die
Beilage: Teich- u. Wiesen-
Voh, Elberfeld. a212

200-300 Mk.
pro Monat im
intelligenten Herrn u. Damen
ein Vorkursus-Geld in der
Wohnung verdienen. Der-
vorragend. Erwerbssystem.
Nachfolgendes: Dr. Hübner
& Co., Berlin W. 530,
Lutherstraße 7/8. a465

Agent gef. z. Binn- u. See-
verkehr. Offert. unter
E 9100 — monatlich 1000 Mk.
& Co., Hamburg 22. a44

Strebl. g. W. g. m. St. l. o. m.
Besuch f. g. f. Elberfeld. a212
Off. m. Alter erb. an Schützler &
Garbe, Berlin O. 4. a102

Eine Goldgrube!
200-300 % Verdienst bietet
intellig. Personen allerorts
die Übernahme ungl. Zweig-
stelle bei ang. nur schriftl.
Tätigkeit i. Hause. Kein Ba-
rentlager! Nach ungl. System
errichtete Engroßbetriebe er-
zielen z. T. bis 20000 Mk.
Umsatz p. a. Information
mit urkundlichen Erfolgsweg-
weisen kostenfrei. Abt. 134
Hamburg 38, Schließbach 44.

Bautechniker
f. Anfertigung von Abrechn.
sofort gef. Offert. u. E 1108
an die Expedition. a2559

Bautechniker
f. Kolonialwarengeschäft
per 1. Mai gesucht. Off. unter
B 784 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a236a

Bautechniker
sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Bautechniker
sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Bautechniker
sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Bautechniker
sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Männer und Frauen

zum Hausieren von Türschloß-
gel. Voh. Weidert. Porzell. aa-
Malerei Frank, Barmen,
Weststraße 41. a1

**Stenograph und
Maschinenschreiber**

per sofort oder bald. Off.
mit Gehaltsansprüchen unter
E 1120 an die Exp. ds. Bl.

Größere Bandfabrik

sucht möglichst für sofortigen
Eintritt einen mit

**Entwurf, Kalkulation
und Fabrikation von
Spitzen**

hauptsächlich einlässigen, durch-
aus vertrauten

Herrn.

Es wird nur auf eine solche
Kraft reflektiert, die den Art
vollständig beherrscht. Off.
u. B 787 an die Exp. ds. Bl.
Barmen, Neuerweg 41/43.

**Rur Übernahme unserer f.
El. erl. u. Umgebung z.
erhöht. Postverdienststelle im
zweck. Entlastung zentrale
von chemischer Natur teile,
rühmte Reute gesucht. Der
Betrieb ruhet sich als Lohn-
unauffäll. Nebenbeschäft. evtl.
auch als Existenzgrundlage.
Nest Material (Prob.) h. m.
gef. Es sind ca. 100-120
darf. evtl. erfordert. Größere
Reb wird gewährt. Offert.
sofort erbeten an**

**Chemische Fabrik
Carl Froh & Co.,
Hamburg 30.**

**Jah suche per sofort einen
tüchtigen**

jungeren Mann

für Bureauarbeit und den
Besuch der Kundschaft. Off.
unter B 768 an die Exp.
Barmen, Neuerweg 41/43.

**Für eine Baumwollen-
Garnfabrik wird ein junger,
frühlicher**

Vager-Kommis

mit guter Handschrift per
1. August gesucht, der in
Barmen anfangen ist. Offert.
erb. unter B 765 an die Exp.
Barmen, Neuerweg 41/43.

**Großhandlung
in Installations-Artikeln**

sucht jüngeren

Kommis

für Expedition und Vager.
Off. mit Angabe der Geh.
Ansprüche u. E 9118 an Exp.

Intelligenten

jüngeren

Kommis

mit guter Auffassungsgabe,
perfekter Stenograph und
Maschinenschreiber (möglichst
Adler) per bald gesucht. Off.
mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit, Referenzen und
Gehaltsansprüchen u. B 780
an die Expedition Barmen,
Neuerweg 41/43, erbeten.

Ein jungerer

Kommis

m. schöner Handschrift,
Kenntnissen der fran-
zösischen und englisch.
Sprache und der ame-
ricanischen Buchführung.
wird zur Unterhaltung
des ersten Buchhalters
von einem hiesigen Ra-
brikgeschäft zum baldi-
gen Eintritt gesucht. —
Offerten unter E 1116
an die Exp. ds. Bl.

Wohlfühl

für Kolonialwarengeschäft
per 1. Mai gesucht. Off. unter
B 784 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a236a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

sofort gesucht. Offerten unter
B 760 an die Exp. Barmen,
Neuerweg 41/43. a2325a

Wohlfühl

Von Versicherungsgesellschaft mit Konkurrenz-
loren Einrichtungen in allen Versicherungs-
zweigen wird ein

Inspektor gesucht.

Für Fachleute mit nachweisbar guten
Erfolgen günstige Gelegenheit. Eventl.
wird auch Nichtfachmann berücksichtigt, der
über gute Beziehungen und ein gewandtes Auf-
treten verfügt. Offerten unter Df. D. 6790 an
Hudolf Wolff, Düsseldorf. a102

Der Verein für Technik und Industrie, e. V.

in Barmen, sucht per sofort

geeign. Persönlichkeit als ständigen Geschäftsführer.

Bureauverwaltung, Maschinenschreiben und Steno-
graphie. Bedingung: techn. Kenntnisse erwünscht. —
Nebenbeschäftigung zugelassen. Angebote mit Le-
benslauf, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschrift etc.
schriftlich erbeten an den Vorsitzenden Dr. Ad. Dahl,
Barmen, Königsstraße 92.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Besondere Kenntnisse und Räume nicht erforderlich, da-
her passend für jedermann. Näheres durch Carl Seiser,
Abt. A, Düsseldorf 65, Voretzstraße 20.

**Unbeachtetes Einkommen wird erzielt durch Fabri-
kation eines hochlohnenden**

Massen-Konsum-Artikels.

Niemendreherei sucht tücht.
und leib-
nützigen

Meister.

Nur jene Bewerber, welche nach-
weisbar als Meister in Nieren-
dreherei mit Erfolg tätig waren,
mit allen Arbeiten vertraut sind
u. gen. Stoffe nat. u. künstl.,
woll. u. seidenen mit Zeugnis-
abschrift u. Gehaltsanpr. unter
Dauernd u. Angenehm E 2013
a. d. Exp. ds. Bl. richten. a2113

Geübte

Weber n. Weberinnen

für mech. Webstühle gesucht.
C. D. Wolff, Fabrik
Hilfsstr. 8.

Tüchtige

Handarbeiter

für Schwarzfärberei gesucht.
Bereinig. Seidenarbeiten.
C. A. Langendeb. & J. V.
Lohse, Abteilung Wendahl
und Sonnborn.

Ordnentl., selbständiger

Baumwollfärber,

welcher im Färben v. sämt-
lichen Goulenfarben, auch
schwarz, erfahren ist, sofort
gef. Schriftl. Offerten mit
Angabe der Lohnansprüche
unter E 9076 an die Exp.

Tüchtige

Gummi-

Niemendreherei

per sofort gesucht.

C. Cosman,

Elberf., Alsterstr. 23.

Geübte

Handknopf-Arbeiter,

Mitralinsen-

Arbeiterinnen und

Gehendrücker

sofort gesucht. U-Barmen,
Allee 34. a2355a

Tüchtige

Preßer

suchen dauernde und loh-
nende Beschäftigung. B. Otto
Wulde & Co., Barmen.

Berf. Herren- u. -Jeu-

u. Tischarbeiter sofort gef.

sof. Dep. C. Schallattheater

Tüchtiger

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Station 45-50 Mark. Paul

Köhler, Remscheid, Allee 37.

Reinigungs- u. Sa-

sofort gef. Salär bei freier

Tücht. Schuhmacher

nach H o n s d o r f gesucht —

Elberf., Rüttinghauserstr. 28.

Polsterer und Dekorateur

für dauernde Beschäftigung
gef. gef. Franz Otto Vogel,
Elberf., Hofkamp 27/29.

Tücht. Polsterer u. Dekor-

sof. gef. Hans Vorbrunn,

Barm., Vortelholmsstr. 27.

Ein jungerer

Sattler u. Polsterer

sofort gesucht. M. Sprud,
Barmen, Steinweg 52.

Auf

Kettenschmiedarbeiten

tüchtige, geübte

Arbeiter

suchen dauernde Beschäfti-
gung in hiesiger

Drachmattfabrik

Ausicht auf

Meisterposten.

Off. unter E 1990 an die Exp.

2 Möbelschreiner

gef. Friedr. Hahn, Elberf.,
Kampstr

Inverthandfalterinnen,
geübt, für dauernde Beschäftigung sofort gef. 12628
Elberf. Dreifachschlagfabrik,
Wülflingstraße 1.

Schulenteil. Mädchen f. l. Kart.
Arb. f. g. G. Duppelstr. 18.

Ordentliche Mädchen
2338a

Mädchen
sofort für unsere Buchbin-
derlei gegen hohen Lohn ge-
sucht. B. Koblgerstr. 1/9.

Tüchtige Weberinnen
für Futterstoffe
gef. 89

Carl G. Wolf & Co.,
Elberfeld-Sonnenborn.

Bandwickerinnen
und **Seidenwinderinnen**
sofort gesucht. Unt.-Barmen,
Hütterstraße 54/56. 2282a

Tüchtige Seidenwinderinnen,
für Grosse u. gefärbte Seide
gef. 5. Geddinghauserstr. 59.

Seidenwinderinnen
dauernd gesucht. Elberfeld,
Gerberstraße 18a. 12597

Tüchtige Schererin
für seidene Bandletten ins
Haus gesucht. — Elberfeld,
Eternstraße Nr. 11.

Eiermädchen
für Bandletten gesucht. El-
berfeld, Bräunlingstraße 11.

Einige Mädchen
für Gummi-Umspinnmaschi-
nen sofort gesucht. 12545
Gust. Funtenerberg, G.m.b.H.,
Elberfeld.

Spulmädchen
für Bandstühle gef. U.-B.,
Christusstr. 51/53. 2332a

Grüble Spulerinnen
finden bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung. —
Wilk. Hebebrand, G. m. b.
H., Elb., Hellenbaderstr. 29.

Baumwollspulern
gef. C. Moritzstr. 12a. *

Spulm. f. Bandstühle gef.
Elberfeld, Alsterstraße 23b.

Tücht. Winderinnen
gef. C. Duppelstr. 37. 12615

Ord. Mädchen f. Lagerarbeit
gef. Elberfeld, Alsterstr.
Nr. 23a, 11, Loringang. *

Junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. —
Elb., Albrechtstr. 5. 12563

Mädchen
über 16 Jahre für leichte
Arbeit gesucht. Papierfabrik
B. Unterbörnert. 19. 2290a

Ordentliche Mädchen
12004

Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Elberfeld, Ludwigstraße 25.

Schulenteilene 22000

Wädchen
für leichte Arbeit gef.
Barmen, Allee 32, 1. Etg. *

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Jung. Mädchen
für leichte Arbeit gef. Unt.-
Barmen, Allee 32, 1. Etg. *

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Mädchen
und **Knaben**
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Elberf.,
Gwaldbstr. 44. G.m.b.H. 441

Schulenteil. Mädchen
für leichte Beschäftigung ver-
sorgt gesucht. — Elberfeld,
Berlinerstraße 92.

Ordentliche Mädchen
2331a

Mädchen
mit gutem Fortschritt für
leichte Arbeit gef. U.-Barmen,
Christusstr. 51/53.

Ordentliche Mädchen
für ganze Tage gef. gesucht.
G. Wilmann, Rastf., Elb.,
Ede Post u. Schwanenstr. *

Mädchen f. Auslaufen in e.
Regerei gesucht. Louis de
Bruin, Elb., Hölsten 68. *

Kaufmädchen
gef. Elb., Kaiserstr. 46. *

Lehrmädchen
für mein Kurz-, Weiß- und
Wollwarengeschäft gef. Tem-
selben ist Gelegenheit geb.,
das Weibnähen zu erlernen.
B. v. Chmielewski, Elberf.,
Oststraße Nr. 52

Intellig. Lehrmädchen
bei freier Station für gro-
ßes Manufaktur- u. Konfek-
tionsgeschäft Nähe Elberf.,
balbigh gesucht. Off. unter
E 2088 an die Exp. b2204

Lehrmädchen
f. d. Goldw.-Ar. gef. G. C.
B. Paenger, G., Rippdorf 84

Lehrmädchen
geg. hob. Lohn u. kurz. Lehr-
zeit gef. gesucht. Schuhhaus
Loth, Elberfeld, Wall 26. *

Mädchen
als Lehrling für unsere
Decorationsnähstube gesucht
Hugo Voende & Co.,
Elberfeld, Königstraße 57.

Lehrmädchen
für Uhren- u. Goldw.-Hdl.

Lehrmädchen
aus guter Familie mit gut.
Handchrift gegen sofortige
Vergütung gef. Selbstgehr.
Off. u. E 9401 an die Exp. *

Intelligent. Mädchen in die
Lehre gef. Selbst. wird zur
perf. Verkäuferin ausgebild.,
hat auch leicht. Konfektarb.
zu verr. Federich & Co.,
Elberf., Schwanenstr. 36. *

Modes. Lehrm. a. Berg. ge-
sucht. Barmen, Allee 169. *

Lehrmädchen f. R.-Mädchen
gef. Elb., R.-Mädchen 3. Etg. *

Lehrmädchen
zum Schirmnähen gesucht,
welche gleich verdienen. —
Schirmfabrik Schmiedler, G.,
Mauerchen Nr. 4a.

Lehrmädchen
werden für Winderlei, Scher-
erei und Weberlei ausgeb.
Deuk & Deiser, Abt. Grä-
rath, med. Seidenweberlei.

Lehrm. zum Seidenweberlei
G., Marienstr. 25, 3. Etg. *

Kochlehrerfräulein,
Zimmermädchen
kommen eintritten. b295

2 Kochlehrerfräul.
haben zum 15. April hdb.
Aufnahme bei Fam. Lemm-
schütz, 1. Jähr. Lehr. 150. 4

Beste Ref. A. Aust. et. G. J.
Wiederstr., Berlinerstr.
Hofel Dismann, Bonn a. Rn.
6803

Braves b281

Lehrmädchen
aus gutem Hause bald gef.
Konditorei Bonagel,
Tuisburg, Sonnenwall 36.

Mädchen,
dem Gelegenheit geb. wird,
die Küche (Kochen u. Waschen)
gründlich zu erlernen, ohne
gegenseitige Vergütung gef.
Bauchfrau wird gehalten.
Angeb. u. Nr. 101 an RIL
d. Al. Lemmep. 199

Einfaches Fräulein,
gutgebild., mögl. musikalisch,
3. 2 Kindern, 10 u. 12 J.,
von 2-7 Uhr sof. gef. sucht.
Selbst. muß a. Beaufsicht. der
Schulaufs. Spracht. haben
Off. mit Gehaltsanpr. unter
E 1127 an die Exp. 12626

Suche 1. Mai ob. früher
zu 2 Kindern (9 u. 6 J.)
ein im Bügeln u. Waschen
durchaus erf. evangel.

Kinder mädchen
ob. Zweitmädchen. Frau A.
Kreie, Elberf., A. Rastanien-
straße Nr. 3. 12632

In der Kinderpflege er-
fahrenes besseres Kinder-
mädchen oder einf. Fräulein
mit guten Empfehlungen, sof.
oder später zu fast 2jährig.
Mädchen nach Elberfeld gef.
Off. u. E 1119 an die Exp. *

Für einige Nachmittags-
stunden wird 15-17jähriges

Fräulein
gesucht, das gegen kleine
Vergütung Schularbeiten e.
Vorführers ab 1/2 April be-
aufsichtigt. Schr. Off. unter
E 1111 an die Exp. 12567

Einf. Fräulein f. d. Nachm.
zu 2jährig. Knaben gesucht.
Marg. G., Aue 60. 12572

Für Anfang Mai zu drei
Kindern im Alter von 6, 3
und 1 1/2 Jahren ein zuverl.

Kinder mädchen
gef. Frau Oswald Krefe,
Elberfeld, Königstraße 89a. *

Zum 15. April od. 1. Mai
16-17jähriges 12621

Wädchen
zu Kindern u. für leichte
Hausarbeit gef. Persönliche
Vorstellung vorm. bei Frau
Landrichter v. Wehren, Elb.,
Jägerhofstraße 1. 1. Etage.

Für Stütze der Hausfrau
ein. älteres evangel.

Fräulein
in Haushalt von 4 Pers. gef.
Erf. im Kochen, Waschen und
Bügeln (Stragen u. Waschen).
erforderl. Dienstmädchen vor-
handen. Teilw. Fam. Anstalt.
Off. mit Ref. u. Gehaltsan-
spr. u. E 1037 Exp. 12530

Auf Anfang April wird ein
älteres evangel.

Fräulein,
Haushalterin, perfekt i. Ko-
chen u. allen Zweigen des
Hausbaus erfahren, von ein-
zelner Dame gef. Zweitmäd-
chen vorhanden. Offerten u.
E 2076 an die Exp. d. Al. Bl.

Für kleinen Geschäfts-
haushalt suche zur Stütze e.
evang. in Küche und Haus-
halt durchaus erfahrendes

Fräulein.
Frau Carl Höb, Hildesweg.
Ein einfaches 12604

Fräulein,
welches gut kochen kann und
sich jeder Arbeit unterzieht,
außer Wasche, für kleinen
Haushalt, 3 Pers., gef. such.
Elberfeld, Simonsstraße 23a.

Suche 3. 15. April einfr. ev.,
im Kochen, Waschen, ganz.
Hausw. zuverl., gewandtes
Wirtschastsfräulein.
Meld. m. Bild u. Zeugn. an
Fr. Dr. Gamm, Bielefeld. 12160

Für Anfang Mai suche für
größeren herrschaftl. Haus-
halt tüchtige evangelische

Köchin oder
Küchenfräulein,
welch. die feinsten Küche gründ-
lich versteht, gut kochen und
einmachen kann. Hilfe in der
Küche vorhanden. Offerten
m. Zeugnissen, genauen An-
gaben des Alters und Ge-
haltsansprüchen u. E 1105
an die Exp. erbet. 12564

Wegen Verheiratung des
jetzigen für jungen her-
schaftlichen Offiziershaush.
nach auswärts selbständig
erfahrenes

Küchenmädchen
gef. Näheres Frau Otto
Baum, G., Katernbergstr. 1.
Berg. Verrichtung wurde per
sof. oder später, auch Aus-
bille, ein erfahrendes

Küchenmädchen,
welches auch etwas Haus-
arb. verrichtet, Frau Gwalb
sonnhaas jr. G., Wülflingstr. 77.

Küchenmädchen, sof. gef. ev.
Bereitschaft, G. Gammep. *

Wegen Heirat meines jetz.
Mädchens suche ich auf sof.
oder Etern ein tüchtiges,
zuverlässiges

Küchenmädchen
gegen hohen Lohn in Ge-
schäfts- u. Hausarbeit, zugleich ein
propres Mädchen
für Hausarbeit. Frau B.
Birkenbeil, G., Katernberg 13b

Erdenständiges Fräulein
sofort gef. Frau Carl Koch,
Elberf., Erbschlagstr. 11.

Fräulein

aus guter Familie zur
Erlernung der guten
Küche und des Haus-
halts sofort gesucht. —
Bedingung: sehr. Zeit ein Jahr ohne ge-
genseitige Vergütung b.
Familien-Anschluß. —
Viele Referenzen stehen
zur Verfügung. 1174

Rudolf Kanzler,
Hotel Kanzler und
Kaiserhof, Ohligs.

Für 1. Mai oder früher
suche ich für meinen kleinen
Haushalt ein evangelisches

älteres
Küchenmädchen
welches in der besseren bür-
gerlichen Küche durchaus er-
fahren und unbedingt zu-
verlässig ist. Angebote mit
Zeugnisabschriften u. Lohn-
ansprüchen erbeten. 1254

Frau Kommerz.-Rat
Julius Schumacher,
Wermelskirchen.

Bej. Zweitmädchen,
welches neben kann sof. gef.
Frau A. Dietz, Elberfeld,
Königsstraße Nr. 119. *

Suche zum 1. Mai ein
Zweitmädchen,
welches alle Hausarbeit ver-
steht und kinderlieb ist. —
Frau Dr. Jürgens, Barmen,
Wertherstraße Nr. 6.

Erfahrenes
Zweitmädchen
kinderlieb, für kleinen Haus-
halt gesucht. Frau W. Holm,
Elberfeld, Botanikstraße 15.

Für kleinen, besseren Haus-
halt wird zu Anfang Mai e.
evang. 15-17jähriges

Zweitmädchen
aus ordentlicher Familie ge-
sucht. Elb., Katernberg 60.

Für 1. Mai suche ich ein
im Waschen, Bügeln u. Ser-
vieren durchaus erfahrendes,
besseres evangel.

Zweitmädchen
oder Dritt mädch.

Frau Wilm Schmeiwind,
Elberfeld, Wochensplan.

Tüchtiges Zweitmädchen,
welches mögl. kochen und
bügeln kann, in kinderlosen
Haushalt zum 1. Mai gef.
Frau Dr. S. Treb, Barmen,
Weicherstraße 16. 2384a

Alt. Zweitmädchen gef. hob.
Lohn u. ord. Putzfrau gef.
Frau Dr. Klingel, Elberfeld,
Bankstraße Nr. 20.

Gefucht per 15. April oder
später ein fleißiges, sauber,
nicht zu junges

Hausmädchen.
Barmen, Friedrich-Wilhelm-
straße Nr. 7.

Eine tüchtige
1216a

Aushilfe
für Anfang April gef. Frau
G. Otto Parr, Edleinsloben
bei Barmen-Hüttershausen.

Aushilfe
f. A., kinderl. Haush. gef. *
Rab. G., Katernberg 74, 11.

Tüchtiges Mädchen
für alle Arbeit gesucht. —
Frankenberga, Barmen,
Schuchardstraße Nr. 32 11. 7

Kraftiges junges
Mädchen
für kinderlosen Haush. gef.
B. Weisfoterstr. 114. 2320a

a. Kraft. einf. Mädchen 3.
Stübe d. Fr. Hausfrau in
H. Haush. (3 Pers.) v. 1. 5.
gef. Dienstm. vorh. Barmen,
Berlinerstraße 36. 1. Etg. *

Älteres Mädchen f. einfr.
Hausarb. nachm. gef. Hart-
mann, G., Ostersbaum 68. *

Suche für sofort bis zum 1.
Mai ein Mädchen zur Aus-
hilfe. Frau Robert Troost,
Unter-Barmen, Allee 98. *

Ein Schweiterheim (Pri-
vathaush.) w. p. 1. Mai ein
i. Hausharb. erf. zur. Mäd-
chen g. a. Raj. Meld. Schw.
Heim, B., Auehaufstraße 1. 1

Nach Godesberg a. Rhein
wird für einfachen, herrsch.
Haushalt, geundtes, kräfti-
ges, evangelisches 12151

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Einige Kenntnisse i. Kochen
erwünscht. Offerten m. Zeu-
nisabschriften u. ev. Pho-
tographie unter E 1815 an
die Exp. d. Al. Bl. 12154

Für meinen best. bürgerlich
Haushalt zum 1. Mai ein
fleißiges, besseres 2268a

welches kochen kann u. Liebe
zu einem A. Kinde hat, für
alle häuslichen Arbeiten geg.
hohen Lohn gesucht.
Frau Wilm. Raff,
Barmen, Allee 158, 1. Etg.

Mädchen
mit guten Zeugn., welches
perfekt in Küche u. Haus-
arbeit ist, für kleinen Haus-
halt (2 Pers.) sofort gef.
Morgensmädchen vorhanden.
Frau Wilm. Raff, Elberfeld,
Jägerstraße Nr. 4. 12494

Erstl. tüchtiges Mädchen
für bürgerl. Haushalt gef. such.
Frau Hugo Debener, Elb.,
Gerberstraße 18. 12597

Zuverl. brav. Mädchen oder
einf. Fräulein f. alle Haus-
arbeit, auß. ar. Wasche, in
kinderl. H. f. Mitte o. Ende
April gef. Frau Johanna
Ludw. B., Berlinerstr. 20. *

Auf Mai ein erf. bess. evg.
Mädchen od. einf. Fräulein
von einzelner Dame gesucht.
Rab. B., Baumhofstr. 5. *

14-16j. Mädchen, d. zu 8. schif.
f. für Haush. und Gesch. ist
gef. C. Kuydort 75, 1. *

3. ord. Mädchen, i. Hausharb.
gef. Diei. i. Haush. u. Küche
arbl. erl. Sonntag vorstell. *
Elb., Katernbergstr. 22, v.

Junges Mädchen f. A. Haus-
halt, 2 Pers., v. bald gef.
Gust. Jung, Barmen,
Friederstraße 15, 1. Etage. *

Ein im Koch. wie in allen
Arb. erf. Mädchen in
Kölnburg gef. Frau Schöler,
Barmen, Carlshofenstraße 3.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Sonntags frei. Barmen,
Oberdormerstraße 34.

klein, faub. jung. Mädchen
f. A., best. Haushalt drei
Personen zum 15. 4. oder 1. 5.
gef. such. Keine Wasche. Elb.,
Königsstraße 74, 2. Etg.

Mädchen
für best. Haushalt geg. hob.
Lohn per sofort od. 15. April
gef. Rab. C. Simonstr. 45, 11

Mädchen, o. Frau f. mora. i.
Haush. gef. C. Granitz 5, 11. *

Zuverl. fleißiges Mädchen
April gef. C. Wermannstr. 13

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeiten gef.
sofort oder 1. April gefucht.
Frau Hordlen, Barmen, Felt-
hausstraße 44.

Zum 1. Mai gesundes,
sauberes, zuverlässiges, in
Küche und 2. ausarbeit erf.

Mädchen
in kleinen Haushalt gefucht.
Frau Friedr. Carl Lange,
Barmen, Auehaufstr. 9, 1. Etg.,
3. St. Turnstraße 38. 2359a

Gefucht zum 1. Mai in A.
Haushalt ein besseres, ev.
in Küche u. Hausarbeit erf.

Mädchen
oder einfaches Fräulein (d.
sch. außer Wasche, jeder Ar-
beit unterz.). Stunden-
frau vorhanden. — Offerten
unter B 770 an die Exp. d.
B. Neuenweg 41/43. 2370a

Junges Mädchen, nicht unt.
16 Jahren, das schon bei
Kindern war, zu einem 1 1/2-
jährigen Kinde sofort gef. *

Elberf., Breitestr. 27, 1. Etg.

Für m. gutbürg. Haush. f.
ein in allen häusl. Arb. erf.
ev. Mädchen per 1. od. 15.
Mai. B., Löwenstraße 9. *

Besseres 12573

Mädchen
für Küche und Hausarbeit i.
A. herrsch. Haushalt gefucht.
Elberfeld, Scheidenstraße 7.

Mädchen
wegen Heirat des jetzigen
Mädchens sucht Ehepaar
ohne Kinder in Barmen in
best. Haushalt ein in Küche
u. Haush. erf. Mädchen.
Gut. Gehalt, große Wasche
wird ausgegeben. Zentral-
heiz. vorh. Schr. Meld. unt.
7842 an die Ann.-Exp. d.
Baumgarten, Barmen. 205b

Zum 15. April ein sauberes
ordentliches 2380a

Schuhmacher sucht Logis.
Neb. in der Exp. 1303

Lehrer,
Mitte 30 Jahre, selbständig in allen Arbeiten, einzeln, Treppenanbau, welcher mehr Jahre als Leiterer tätig war, sucht Stellung in größerem Betriebe. Offerten u. E 2059 an die Expedition.

Wasser - Anreicherer.
Berufsführer mit a. Zeugnis, sucht bei best. Anst. f. od. später Stellung. Offerten u. E 9157 an die Exp. d. Bl.

Bauführer,
auch auf Bureau, im Entwurf, Veranschlagung und Statik sowie in allen vor- kommenden Arbeiten durch- aus erfahren, sucht, gestützt auf feine Referenzen, per- sonell Stellung. Offerten u. E 9405 an die Exp. d. Bl.

Lehrer, mütterlicher
Wasserpolier
Sucht mögl. f. d. Stelle. Off. u. E 9275 Exp. d. Bl.

Maschinen-
meister
mit besten Zeugnissen u. fast 20jähriger Erfahrung i. Be- trieb von Dampfmaschinen (größere Dampf- u. Dampf- maschinen), elektr. Kraftübertra- gung usw., wünscht anderw., dauernden Platz. Off. unter E 2082 an die Exp. 92177

Chauffeur,
Fabrikchen 30, mit den fei- neren Reparaturen vertraut, durchaus solide, sucht Stelle. Off. u. E 9240 an die Exp.

Schlosser und Schmel-
zer, erf. i. Autogener Schwei- ßerei, i. St. N. d. Hage- nauerstr. 31. Oberb.

Heizer
und Maschinist
Sucht Stellung. Off. u. E 9289 an die Exp. d. Bl.

Blüschner
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Wann
oder sonstigen Vertrauenspos- ten. E. 2079 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für m. Sohn St. als

Lehrer
bei einem Schlossermeister o. in einer Maschinenfabrik. Offerten mit B 7321 an die Exp. d. Bl. Neuerweg 41/43.

Suche für meinen Sohn,
15 Jahre alt, b. einem tüch- tigen Meister Stelle als Lehrling in einer Maschinen- fabrik. Näh. Unter-Barmen, Halpetershufstraße 7.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Suche für m. Sohn, 12 Jahre alt, St. als Schlosser-
lehrling, am 1. nach ausw. Off. u. E 9402 an die Exp.

Einfach. Fräulein,

in die Krankenpflege u. den Haushalt erlernt, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Fräulein,
24 Jahre alt, evang., gute Kenntnis im Nähen, sucht St. zum 1. 5. Off. unter 11 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Erprobter Buchhalter

mit vielseitigen Kenntnissen, langjährig in Vertrauensst., sucht andern Wirkungs- freis, evtl. mit 10 Tausend Kapitals- beteiligung, an gewinnbringendem Unter- nehmen. Off. unter E 9229 an die Exp.

Platz-General-Agentur Barmen

erprobter Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung mit bestehendem Geschäft ist neu zu belegen. Das Man- dat kann im Nebenamt geführt werden. Reflektiert wird auf einen Herrn der besten Art (möglichst der Gesellschaft Concordia-Barmen angehörig), welcher gute Beziehungen zu Fabrikanten besitzt. Neben diesem Einkommen durch das Ansehen werden für Neuabnehmer bedeutende Provisionen gewährt. Geeignete Bewerbungen unter M 8762 an Taube & Co., Berlin S. W. 19, erbeten.

Agent,

bei der Kundschaft 1. Ranges bestens eingeführt, mate- riell gut situiert (eigenes Haus in Barmen)

nicht Vertretungen
leistungsfähiger Fabrikanten für Ausland. Offerten u. Qu 1397 G an die Exp. d. Bl.

Wer möchte sich mit einigen
1000 Mk. an einem Bar- warengeschäft mit sich selbst- ständiger still beteiligen? Gewinnbringend. Unter- nehmen, Risiko ausgeschlossen. Offerten unter B 7318 an die Exp. d. Bl. Neuerweg 41/43.

Feuerversicherung.
Zu günstigen Bedingungen wird von erprobter deut- scher Gesellschaft tüchtiger, tüchtiger

Vertreter
mit guten Beziehungen gef. Off. u. Z 2169 an Taube & Co., Köln am Rhein, erb.

Agenten - Reisende
f. unsere weitverbreit. Fabrikate h. hoh. Verdienst überall gesucht. Grüssner & Co., Neurode Holzrouten u. Jalousiefabrik. Ges. gesch. Gardinenfabrik.

Vertreter
Zur notwendigen Vergrö- ßerung flottgeschäftlicher Fa- brikate - eigene größere Fa- brikgebäude - der Barmen- Branche, mit lohn. Spezial- artikeln, wird tücht. u. tat. Teichhaber u. mindestens 25 Jahre alt. Es wird nur auf- ferwiesenen Herrn reflektiert. Off. Ang. u. E 9280 Exp.

Vertretung.
Agenturgleich mit la. Stoff- arten, Warenhaus u. Detail- handlung sucht für Rhein- land u. Westfalen ein leistungsfähiges Haus in Solenbürgen u. Damengü- tern u. sonst. Textilwaren. zu vertreten. Prima Angeb. u. B 706 an die Exp. d. Bl. Neuerweg 41/43. 2362a

Hausgesuche
Strebsamer Dreißigerin f. zweites häusliches Leben mit etwas Vermögen, um in ein Kur- ort eine Pensionvilla zu f. Offerte unter E 9404 an die Exp. d. Bl. d. Bl.

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Heirat.
Welche Dame, ev. verm., mit edlem, liebevoll. Herzen, sucht sich einm. u. möchte einen geliebten, soliden, ge- gebenen, sehr tüchtigen, Herrn (Lehrer), 30er, oder viel jünger aussehenden, baldigst heiraten? Anonymes zweif. los. Verlangen. Ehren- liche Briefe unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter Aufsicht 200 postla- gernd werden a. d. Ruhr. 7

Ja. Mann, 26 J. alt, kath.,

Baldige Heirat!
33jähr. geb. Herr, ev., solide u. gesund, alleinig. Juh. ein. feinsten Engrosgehl., schlanke, dunkle Erscheinung, f. Briet- wechsel mit vermög. 18. Dame, nicht unter 25 J., zw. Heirat. Gef. Briefe, zunächst auch anonym, evtl. auch von Verwandten, u. E 9304 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Heirat.
Zwei ja. Damschwerer (21 u. 24 J.) suchen die Bekanntschaft zweier ord. Mädchen (a. lieb. Dienstmädch.) zw. 18 u. 22 Jahren. Anonym. Off. u. W 182 Hauptpost- lagern Elberfeld erbeten.

Heirat.
Ein Herr, 35 J. alt, f. Bel. m. gebild. Lebenslust. Dame (Büro) von guter Figur, wenn auch älter, zw. 30 u. 40 Jahren. Strengste Diskret. Nicht anonyme Br. erb. unter G 133 Exp. C., Burgstr. 7.

Verkaufsgesch. err. an f. Ort.

Zugkräftige Artikel
für Hausierer billig abzugeben. Gef. Briefe, 5. 3. Exp. d. Bl.

15 Mark bar
jeder, der mit Brodch. od. Mehl u. Butter, 10 Pfund, neue Ausgabe - unentbehrlich für jeden Gebildeten - auf monatl. Raten von 5 Mk. bezieht od. Restl. nennt, seine Preis- erhebung komplett. Angeb. u. G 187 Exp. C., Burgstr. 7.

Ja. geschäftl. Frau f. sol.
Kl. d. Lebensm. Branche z. übern. Kauf. f. gef. w. Off. u. E 9307 B., Neuerweg 41/43.

Lehr- und Maschinist
liefern Angabe nach Maß, auch auf Teilzahlg., in aner- kannt guter Ausführung. Off. unter E 9142 an die Exp.

Baumaterialien.
Für Vermittlung od. Ueber- weisung von Auftr. in Bau- arten aller Art zahlte ich hohe Provision. Gef. Ang. unter B 499 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1619

Wer baut mit?
Ich beabs. in schöner Lage der Elbfloß ein Einfamil- haus zu errichten im Preise von 20-25 000 Mark. Um die Kosten derselben mögl. gering zu machen, suche ich einen Interessenten, der mit mir ein Doppelhaus baut. Kapital für beide Häuser vorhanden bei einer An- zahlung von 2-3000 Mark. Off. u. E 9308 an die Exp.

Haarbesitzer nimmt
Käufer in Verwaltung. Off. u. E 9272 an die Exp.

Jünger Kaufmann,
mit all. Kontorarbeiten ver- traut, sucht für vor- nachmittags einige Stunden Nebenbeschäftigung. Offert unter E 9334 an die Exp.

20 Mark
und viel Ärger ersparen Sie bei Einkauf e. Matrasse. Ankauf, ohne Kaufmann. Ankauf, C., R. d. Brühl 10.

Die be
den Bergdörfer. erb. Sie in C. d. Altermarkt 13. 411

Bücher-Revisionen,
Inventur- und Bilanz-Auf- stellungen, kaufmännische Verträge, außerordentliche Vergleiche der Zahlungs- stellungen, Rat und Hilfe in allen 6508

Ludwig Schneider,
Bücher-Revisor, Sachverständiger für Handelsachen, Elberfeld, Duppelerstr. 38. Fernruf 2931.

Schreibmaschine
verkauft Smith Premier, Elberfeld, Duppelerstr. 38, Telefon 4445. 4440

Bekanntmachung.
Das von mir bisher ge- führte Maler- u. Anstreicher- geschäft habe

Konkurs
— verliert — 11873
Zahlungsforderung
beilegte durch Vermittlung
außergerichtlicher Vergleichs
entl. Verbindlichkeit der
Altordnungs
Erteile hat in schwierigen
Handelsverhältnissen.
Teilhaberbeziehung,
Geschäftsverläufe,
Schriftliche Abreden, Ver-
träge, Testamenten etc.
Carl Altgenug,
Bücherrevisor und Handels-
fachverständiger, Elberfeld,
Berlinerstr. 10. Telefon 3225.

Wo erl. j. Mädch. d. Gosen-
trügerin. 20. 11. 1912. 279. 279.
Festsetzung. a. 11. 11. 1912.
E. 11. 11. 1912. 11. 11. 1912.

Städtisches 2162a
Krankenhaus.

Mit dem 1. April 1912
beginnt das Krankenhaus-
Abonnement für das Stadt-
jahr 1912. Die Leistungen
werden bei den bisherigen
Abnehmern in den nächsten
Tagen vorgelegt. Neu-
anmeldungen bitten wir an d.
Stadt. Krankenhaus zu rich-
ten. Telefon-Nr. 1133, 5088
und 4162. Der Preis für
die Person beträgt 8 Mark.
Barmen, d. 1. März 1912.
Städtisches Krankenhaus.

Gute Musiklehre.
J. Stadtschule. 11. 11. 1912.
Kunden einige talent. Knaben u.
Mädchen. d. 11. 11. 1912.
Barmen, d. 1. März 1912.
J. Stadtschule, Stadt. Musikdirekt.

Dirigent.

Gemischter Chor (35 Mitgl.)
sucht per sofort einen tücht.
Dirigent. Gesl. Offerten unter
E 1277 an die Exp. d. Bl.

Konzertlängerin.

hoher Sopran, Köhler Kontr.
ausgeb. nimmt Konzert-Gesang
an. Off. n. E. 8551 an die Exp.
T. Kort. überm. d. 11. 11. 1912.
u. engl. Briefe als Nebener-
werb. Off. n. E. 9350 Exp.*

J. Aufpolieren u. Aufbeugen
v. Möbeln sow. Aufarbeiten
v. Kartellstühle, empfiehlt
sich Joh. Koepp, Schreiner,
Elbf., Gesundheitsstr. 124.

Geldschrankmängel

u. Reparaturen von Geld-
schränken bei prompt u.
billig. Elbf. Geldschrankfabr.
Hof. Hehle, Rue 74.

Mängel u. Fahren, auch n.
ausw. d. Elbf. Südstr. 27.*
Dann fährt Möbelwagen
leer von Bonn nach Elber-
feld? Offert. unter E 1128
an die Exp. d. Bl. g175

Originalähnliche
Vervielfältigungen
(das allerneueste Verfahren)
lieferantensicher und billig die
Elberfeld-Barm. Schreibstube
(Wohlhabereierhaltung für
Heilung des Kontostandes)
Geschäftsstelle nur: Elberfeld,
Osterbaum 39.
Telephon: Elberfeld Rathaus
Barm. 5140 11949

Kühe und Kinder
werden zum 1. Mai zur
Weide angenommen. Carl
Feding, Schwelm. 96

Kühe und Kinder
werden zum 1. Mai zur
Weide angenommen. Carl
Feding, Schwelm. 96

Kühe und Kinder
werden zum 1. Mai zur
Weide angenommen. Carl
Feding, Schwelm. 96

Kühe und Kinder
werden zum 1. Mai zur
Weide angenommen. Carl
Feding, Schwelm. 96

Kühe und Kinder
werden zum 1. Mai zur
Weide angenommen. Carl
Feding, Schwelm. 96

Kühe und Kinder
werden zum 1. Mai zur
Weide angenommen. Carl
Feding, Schwelm. 96

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Notarient. angestellt bei d.
H. M. Pant, sucht Mittags-
isch in besserem Privat-
haufe. Angebote u. K. G. 1
postlagernd Elbf. 22195

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Notarient. angestellt bei d.
H. M. Pant, sucht Mittags-
isch in besserem Privat-
haufe. Angebote u. K. G. 1
postlagernd Elbf. 22195

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*

Der n. e. Knaben, 3 J., in
lieber, Pflege. 20. 11. 1912.
Zu erl. Elbf., Südstr. 25.
Der n. ein 7 J. altes Kind
als eig. an ohne af. Berg?
Briefe u. S. S. postl. Elbf.*



Osteraufnahmen

gesungen vom Chor der Königl. Hofoper Berlin
mit Glocken- und Harmonium-Beglei-
tung geben die wahre Feststimmung

März-Nachtrag (Aussug)

Pathéphon-Orchester		Pistons
2237	{ „Hilf mir, Tannhäuser“ Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“	2282 { Aus der Jugendzeit, Lied „Lied vom Sommer“, Fantasie
3434	{ „Eva-Walzer“ aus „Eva“ Pariser Pflaster, Marsch aus „Eva“	Violine, Flöte und Earle
3435	{ „Einen amerad, a „Der liebe Augustin“ (Pistonsolo, F. Krüger) End der dämmer-ländchen Gewiss, Walzerlied aus „Der liebe Augustin“	3191 { Serenade Bacaroli, aus „Hoff- manns Erzählungen“
Streich-Orchester		Bass Gesänge
Dirigent: Professor Ranzato.		Theodor Lattermann
3314	{ „Infermerze“ aus „Cavalle- ria rusticana“ Vorspiel, zu „Margarethe“	(Mit Orchesterbegleitung)
Violine		2505 { Oland Arie, aus „Der fliegende Holländer“
Tscherniawsky, London		2599 { „Süßchen, a „Margarethe“ Geldballade a. Margarethe
(Mit Klavierbegleitung)		Peter Lordmann, Königl.
3171	{ Russischer Tanz, a. d. Ball „Der Schwaneuteich“ Wazurka No. 5	Sächs. Hofopernsg. Dresden (Mit Orchesterbegleitung)
		2540 { Der Wegen rollt, Lied Entsagung

Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Barmen.

Fachkurse für Dekorationsmaler, Holz u. Marmor, Lithographen, Steinbrücker, Buchbinder und Seder, Chemigraphen, Tischler, Bauhandwerker, Bau- und Kunstschlosser, Klempner, Maschinenflicker, Elektriker, Bildhauer, Graveure, Silbner, Gürtler, Gärtner, Verkleidungsmeister, Schuhmacher, Schneider. — Tages- und Abendkurse. Prospekt unentgeltlich.

Beginn des Sommer-Semesters: Montag d. 1. April. Aufnahme schon jetzt bis längstens Samstag den 30. März täglich. Die Ausstellung der Schülerarbeiten findet statt von Donnerstag den 4. April bis einschl. Montag den 8. April. Der Direktor: Prof. Werdehoffmann.

Städt. Realprogymnasium nebst Realschule (Reformanstalt nach Frankfurter Lehrplan)

zu Opladen (Rhd.).

Mündliche und schriftliche Anmeldungen für das neue Schuljahr, bei denen der Geburtschein (Namensbuch), Impfchein (bzw. Wiederimpfchein) sowie das Abgangszeugnis der früheren Schule vorzulegen sind, nimmt der Unterrichtsamt entgegen. Die Anstalt ist ein Realprogymnasium (Reform von Untertertia an), dessen weiterer Ausbau zur Realschule durch Stadt und Kreis beschlossen ist; angegliedert ist eine einstufige Realschule, die bis Untertertia einschließt. Der Direktor: Metzger.

Breslau III, Freiburgerstr. 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903. e27 für die Einjähr.-Freiw., Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höh. Lehranstalt. Streng geregelt. Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schülerarbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. 1910 und 1911 bestanden, meist mit großer Zeiterparnis. 186 Prüflinge, nämlich 22 Abiturienten (darunter 2 Damen), 11 nach Oberprima, 28 nach Unterprima, 9 die Schlussprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 24 nach Obersekunda, 45 nach Untersekunda, 14 nach Obertertia, 3 nach Untertertia, 1 nach Quarta, 1 Fähnrich u. 28 Einjähr. Seit Ostern Damenkurse zur Vorbereitung für die 1911 auch Primaner- u. Abiturientenprüfung. Prospekt. Telefon No. 11627.

Höhere Priv. Knabenschule u. Pensionat Hilden b. Düsseldorf.

u. Pensionat Hilden b. Düsseldorf. Tel. 160. Prospekt: Rektor Fr. Röttger.

Schülerpension Heiligenhaus.

Zurückgebl. Schüler erhalten gute Förderung und Verpflegung. In Ref. Berechnete Abgangskosten. Lehrplan der Realschule und Vorb. d. d. Kommissionen. Rektor Frenzel.



Neue Haupt-Kurse

zur Vollausbildung für die besseren kaufm. Berufe beginnen gleich nach Ostern, u. zwar:

- a) für junge Mädchen zur Ausbildung als Kontoristin etc.,
- b) für nachherige Kaufmannslehrlinge gründliche Vorbildung für den kaufm. Beruf.

Der Unterricht wird hier in kleinen Gruppen erteilt u. ist höhere Schulbildung nicht erforderlich.

- c) für alle Schlechtschreiber flotte kaufm. und Beamtenchrift,
- d) Gesamtausbildung für ältere Damen u. Herren in allen kaufm. Fächern,
- e) für wahlfreie Fächer und Einzelunterricht Beginn zu jeder Zeit.

Für die Bedeutung meiner Fachschule spricht am besten deren über 32-jähriges Bestehen am Platze. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen. Prospekt frei. Bequeme Ratenzahlung.

A. Förster's priv. Schreib- u. Handelsschule, Elberfeld, Grünstr. 16 (Kaiserstraße). Fernspr. 1512. (Ab Mai im Nordsternhaus, Alexanderbrücke.)

Gv. Handarbeitschule

im Gv. Vereinshaus, k2348 Eingang Luisenstraße, Elberfeld, Refektorstraße Nr. 1. Diese Schule bildet in allen Arten der Handarbeit aus, besonders feines Wäscharbeiten und Kunsthandfertigkeiten. Beginn des ersten Kurses 15. April 1912, an fünf Tagen der Woche pro Monat:

- a) vormittags von 9-12 7 Mt.
- b) nachmittags von 2-5 6 Mt.
- c) ganze Tage 10-12 Mt.
- d) zwei Abende von 7-9 3 Mt.

Prospekte und Anmeldung bei allen evangelischen Pastoren und in der Gv. hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Breitenbergerstr. 33, II. Der Vorstand.

Pädagogium zu Pyrmont

Realschule (VI-1), erteilt Einjährig-Freiwilligen-zeugnis. Hier erhalten dieselbe 511 Schüler. Guter Verpflegung und Aufsicht. e2

Höhere Privat-Knabenschule

Obercassel bei Bonn.

Das Sommer-Semester beginnt den 16. April. Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifeprüfung berechnen zum einjährigen Dienst. Prospekt und Referenzen durch den Direktor E. Kalkuhl.

Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holz. Höheres technisches Institut. Elektr.-u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen: Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Beste Jahresfrequenz: 3600 Besucher. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Knaben-Institut Spielwiese bei Lüdenscheld.

gegründet 1858. Gekundete Lage in ländlicher Stille. Schnelle und sichere Vorbereitung für die oberen Klassen höherer Schulen; gemüßigte Beaufsichtigung; beste körperliche Pflege. Pensionen preis mäßig. Prospekt frei. Dr. Rontrop.

M. Strahlendorff Koch- u. Haushaltungsschule, Berlin SW., Kochstr. 13a. Hochgemachte, vollständige Ausbildung für eigenen Haushalt, auch als Stütze, Jungfer u. w. Schuljahr monatl. 10 Mt. Kochen 25 Mt. Aufnahme jeden 1. u. 15. d. Mt. Gute Pension. Prospekt frei. e25

C. J. Hilgers Privat-Handels-Schule

Größte und bestbesuchte Privat-Handels-Schule des Berg. Landes. Barmen, Berlinerstr. 43. Tel. 2707. Auswärtige Schüler haben gute Zugverbindungen, nur eine Hin- u. Rückfahrt täglich u. Fahrpreisermäßigung. Die Schule liegt 5 Minuten von den Bahnhöfen Lüttenhausen u. Wülfinghausen. — Prospekt sind erhältlich: Rousdorf: Josua Carnap, Milspe: Adolf Kugel, Lennep: R. Schmitz, Buchh.: Buchh. Kückrichen, bbl., Westerauerstr. 4, Schwelm: M. Scherr, Spröckhövel: Rudolf Steinbeck, Buchh.: Buchh.

Am 11. April und 7. Mai beginnen die verschiedenen Schulkurse (feststehender Klassenunterricht durch mehrere Fachlehrer) zur gründlichen Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf:

1. Handelskurse f. Herren u. schulentlass. Knaben. Jahreskurse: Vorkurs für Kaufmanns-Lehrlinge. Einzige Einrichtung dieser Art im Wuppertal. Gründl. Vorbereitung von schulentlass. Knaben für den kaufm. Beruf vor dem Eintritt in die Lehre.
2. Handelskurse f. Damen u. schulentlass. Mädchen zur gründlichen Vorbereitung als Buchhalterin, Geschäftsinhaberin, Bureauassistentin, Korrespondentin, Kassiererin, Halbjahres- und Jahresausbildung von schulentlass. Mädchen zu arbeitsfähigen tüchtigen Kontoristinnen. Anmeldungen recht bald einbringen. — Das Kontor der Schule ist bis 10 Uhr abends geöffnet. — Honorar niedrig u. in Raten zahlbar. Lehrmittel gratis o. Honorar-Aufschl.

Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey

Elberfeld. k2602 Beginn Anfänger-Kursus für Damen und Herren Montag den 1. April, abends 8-9-10 Uhr, im Vortragssaal der Stadtbücherei. Donator, einzeln, Vermittel. Mt. 10. — Im letzten Jahrgang in Deutschland 122756 Unterrichts.

Kaufmännische Privatschule Frau Drese

Gegr. 1892. Tel. 1833. Elberfeld, Augustastr. 70. Abgeschlossene u. gewissenhafte Ausbildung. i. d. Handelsfächern u. Sprachen. Allergünstigste Beurteilung v. allerersten Firmen, zahlreichen Eltern u. SchülerInnen.

Engl., Franz., Ital. Konversation, Korrespondenz dazu engl., franz. Stenographie.

Meine 7-jährige Lehrtätigkeit im Auslande und langjährige im Inlande garantiert erfolgreiche Durchbildung i. d. kaufm. Beruf und sachgemäße, gründliche Erlernung d. Sprachen. Eltern wollen sich an mich wenden, tägliche Anm. für Osteraufnahme werd. angenommen.

Vorbereitung

für höhere Schulen finden zurückgebliebene u. schwächere Schüler; gute Verpflegung, mäßige Preise, prima Erfolge u. Referenzen. e273

Berlitz School

Barmen, Neuerweg 38a. Tel. 1793. Größt. Sprachlehr-Institut für Damen und Herren. National-Lehrkräfte. Konversation, Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz. Vorbereitung für Prüfungen. Einzel-Unterricht (auch außerhalb der Schule). Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. Geöffnet von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. — Prospekt u. Auskunft frei. 1813a

Direktor Georg Ward.

Schüler,

die keine Aussicht auf Erfolg haben, werden bei dieser Schule die Herbf. für die nächste Klasse vorbereitet. Gründl. individueller Unterricht. Vorber. für alle Klassen und Schulen. Dr. C. Welschaupt, Barmen, Gewerbeschulestr. 58.

Dr. phil.

ert. seit 15 J. Schülern höh. Lehrant. Unterricht u. berei. tet auf alle Hl. inf. Abit. v. Off. B 713 W. Neu: 41. f

Nichtverzehte

Schüler vermeiden den Verlust eines Jahres, wenn sie durch meinen Unterr. für nächste bzw. übernächste Klasse o. direkt Prüfungen vorb. werden. 1910-11 bestanden mit 1-14 Jahren Reiterpönis 34 Schül. d. Aufnahmeprüf. f. Quarta bis Oberprima. 7 die Einjähr.-Prüfung (unser 4-5 Mon. Vorber.) — Zeit 30 Jahr. beste Erfolge. Aufst. Thal. Secker, alt. geb. Lehrer, Elberfeld, Str. 39.

Engländerin

erteilt Unterricht in ihrer Sprache. Miss Milligan, Barmen, Wertheimerstr. 10, 11. f

Lernen Sie SPRACHEN

in der Berlitz-Schule, Elberfeld, Kipdorf 30. Größtes Sprach-Institut für Damen und Herren (keine kontraktl. Verbindlichk. für die Schüler).

Konversation, Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz. Privat-Tages- und Abend-Klassenunterricht. In Klass. (höchstens 6 Schüler) nur Mk. 5 montl. 2 Std. wöchl. Bitte Lehrplan v. verlangen. Dir. E. Arnaud.

Diplomierter Ausländer erteilt englischen und italienischen Unterricht. Unter. Dr. E. 762 Gred. 1901

Englisch. Engländerin erteilt gründlich. Unterr.

richt in und außer dem Hause. G. Little, Lydia-Deim, Elberfeld, Kainhofstraße 1. Gbf., Dortheenstr. 11/13 und Brillerstr. 82

Pensionat

der Armen Schulschwester d. N. D. in reicher Vogt. Mit dem Pensionat ist ein Haushaltungs-Kursus verbunden. Gründliche Anleitung zur Führung des Haushalts. (Reine Küche, Kleidermachen, Wäscharbeiten.) 1177a

Klavierlehrerin (Kl. Konf. Dresden) erteilt Unterricht in u. außer d. Hause. G. Lucas, Elb. Kainhofstr. 1. 1813a

Englisch. Engländerin erteilt gründlich. Unterr.

richt in und außer dem Hause. G. Little, Lydia-Deim, Elberfeld, Kainhofstraße 1. Gbf., Dortheenstr. 11/13 und Brillerstr. 82

Pensionat

der Armen Schulschwester d. N. D. in reicher Vogt. Mit dem Pensionat ist ein Haushaltungs-Kursus verbunden. Gründliche Anleitung zur Führung des Haushalts. (Reine Küche, Kleidermachen, Wäscharbeiten.) 1177a

Klavierlehrerin (Kl. Konf. Dresden) erteilt Unterricht in u. außer d. Hause. G. Lucas, Elb. Kainhofstr. 1. 1813a

Englisch. Engländerin erteilt gründlich. Unterr.

richt in und außer dem Hause. G. Little, Lydia-Deim, Elberfeld, Kainhofstraße 1. Gbf., Dortheenstr. 11/13 und Brillerstr. 82

Pensionat

der Armen Schulschwester d. N. D. in reicher Vogt. Mit dem Pensionat ist ein Haushaltungs-Kursus verbunden. Gründliche Anleitung zur Führung des Haushalts. (Reine Küche, Kleidermachen, Wäscharbeiten.) 1177a

Klavierlehrerin (Kl. Konf. Dresden) erteilt Unterricht in u. außer d. Hause. G. Lucas, Elb. Kainhofstr. 1. 1813a

Englisch. Engländerin erteilt gründlich. Unterr.

richt in und außer dem Hause. G. Little, Lydia-Deim, Elberfeld, Kainhofstraße 1. Gbf., Dortheenstr. 11/13 und Brillerstr. 82

Pensionat

der Armen Schulschwester d. N. D. in reicher Vogt. Mit dem Pensionat ist ein Haushaltungs-Kursus verbunden. Gründliche Anleitung zur Führung des Haushalts. (Reine Küche, Kleidermachen, Wäscharbeiten.) 1177a

Klavierlehrerin (Kl. Konf. Dresden) erteilt Unterricht in u. außer d. Hause. G. Lucas, Elb. Kainhofstr. 1. 1813a

Knaben-Pensionat Beichlingen.

Zurückgebliebene Schüler erhalten sichere Förderung bei aut. Vöge. Berechnete Abgangskosten. Kleine Klassen. In Ref. Zukunft durch Rektor Linder. e49

Preisgekrönt

auf stenographisch Wettstreiten wurden Schülerinnen aus allen bisherigen Kontoristinnen-Kursen der Kaufmännischen Privatschule Flockenhaus vor beendetiger Ausbildung.

Keine andere Privat-Handelsschule des Wuppertales kann ähnliche glänzende Unterrichtserfolge aufweisen.

Diejenigen Eltern,

welche ihren Kindern eine wirkl. gedieg. Ausbildung in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschrift und anderen Kontorfächern wünschen, werd. auf die anfangs April cr. beginnenden Hauptkurse

aufmerksam gemacht. Alle Lehrmittel gratis. Erfolg garantiert. Prospekt frei. Anmeldungen jederzeit.

Robert Flockenhaus, beedigter Barmen, Winklerstr. 22, Telephon 2902, 1 Minute vom Hauptbahnhof. 255h

Durch Einzel-Unterricht gediegene,

fachm. Ausbildung von Damen u. Herren, schulentlass. Knaben u. Mädchen für den kaufm. Beruf. Tages- u. Abendkurse in sämtl. Handelsfächern zu mäßigen Preisen, unter persönlicher Leitung. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Sicherer Erfolg garantiert.

Spez.: Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. Große Zahl erstklassiger Maschinen. Eleg. kaufm. Handschrift. Stellenvermittlung kostenlos. Eintritt täglich. Prospekt u. Auskunft frei. Bequeme Ratenzahlung.

Privat. kaufm. Lehrbureau v. L. Wintgen, vereidigt. Bücherrevisor u. Schriftsachverständ. i. d. Landgerichtsbezirk Elberfeld, Elberfeld, Bleichstraße 13.

Beginn neuer Halbjahrskurse Anfang April. Gegr. 1900. Tel. 2009.

Berg. Märk. Zuschneide-Akademie und Frauenberufsschule,

Privatlehranstalt für alle weiblichen Berufsarten. Elberfeld, Robertstr. 7. Vorsteherin Marg. Säfken. Neue Kurse in nachstehenden Fächern beginnen am 1. u. 15. eines jeden Monats.

1. Damenschneiderel, Jacken- u. Mantelkonfektion,
2. Wäschschneiderel für Damen, Herren u. Kinder,
3. Putzmachen,
4. Kurbelstickerel, Applik. u. künstl. Kleiderschmuck,
5. Skizzieren, Stilisieren und Entwerfen.

Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf wie für den Hausgebrauch. — Staatl. geprüfte Lehrkräfte. Ferner beginnen Vierteljahreskurse für:

1. Stopfen und Flickerel
2. Weißnähen
3. Bunt- und Weißbäckerel

Kunstgewerb. Kurse, wahlweise Fächer. 1. Kunststickerel, Parlarbeiten, Passementieren, Weben, Klöppeln (Formenklöppeln), Knüpfen, echte Spitzenarbeiten, 2. Tiefbrand, plastische Schnitzerei, Leder- und Metallarbeiten, Samtbügeln, Korb- u. Bastflechten. Honorar je nach Wahl der Fächer vierteljährl. 20-24. Prospekt gratis. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

Prento's Privat-Institut

1. Rang für Umgangsformen, Gbf., Reichenstr. 8 u. 8a. Aufnahme täglich. Donator äußerst mäßig. Teilzahl. bereitwillig. Alleinige Garantie: In ca. 5 Edb. perfekte Ausbildung. Morg. Sonntag v. 6-10 Uhr abds. Unterr. u. Aufnahme. Wochentags: Dienst. Donnerstag u. Samstag ab 8-10 Uhr abds. Separater Einzel-Unterricht jeden Alters zu jeder beliebigen Stunde. Erlernung der modernen Schrittsätze in kürzester Zeit. Veranstaltung: Sonntag, 20. April: Solokonzert im Festsaal d. Wälsch-Bühne.

Barmen Zuschneide-Schule

(Emma Werner) 18b Barmen, Altmarkt 15 (Ede Unterbörsenstr.). II. Et. Erweit. und Erweit. Institut am Platze. Damen und Mädchen erlernen innerhalb einiger Wochen unter voller Garantie nach neuem Pariser Schnitt das Zuschneiden, Nähen sowie das Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. Jede Schülerin wird derart ausgeb. daß sie selbständ. für sich u. ihre Familie arbeit. od. als Näherin auftritt. Ferner: Tag- u. Abendkurse. Beginn d. neuen Kurses Montag, 1. April.

In dieser Woche besonders preiswert!



„Assunta“ vorzügl. mod. Korsett, nach oben kurz, nach unten lang, in geblühten Stoffen . . . nur Mk. 4.95



„Mathilde“ hochmod. Korsett, nach oben kurz, nach unten sehr lang, aus prima weiß und natur Drell, besonders preiswert . . . nur Mk. 6.50

Uta sehr gediegenes Drell-Korsett, hochmodern, vorzügliche Form, nach oben kurz, nach unten lang . . . nur Mk. 2⁰⁰

Dina hochmodernes Direktoire-Korsett, in weiß, natur und gestreift, in allen Farben, nach oben kurz, nach unten lang . . . nur Mk. 2⁹⁵

Cordula hochmodernes Korsett, vorzügliche Form, nach oben kurz, nach unten sehr lang, . . . nur Mk. 4²⁵

Tusnelda vorzügliche Form, aus gutem gestreift. Drell, in allen Farben . . . nur Mk. 5²⁵

Thetis hochelegantes Korsett, in prima gestreiften Stoffen, mit 2 Paar Strumpfhaltern . . . nur Mk. 11⁹⁵



„Similde“ hochmodernes Korsett, aus vorzügl. geblühten Stoff, nach oben kurz, nach unten sehr lang, . . . nur Mk. 5.95

Alleinverkauf für Elberfeld und Barmen der mit gold u. silb. Medaill. prämierten Fabrikate von Arnold Obersky, Paris-Berlin.

Keine Dame versäume diese wirklich seltene Gelegenheit zum Einkauf eines Korsetts zu benutzen.

Mathilde Simon *

Elberfeld, Turmhof 17
Ecke Wall. Telefon 2598.
Blaue Rabattmarken.

48
Kredithaus
Th. Lucas
& Co.,
Elbf., Bachstr. 48
verkauft in
noch nie gegebener
Auswahl:
Herde,
Küchen- und
Büchertische,
Bettten, auch
eiserne
Kinderbetten,
Kinderwagen,
Sportwagen,
Teppiche und
Gardinen, u. a.
Evtl. ohne Anzahl.

Unterzeuge, Strümpfe und Socken,
Kinder-Söckchen, nicht rutschend,
in Wolle, Seide, Merinos und B'wolle.

Derby-Socken | reine Wolle,
Wenden-Socken | für Schweißfuß,
Lord-Socken | nicht einlaufend.

Sweaters in Wolle und B'wolle.

Turnsweaters u. Turnhosen für Damen u. Mädchen.
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche bis zur feinsten Ausführung.

Niederlage der echten Unterzeuge
Prof. Dr. Jäger, Sanitätsrat Dr. Bilsfinger, Heyge (2seitig), Osiris,
Schönherr, Crepe de Santé Rumpf etc. h526

Spezial-Geschäft

A. Tritsch

Elberfeld, Herzogstraße 31.
Fernsprecher 2750. Blaue bergische Rabattmarken.

**Zum Hausputz
und Umzug**



sämtl. Bürstenwaren.

**Ebeling
& Dühlmeyer**
Elberfeld,
Bachstr. 78/80 u. Wilhelmstr.
Ecke. — Berg. Rabattmarken.

Straußfedern

aller Art zu Günstigsten Preisen.
Kleinen, Häuten, säubern.
A. Stoeckicht,
Elberfeld, Grünengartenstr. 12

Zeitungs- u. Winkulatur
abzugeben. Bei größerer Abnahme sehr billig.
Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Verband deutscher Papier- u. Schreibw.-Händler

Ortsgruppe Elberfeld

Zum Schulanfang

empfehlen nachstehende Mitglieder
sämtliche Schulartikel
zu billigen Preisen

Peter Bohe, Schleiergasse 48. Tel. 2073.
Emil Braun, Rönneke 17. Tel. 2081.
Heinrich Böhm, Weidenstraße 66.
F. Ebbers, Süd- und Vahrenstraße 64.
Friedrich Hach, L. Schmidt, Roland &
Bruno Geh, Vahrenstraße, Ecke Post. Tel. 2745.
H. Hermannsbaum, Gröfenberg 20.
Hermann Ihue, Luc. Ecke Altenstraße. Tel. 2902.
Gw. Kedebsch, Osterbaum 76.
G. D. Mebus, Köhlerstraße 15. Tel. 2030.
Wilm. Möbber, Johannstraße 7.
Hermann Zucht, Vahrenstraße 85.
Aug. & Carl Haverzagt, Rindorf 31. Tel. 1062.

Feiertage wegen Dienstag und Mittwoch geschlossen.
Extra-Vergütung am Montag und Donnerstag auf sämtliche Artikel 5 Prozent.
Besonders preiswert.

Directoire-Hosen, moderne Farben, 1.95	Wäschekragen, . . Knoten und Binder.	Schleifen 50	Handschuhe 50
Lüster-, Moiré- und Seiden- Röcke	Trikot-Unterröcke 3.75	Russenkittel 1.25	Gürtel u. Gürtelschlösser, Hutnadeln.
Spachtelkragen 75	Damenstrümpfe 36	Waschröcke mit Volant 1.25	Zierschürzen mit Träger 95
2.25, 1.75, 1.25, 95 und	1.25, 95, 52, 48 und	2.95, 2.25, 1.95 und	1.95, 1.50, 1.25 und

ELBERFELD : Turmhof 8 : **Ph. Blumenthal & Co.** ELBERFELD : Turmhof 8 :

Blatt 5

1912

Der Nachdruck unseres Original-Total-Berichts ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Vertriebsstelle: Bonn 80, Wilhelmstr. 11/12.

von 4 bis 8 Uhr das Philharmonische Orchester unter Leitung de

Barmen, den 30. Märs 1912.

gen ist im Gewerbe der Schneiderinnen zu erkennen. Bei d

t) Verfügen, Kopierscheine und Quittungen nur den ersten Kräften.

- 1 Stahlbettstelle mit Patentmatratze
- 1 Schutzdecke
- 1 3teilige Reform-Matratze mit Keil
- 1 Reform-Unterbett
- 1 Reform-Steppdecke
- 1 Reform-Rollhaarkissen
- 1 Reform-Ornamentpflume

b100

Eigene Bettfedern-Fabrik.

Familien Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Aufgebote.

29. März. Franz Jiede, Fuhrmann u. Pauline Legendecker, beide Ewaldstr. 10. — Robert Staatmann, Steinbrüder, Wöhrerstr. 11 u. Adele Giese, Bräuerstr. 19. — Heinrich Komander, Maurer u. Maria Margarete Bar, beide Elberfeld. — Oswald Asten, Eisenbahnpraktikant, Alleeblatt 31 u. Gertrud Gierens, Marienstr. 83. — Otto Johanning, Bautechniker, Hauptstr. 214 u. Josephine Sievering, Hauptstr. 117. — August Wahnemühl, Former, Möbelerstr. 28 u. Elfrida Seifling, Hauptstr. 76. — Friedrich Chevalier, Kaufmann, Elberfeld. — Fritz Korf, Honsdorferstr. 24. — August Geiger, Witwer, Plüschdächer, Osterbaum 68 u. Mathilde Breidenbach, verw. Alstadt, Kampstr. 2. — Karl Gerhard Hennerich, Steinbauer u. Christina Weber, beide Wachen. — Joseph Kasse, Lokomotivbeizer, Rosenstr. 22 u. Katharina Menne, Landbed, Kreis Hörter. — Stanislaus Deredt, Fabrikmeister, Gelsenkirchen u. Lucie Grabowski, Gelsenkirchen, früher hier. — Hermann Zervais, Anstreicher, Dortmund u. Elisabeth Kallheger, Dortmund, früher hier. — Erich Prose, Fabrikant, hier u. Ferdinande Schulte, Raderborn. — Rudolf Schürmann, Geschäftsführer, Neue Friedrichstr. 16 u. Adele Winkler, Lützenstr. 118. — Wilhelm Henschel, Drucker, Hilsenberger u. Helene Roswint, beide Hauptstr. 15. — Alfred Räder, Eisenbahnarbeiter u. Sophie Kasse, beide Gelsenstr. 15.

Todesanzeigen.

28. März. Walter Kart, 3 J. 11 Mon., Osterbaumstr. 85. — Anna geb. Pöschel, gewerbl., 59 J., Wwe. von Maurer Johann Pöschel, Gertrudenstr. 17. — Erich geb. Giermann, 52 J., Ehefrau von Lehrer Wilhelm Rudolf Schwaner, Lützenstr. 18. — August Fied, 50 J., Fabrikarbeiter, Berlinerstr. 84.

Königl. Standesamt Barmen.

Geburtsanzeigen.

20. März. Alfred, S. von Klemper Robert Bach, Unterdörnerstr. 73. — Johanna Elfrida Emml, T. von Fuhrmann Friedrich Stöcker, Carnapstr. 43a. — 24. März: Riese Rote Emma Agnes, T. von gewerbl. Paul Witten, Alleeblatt 45. — 27. März: Heinz Walter, S. von Schlosser Wilhelm Rodmann, Hohenheimerstr. 62. — Walter Rudolf Alfred, S. von Landwirts Wilhelm Hölten, Raderbornstr. 30a. — Paula Helene, T. von Fabrikarbeiter Friedrich Greifzu, Wismarstr. 118.

Aufgebote.

28. März. Ingenieur Ernst Breidenbach, Düsseldorf, Kersdorferstr. 90, und Vera Schneider, Emilstr. 26. — Brauer Karl Richard Böhm, Mauerstr. 6-8, und Wilhelmine Alara Wied, Wendenstr. 35. — Landwirts Friedrich War Adenwirth, Wendenstr. 10, und Wilhelmine Anna Schmitz, Wendenstr. 60. — Zimmermann Friedrich Wilhelm Renne und Emilie Specht, beide Raderbornstr. 24. — Metzger Walter Hübner, Raderbornstr. 6, und Amanda Zimmermann, Oberdörnerstr. 74. — Prof. Dr. med. Aug. Ernst von Scheven, Allee 188, und Elisabeth Röhmann, Mauerstr. 7. — Postbote Hugo Eduard Reher, Al. Friedrichstr. 7, und Lina Alara Röhmann, Vangerfeld. — Unverbindliche Ernst Walter Lange, Wendenstr. 143, und Anna Schnell, Vangerfeld. — Verwalter August Wilhelm Jungbluth, Raderbornstr. 37, und Maria Christine Kahl, Vangerfeld. — Rechtsanwalt Dr. d. Rechte Otto Strassmann, Barmen, und Gertrud Elisabeth Schroetter, Bad Münstert am Stein.

Todesanzeigen.

25. März. Witwe Doktor Wilhelm Eigen, Luise geb. Bedmann, 68 Jahre, Vangerfeldstr. 74. — 27. März: Friedrich Walter Paul Schmeider, 6 Monate, Steinstr. 63. — Maurer Friedrich Karl Klein, 64 Jahre, Wilhelmstr. 12. — Johannes Hermann Reichard, 3 Tage, Raderbornstr. 36. — 28. März: Schlosser Paul Steffen, 17 Jahre, Wendenstr. 14. — Anna Meyerling, ohne Beruf, 36 Jahre, Wendenstr. 14. — Ewald Willi Emil Schen, 4 Monate, Mittelstr. 8.

Todes-Anzeige.

Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser teures Mitglied

Carl Peter Hauth

im blühenden Alter von beinahe 20 Jahren. Er war uns immer ein treues Mitglied. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Oberhaaner Männerchor.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Vaters sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Joh. Wilh. Schneider u. Kinder.

Raucher

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtobak
Grobschnitt in Blau-Feinschnitt in Braundruck
das Vierfeldpaket 30 Pfg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Herren Chefs, den Meistern und Arbeitern der Firma Carl Neuhaus G. m. b. H., besonders dem Herrn Pastor Winkler für seine trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

Frau Hermann Görs

und Kinder.

Elberfeld-Sonnborn, den 30. März 1912.

Danksagung.

Hiermit sagen wir dem Nordstädtischen Ring- und Sportklub sowie Freunden und Bekannten unseres verstorbenen Bruders Joh. Kuckelsberg für die bewiesene Teilnahme unsern besten Dank.

Elberfeld, 29. März 1912.

Familie Wilh. Freund
Familie Heinr. Wegener.

Schreibstube

für alle
Schreibmaschinen - Arbeiten,
Vervielfältigungen etc. etc.

L. Neter

Elbf., Breitestr. 27.
Telephon 2507.

Ziehung 11., 12., 13. April.
Kaiser Wilhelm Invaliden-
Geld-Los 3 Mk.

200000
75000
30000
10000

Berlin-Los 1 Mk.

11 Lose sortiert 10 Mk.

Gnesener Los 50 Pfg.

Strasburg. Geld-Los 3 Mk.

A. Eulenberg jr.

Altenmarkt 11,
Elberfeld.

CAKRALL
ELBERFELD



Tafelsilber
Großes Lager neuer
moderner Muster.

**Ständige
Ausstellung**
in Bildern



Stellvertreter moderner Kunst.
Aug. Peiniger
Elberfeld

Beuten, Gänsefedern

Damenkleider, Herrenkleider, etc.

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Beuten, Gänsefedern

Federn

Verkaufe

Haus Karlsruh, 20 mit Hinterhaus bill. zu verk. Ab. Elberf., Döppersberg 32. *

Weg. Arbeit d. Besitzers ist ein gutgehendes a501

Maschinen techn. u. Elektro

-Installationsgeschäft.

eine Reihe v. Rohren best. sofort zu verkaufen. Für ein. tücht. Geschäftsmann, Kaufmann oder Techniker sehr gute Existenz. Offert. unter E K 59147 a. d. Ann. Erped. Bonader & Kuhn, Düsseldorf, erbieten.

Kino

in Köln mit 800 Mark monatl. Reinerwerb 4 verk. Erfordl. 4500 Mk. bar. Ab. durch Eulens. & Cie. Köln, Grottestr. 5

Sperr. Türöffn. festerer

Ventil-Motor

sofort billig abzugeben. — E. Raeger, Barmen, Wismarstr. 84. 3b

Für Stellmacher.

Büchsenbohrmach. geübte u. fertige Sprech. hat voga. Aufgabe des Geschäft bill. abzugeben. — Näheres in der Exp. d. Bl. 316 v2193

Kiemengänge,

4fach 17er, 3fach 21er, 3fach 25er, 3fach 29er, 2fach 41er, 53er, 75er, 89er, sowie Zweifachmaschinen, 10, 14, 18 lichen 21adig, 8, 10, 14 lichen 21adig, billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 319 +

Stärkemashine,

System Zimmer, fast neu, billig zu verkaufen. 2381a Näheres in der Exp. 317

Schöne, fast neue f220

Einrichtung für Konditorei, Butter- u. Protegegeschäft. äußerst bill. zu verk. Raderborn, Wismarstr. 84. 52

Komplette f2612

Delikatessladeneinrichtung

billig zu verk. — Näheres Elberfeld, Wendenstr. 33.

Thete, Klurgarderobe, ein. eif. Vertik., Gasofen zu vk. E. Altemarkt 17, 2. Et. *

Günstig für Brantleute.

Prachtvolles Schlafzimmer u. Küchen-Einrichtung sof. zusammen für 390 Mk. zu verk. E. Wacht. 81, 1. Et. *

Für Brantleute.

Wegzugs halber wunderlich. Schlafz., Salon, Wohnz. u. Küche, sowie m. Kinderbett nur noch bis Sonntag, abend bill. Ab. in der Exp. 3234

Weiderrichtrauf

billig zu verkaufen. Näheres (Elb., Südstr. 16. f2622

Gr. Badewanne,

fast neu, 14 Mark zu verk. Elb., Neue Friedrichstr. 56.

2 kompl. Kronleuchter 2 Lyr

billig zu verkaufen. Elberf., Wendenstr. 12. f2616

Wenig geb., elegante Gie

billig zu vk. Paul Knappen, Langenberg. Abld. f80

Rupee,

zweiflig, herrschaftl. u. sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Ab. Elb., Südstr. 16. f2622

Bedekte 2382a

Vierfarre,

einpännig, fast neu, billig. Näheres in der Exp. 318

Schöne Federlarre

mit Patenten für 50 Mk. sof. zu verk. Elb.-Sonnborn, am Sonnenbrunnen 25. a30

Mittelschwere Rippfarre,

leichter Schlagfarre u. Rippfarre bill. Ab. Albr. Kämpfer, Dahlhausen (Sippe). v2194

Kinderwagen,

billig zu verkaufen. Barmen, Schuchardstr. 10. 2406a

Treber

abzugeben. Brauerei Gelsenberg, Elberfeld. f2610

Verkauf-Geld

zu kaufen gel. Ausführl. Off. mit Preis unter 5 Mk. an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuenweg 41. 43. f717

Gebr., aut erb. f275

Gitarre

zu kaufen gel. Off. m. Preis an Aug. Richter, Honsdorf.

3/4 - 4 Meter lange

Diele sowie Regal,

pass. f. Weichw. zu verk. gel. Ab. 2. ob. Unter-Barmen, Gelsenbergstr. 61. f719

1 Geschäftsmann u. 1 Kur

wagen mit Verbed. geg. ein Selbstfahrer

zu verkaufen. f773

Off. u. B. 20 an die Bl. ds. Bl. in Elberfeld.

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr. 2

Stimmen, Stimmg. f. 2. ob. 6. Feldmann, 8. Hohenheimerstr

Der gezeichnete Schwips.

Humoreske von Walter Bloem. Nachdruck verboten.

Wie ich meine Frau kennen gelernt habe, soll ich euch erzählen — Du, Käthe — sie wollen wissen, wie wir zwei uns kennen gelernt haben! — das ist eigentlich — eine ziemliche Humintung — denn da sie selber in unserer Mitte sitzt — so muß ich entweder schwadlönchen — oder aber — oder aber euch etwas erzählen, was ich ihr selber — bis heute — noch nicht zu erzählen gewagt habe — ja! während eines halbjährigen Braut- und fast zweijährigen Ehestandes hab' ich mich nicht getraut, ihr zu beichten — daß ich mich mit ihr verlobt habe — ohne eine Klasse Ahnung davon zu haben, wer sie eigentlich war — wie sie hieß — ja, wahrhaftig, Käthe, du kannst es mir glauben — keinen Schimmer hab' ich gehabt! — und das merkwürdigste und unglaubliche ist, Herrschaften, sie ihrerseits hat nicht gewußt — daß ich nicht wußte, wer sie sei — vielmehr hat sie geglaubt — und hat glauben müssen — ich wußte ganz genau, wer sie wäre — da sie es mir doch selber gesagt hatte — und doch wußte ich es nicht — wenigstens nicht in dem Augenblick, als ich mich mit ihr verlobte — aber entschuldigt, Käthe, ihr macht alle entsetzlich dumme Geschichten — du auch, Käthe — also ist es wohl am besten, wenn ich erzähle — Schwager Gustav kommt ja heut' abend auch von Köln her und nach — der kann mir dann alles bestätigen. Außerdem kann ich mir seine schönere Stelle und seine köstliche Stimmung für meine längst fällige Beichte wünschen — denn hier, im Bannkreis der lieben Berge — hier hat's ja doch angefangen, unser junges Glück — nicht wahr, Käthe? — und diese famole Grotten-Terrasse hier, dies Molandsied, dies goldige — das hat ja auch seine bedeutsame Rolle gespielt in unserer kurzen Verlobungsgeschichte — und auch die Bäume — viel Bäume sogar — kurz — ein Schwips — und was für einer!

Ah so, ich soll endlich mal anfangen? Na, also los. Es sind ja ein paar Stielbier unter uns: ihr teurenwertesten Berliner Verwandten, euch muß ich erst mal eben erklären, was das Godesberger Fest ist. Das Godesberger Fest ist also — ihr müßt nämlich wissen — ich habe euch doch vorher vom Rhein aus den blickenden Turm der Burganlage Godesberg gezeigt: nun, unter dem Schutze dieses Berggipfels liegt ein sehr schönes Wein-, Pöhlen- und Bierneß gleichen Namens, und da gibt es ein famosel Etablissement, heißt der Rurgarten: in dem se ern Jahre für Jahr die alten Korpsstudenten der niederrheinischen Gauen ein großes gemeinsames Betrinken im Glanze ihrer alten Farben: das nennt sich das Godesberger Fest. Kapierst? Na, denn profit!

Also vor zwei Jahren, da wurde dieses weltberühmte Godesberger Fest zum vierzigsten Male begangen. Ich natürlich wie immer dabei, in der geliebten roten Mütze meiner alten Rheinania — ohne eine Ahnung, daß dies Fest mich vor den großen Zusammenbruch meines Lebens stellen sollte — an, Käthe, habe mich doch nicht — ich meine ja natürlich meines Junggeiselens — na, ist denn das vielleicht nicht zusammengebrochen? — Na also! warum haust du mich denn? Seht, Kinder, so werde ich behandelt — und da wunderst die Frau sich noch, wenn ich von Zusammenbruch rede —!

Sie, kleiner Müllensiefen, Sie fassen Ihr Amt als Botschenschenker offenbar etwas sehr chevaleresk auf, sonst würde es nicht vorkommen können, daß ich mir hier den Mund füllig rede und dabei seit einer halben Stunde nichts mehr zu trinken habe. Was?! was sagen Sie da?! Nein — das ist nicht möglich — soviel Berätere in einem halben Lusen ist undenkbar — die da, die hat Ihnen verboten, mir schon wieder einzuschwenken? Die da?! Mein

mit von Gott und dem Herrn Standesbeamten ehelich angetrautes Weib? Käthe — rechtliche dich —! Na — du schweigst — Schändliche —! Ja, da sehen Sie es, meine Herrschaften — so! ein fettenlitzender Slave ist man, so! ein armes, verdurftendes Opferlamme — und da wunderst die Frau sich noch, wenn ich von Zusammenbruch rede —!

Ach so, ich soll endlich weiter erzählen? Aber entschuldigt doch, liebe Deutschen, wie kann ich erzählen, wenn das Bewußtsein meines häuslichen Elends mich einfach zu Boden drückt? Aber ich will mich aufheben — wie ich mich in solchen Fällen immer aufhebe — ich will größer sein als mein blondes Scheusal da — par-don — Schluß, wollte ich sagen — haue mich doch nicht, Käthe, der Mensch kann sich doch mal versprechen —!

Ja so: also das vierzigste Jubiläum des Godesberger Festes! Also ich damals, funfelnagelne gebadener Rechtsanwalt in Düsseldorf, ich mußte natürlich mit dabei sein, wie immer — am ersten Tage war das übliche große Festmahl im Saale des Kurparks — ich trank Pommer, wie immer — ich trank viel Pommer, wie immer — damals wenigstens — heute erlaubt sie es nicht mehr — jetzt nur, was für bodenlose Augen sie macht, wo ich bloß von Pommer rede —

Das war der erste Tag: Festessen, zahllose alte Korps- und Kartellbrüder, tolle Jubelstimmung, glänzendes Essen, Pommer, viel — sehr viel Pommer — Und anderen Morgens um zwölf führten die Hunderte von Festteilnehmern auf einem eigens angeordneten Dampfer den Rhein hinauf — bis Köln — dort wurde geordnet, und dann gab es Diner und Pöple — hier, gerade wo wir saßen, hier bei Grohen auf der Terrasse. Ich weiß es noch ganz genau: gerade, wo wir saßen, standen die Tische der Festgäste, bei denen ich natürlich saß — als Freiburger Kartellbrüder.

Na — und an dem Tage hat also das große Malheur seinen Anfang genommen — und anderen Morgens früh war mein Schicksal besiegelt —

Also stellt euch mal erst vor: ein ganzes, großes Rheinschiff gepackt voll alter und junger Korpsstudenten — vom traktierten Ruchenden des hohen Bonner S. C. bis zu den klodigen Ergänzungen, schlaftrüben Professoren, gichtbeinigten Generalen und podagrigen Rittergutsbesitzern hinauf — alles Angehörige der besitzuerten Stände unseres lieben Vaterlandes und unseres lieben, lustigen Rheinlandes zumal — Herrgott, Kinder, was war das ein Fest — es war hammer ein Fest! Alles in Couleur natürlich, vom feudalen Seidenstürmer der Älteren bis zum halbvermoderten Landesherrschenden Tonnereis der hundertsten Semester — und dazwischen — ach, liebe Leute, was jubb'et doch für ein Masse lecher Mädelcher auf der Welt — die Anwesenden diesmal zum Glück nicht ausgenommen — profit, ihr lieben Damen, ihr sollt leben — Käthe, breche dich mal eben rum, er Anna will mir grad ein Kuß geben — was? erlaube mal, das ist meine richtige Kusine, die Anna, der darf ich Kuß geben, ob ich zufällig dein Mann bin oder nicht? Der hab' ich schon Kuß geben dürfen, wie du noch gar nicht erfüllt hast! — Is nicht wahr, Anna? weicht du noch, damals in Düsseldorf auf den Malisakendebout? Na, werd' mir nüt so arg rot, dein Mann kommt ja erst in einer halben Stunde mit 'em Gulat, und ihr sagt ihm ja nüt, Kinder, nicht wahr nicht? Käthe, hau' mich doch nicht schon wieder —! Kleiner Müllensiefen, ich verdurke! Also setzen Sie so gut! Wie meinen Sie? Ob Sie Setz oder Mofel nachhaken sollen? Ich bin für Mofel und Setz — je zwei Mädchen —! Wenn hernach der Gustav kommt und mein angeheirateter Beiter, da dem Anna sein Julius — die wollen auch noch was mithaben!

Na, nun geht acht: also wie ich so über das Schiff schlendere — es war so gegen 11 Uhr mittags, und wir mochten auf der Höhe von Remagen sein, und über der ganzen Welt war ein Glanz, ein Frühlingsglanz, eine Weltumarmungstimmung, eine Verführung, eine Paradieseshelle, eine elbische Heterkeit, kurz: ein — ein — na, also, es war wühl, einfach! Ich hatte ein Gefühl in den Knochen, ein Gefühl, sage ich euch, so wie — jetzt ist alles Schwere und Elia im Leben überstanden — jetzt — jetzt kommt ganz was anderes — jetzt fängt das neue, eigentliche Leben an —

Jetzt kommt — kommt — na, also die Erfüllung — der Friede der Übung — das, wo man eigentlich immer dran gedacht hat bei allem Taufen und Streben, bei aller Aufschwängerei, die das Dasein einem schon zugewartet hat — für das alles kommt nun — die Entschädigung, der süße Lohn — sozusagen — das Glück — das muß nun jetzt kommen — oder vielleicht ist es sogar schon da — Na, Käthe —! weicht du noch, war's dir auch so a bißchen so ähnlich zumut? was? Ach, red' doch nicht! Is ja gar nicht wahr! Keine Ahnung hast du gehabt, was dir bevorstand — keinen blaffen Schimmer!

Also, wie ich nun so über das Schiff schlendere, auf einmal seh' ich — seh' ich zwei — zwei junge Damen — in grauen Seidenkleidern — so ganz art silbergrau — wist ihr — Herrschaften — so ungefähr — wie da die zwei Schwestern — meine Käthe da — und meine hochverehrte Schwägerin Therese — ja Therese, griechisch mer nit eis, ich verehere dich wirklich arg hoch — nur deine Julia mit, der is mer zu dummauerig, obwohl er mein Kartellbrüder ist, und obwohl ich ihm doch eigentlich mit Käthe zu danken hab'!

Also, die zwei Engelchen in silbergrauer Seide mit silbergrauen Augstes, die sitzen am Tisch — sie gucken mich an, ich guck' sie an, und ich denk: Ku schlag einer lang hin! so was Schönes gib's überhaupt auf der Welt?!! Nur — welche von den zwei is nu diejenige, welche?! Therese, ich muß dir offen gestehen, trotz meiner hohen Verehrung für dich, du hast mir fürchterlich gut gefallen, aber es Käthe hat mir doch gleich von vornherein noch fürchterlicher gefallen.

Also ich die zwei so lang angequack, als es sich irgendwie schiden tat, und dann bin ich weiter gebummelt und hab' nur den einzigen Gedanken im Kopf: das is sie! — die jüngere von den zwei — die mit den schlafblonden Locken — das ist diejenige, welche! Und ich hab' mir den Kopf zerbrochen, wie ich auf schändliche Art und Weise kommt an die zwei heran kommen — Schließlich hab' ich mir gesagt: die machen doch jedenfalls das Diner mit — Da muß sich ja doch irgendeine Gelegenheit ergeben — und wenn sie auch zu einem ganz strengen Korps gehören — ich muß — ich muß! —

Und nun hat es gar nicht mehr lang gedauert, da sind wir in Molandsied gewesen, und wie die Schiffsjungen das Tau nach der Landungsbrücke hinüberwerfen, und die Brückenwärter schnappen es auf — ach, was hab' ich das immer so gern gesehen, wenn sie das machten, — das ist so der richtige Rhein, das! — da hab' ich mir gedacht: so heut' wird nun auch dein Lebensschiff gut gemacht an der Landebrück — dein Antefat, das haben sie nun auch g'schnappt! —

Und nun strömt die ganze glänzende Gesellschaft, die strömt nun nach Molandsied hinein und stuet nach Grohen zur Terrasse hinauf — die Herren in ihren hundertfarbigen Mägen und Bändern, alles so schmutz und patent in den besten Sommeranzügen — und dazwischen unter wippenden Blumenbüten und freilebenden Sonnenlichtern all die fröhlichen Frauen- und Mädchengeichter — ach, Herrschaften, soviel Lebenslust und Daseinsglanz und barmherziges Behagen auf einmal, das find' man doch nirgendwo so zusammen wie bei uns am Rhein —!

Und ich seh' von weitem immer die zwei Grauselbeneden, und seh' auch, daß eine rote Mütze neben ihnen ist — es könn' am Ende gar eine Hannoveranermütze sein — Himmel, das war' ein Dusek! — Dann kamen die drei ja wohl gar als Zugehörige eines Kartellkorps an unseren Tisch —!

Aber wie sich drohen bei Grohen nun alles an den langen Tafeln gruppiert — wer da nicht an den Westfälentisch kommt, das sind meine Grauselbeneden — Awar, mehrere Hannoveranerinnen gesellen sich zu uns — einer kommt sogar neben mich zu sitzen — stellt sich mir vor, natürlich ohne daß ich seinen Namen verstehe — wir kommen auch ganz nett ins Gespräch zusammen — aber die zwei Grauselbeneden, die süßen Grausängstes — die waren verschwunden —

Da bin ich aufgestanden — habe alle Tafeln abgesucht, einmal, zweimal, dreimal alle Tafeln — umsonst — weg — verschwunden — Na, sehr einfach: haben eben nur die Dampferfahrt mitgemacht und sind dann wieder nach Hause zurück — (Schluß folgt.)

R. Rothschild

Elberfeld, 8 Herzogstraße 8

Erstklassige Bezugsquelle

für

Damen-Hüte

In der I. Etage

Modell-Hut-Anstellung

Pariser und Wiener Originale
sowie hocheleganter Kopien

Kinder- und Backfisch-Hüte

in vornehmer Ausführung

Beachten Sie
meine
5 Schaufenster

Bekannt grosse Auswahl
Wirklich billige Preise

Ausgabe
Bergischer
Rabattmarken

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Ich habe einen großen Posten

(620 Stück)

Pleureusen

(handgeknüpfte echte Straußfedern)

außerordentlich billig

gekauft und verkaufte solche bis auf weiteres

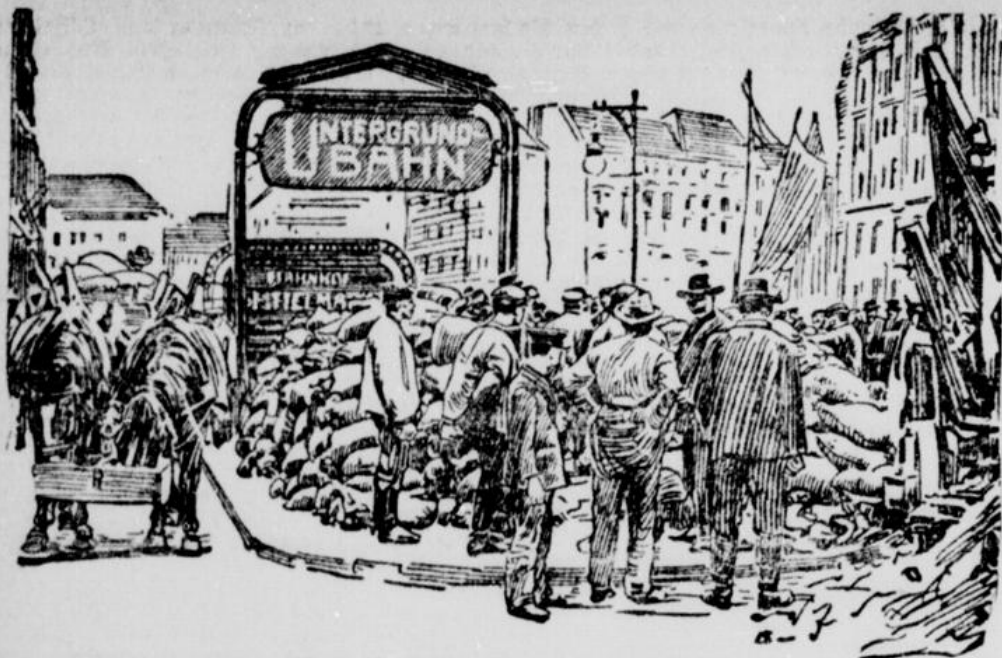
in Serien zum Aussuchen durchweg per Stück

Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V

6⁷⁵ 8⁵⁰ 10⁷⁵ 12⁵⁰ 15⁰⁰

Die große Billigkeit sollte jede
Dame veranlassen, ihren Bedarf in
Pleureusen schon jetzt zu decken

h276



Am Untergrundbahnhof Spittelmarkt: Lastwagen bringen ganze Ladungen von Zementfäden, die zur Herstellung eines Schutzdammes dienen, der ein weiteres Vordringen der Fluten auf der überschwemmten Strecke verhindern soll.



Die Ueberbrückung der Berliner Untergrundbahn: Der gebrochene Fangedamm in der Spree, der zum Bau des Spreetunnels errichtet wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eine verkappte Operette. Unser Musikreferent schreibt uns aus Berlin: Theodor Blumer aus Dresden kaskadierte so: Mit den beliebigen Operettenkomponisten der Gegenwart, den Raff, Strauß, Lehár, kann ich ja doch nicht konkurrieren. Also sage ich's dem Publikum gar nicht erst, daß ich eine Operette geschrieben habe. Ich nenne meinen „Kunsthüter“ ein „Musik-Lustspiel“. Das ist etwas Neues, etwas Besonderes, etwas Feines und Gewinnendes. Und da ich nicht Raff oder Strauß sein kann, so werde ich halt Theodor Blumer sein. Aber Herr Blumer hätte sich diese Strapazen gar nicht zu machen brauchen. Das Publikum hat schon ganz andere Sachen geschaut wie dieses harmlose Stückchen von Wilhelm Kollers, der seinen Schwanz „Sein Alibi“ dem Komponisten zuliebe veräußert hat. Nimm ein paar farbinterte Violinen, dazu einige Harfentupfen, schöne, weiche Hörner, streu etwas Glöckchen drauf und laß das Ganze ein paar Minuten schmoren: die Hörer schwören dir drauf, Sie fügen das süßliche musikalische Geschwätz mit Ehren auf, als ob Offenbarungen aus dem Orchesterraum aufstiegen. Tolmihunst hat immer noch Auswurf. Freilich, Herr Blumer, nicht für lange. Das dünne Zeegeplätscher des „Kunsthüters“ wird keine vier Wochen vorhalten. Auch die Handlung, eine fade Verwechslungsaffäre, vertet den Komponisten nicht, obwohl sie im letzten Akt einen hübschen Anlauf nimmt. Diese völlig unbedeutenden Operetten mit ihrer Musik aus zweiter Hand haben wirklich keinen Zweck, und es lohnt sich kaum, von ihnen Notiz zu nehmen. Die Aufführung in der Aurfürsteneroper war leidlich anständig, die Rollen der Damen sogar vorzüglich. Am Grunde wäre es besser, wenn ein musikalischer Schneider diese singenden Mannequins rezentierte.

Vermischtes.

Der tiefende Ofen. Die junge Frau eines alten Marquis hatte sich, wie aus Paris geschrieben wird, annehmend die Gebrauche aus der Zeit Ludwigs des Vierzehnten zum Vorbild genommen, um in ihrer Ehe nicht allzu beengt zu sein. Sie hatte aber nicht mit dem tüdlichen Zufall gerechnet, der ihren schönen Plan zunichte machte und zu einer amüsanten Szene Anlaß bot, die zu einem Duell und zur Verabschiedung eines jungen Diplomaten führte. Der alte Marquis von Beaulieu, einer der begeisterten Royalisten, hatte sich vor ungefähr zwei Jahren mit einer sehr jungen Ballettänzerin von der Großen Oper verheiratet. Seine junge Frau schien das Muster eines Ehebundes und ihm treu und ergeben zu sein. Eines Tages ließ sie sich in ihrer Villa eine große, runde, eiserne Kofe in der Form eines Ofens bauen, der anscheinend gegen die großen Kälten des vergangenen Winters benutzt werden sollte. Der Marquis verbrachte seine Zeit meistens im Kasino oder Klub und freute sich, daß seine junge Frau so hübsch genüsslich zu Hause blieb. Als ihn einige Klubbrüder davor warnten, ein so junges Blut der Langeweile zu überlassen, ging er des öfteren vorzeitig nach Hause, um sich durch die Überwachung seiner Frau von ihrer Treue zu überzeugen. Er fand sie stets höchst sitzjam allein, wenn er auch manchmal mehrere Male an die Tür ihres Boudoirs klopfen mußte, bevor er Eintritt erhielt. Dann ging er wieder fort. Vor ungefähr 14 Tagen machte er wieder denselben Versuch, und da er seine Frau in einem entzückenden Reglig fand, verzichtete er auf den nochmaligen Klubbesuch, um seine Gattin dafür zu unterhalten. Während er gerade mit zärtlichen Worten Schmicheleien sagte, erdröhte plötzlich der eiserne Ofen, als ob er plagen wollte. Zuerst dachte der erschrockene Marquis an einen Bomben-

anschlag. Aber im selben Augenblick erdröhte der Ofen wieder unter einem kräftigen „Haisse!“ Der Marquis wurde sich sehr schnell über die Ursache dieses Geräusches klar, und da eiserne Ofen im allgemeinen nicht zu riechen pflegen, so mußte natürlich ein Mensch dahinter stehen, der auch tatsächlich hervortrat. Der Ofen war nämlich nicht geheizt, sondern diente nur als Salupunkt, in den die junge Marquise ihren Liebhaber steckte, sobald Gefahr in Verzug war. Das unglückliche Riesen hatte diese schone Kriegslist verraten. Skandal... Duell... Verurteilung.

Bädernachrichten.

Offseebad Ahlbed. Die Osterbesucher des Badesortes werden diesmal das Schauspiel haben, einen großen Teil der deutschen Flotte zu den Frühjahrsübungen in der Pommerischen Bucht aufmarschieren zu sehen. An den Ruhetagen der Abreise liegt ein Teil der auf der Seebe antenben Schiffe Ahlbed gegenüber und diesem Orte am nächsten, so daß sie von dort aus mit Booten leicht zu erreichen und zu besichtigen sind. Unter den Torpedobooten werden diesmal die neuesten Schiffstypen vertreten sein.

Gewerbe-Akademie Berlin,

Königgrätzerstraße 90.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau.

Dir. Matthes, Ing.

Programme frei



Die größte Auswahl

in Herren- und Knaben-Garderoben bieten wir jetzt vor Ostern. Bevor Sie Ihren Bedarf decken, überzeugen Sie sich von unserer großen Auswahl und sehr billigen Preise. Große helle Verkaufsräume. Flickstücke zu jedem Teil gratis.

Joppen-Anzüge

für Herren, ein- und zweireihige Fassons,
a Mark 9, 12, 15, 20, 25-55.

Gehrock - Anzüge

in Kammgarn, Tuch und Cheviot
a Mark 25, 30, 35, 40-65.

Joppen-Anzüge

für junge Herren in all. Maehart. u. Stoffen
a Mark 8, 10, 13, 16, 19-48.

Knaben - Anzüge

in allen Fassons und Stoffen
a Mark 2.50, 4, 6, 8, 10, 15-25.

Herren - Hosen

in allen möglichen Farben
a Mark 1.95, 2.50, 4, 6, 8-18.

Sommer - Paletots,

Regen - Röcke, Capes,
in größter Auswahl.

Elberfeld,
Herzogstr. 1

Ransenberg & Cie.

Wallstraßen-
— Ecke —

Ausgabe von Rabattmarken.

— Volle Bücher nehmen in Zahlung. —

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet.

Für den Umzug

Annahme voller Bücher.

veranstalte ich ab Montag den 1. April
einen

Ausgabe von Rabattmarken.

Gardinen-Verkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

== Barmen-R. ==
Berlinerstr. 134

Karl Küch

== Barmen-R. ==
Berlinerstr. 134

Pr. 453.

Wir schulden unseren Lesern noch die graphische Darstellung der sämtlichen Einzelergebnisse aus dem kürzlich stattgehabten Internationalen Gambitturnier zu Abbazia sowie aus dem am 17. Februar begonnenen und am 20. März beendigten

3. zweiten internationalen Meisterturnier
zu San Sebastian.

Teilnehmer am Abbagia-Turnier waren: **Nr. 1.** C. Cohn (Berlin); **Nr. 2.** Aurbach (Potsd.); **Nr. 3.** Duras (Frank.); **Nr. 4.** Széclü (Pesth); **Nr. 5.** Rossielli (Florenz); **Nr. 6.** Flemborg (Bairischw.); **Nr. 7.** Spielmann (München); **Nr. 8.** Leonhardt (Darmstadt); **Nr. 9.** Nohelm (Stettin); **Nr. 10.** Rötti (Wien); **Nr. 11.** Brechmann (Petersburg); **Nr. 12.** Lowitz (Leipzig).

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	a.	b.	c.	d.	
1	—	0	1	1	2	1	$\frac{1}{2}$	2	1	0	2	1	$\frac{3}{2}$	8	—	$11\frac{1}{2}$	200
2	1	—	0	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$\frac{5}{2}$	—	—	$5\frac{1}{2}$	—
3	1	0	—	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	2	1	1	1	$\frac{5}{2}$	5	13 $\frac{1}{2}$	600	
4	1	0	1	—	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	2	0	1	$\frac{5}{2}$	6	9	—	
5	0	1	$\frac{1}{2}$	1	—	$\frac{1}{2}$	1	1	2	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	5	2 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	—	
6	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	—	$\frac{1}{2}$	2	1	0	0	7	3	10 $\frac{1}{2}$	—	
7	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	—	—	1	2	1	2	10 $\frac{1}{2}$	4	15	1000	
8	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	—	—	—	1	1	1	1	3	4	8	—	
9	1	0	0	1	1	0	1	1	—	1	$\frac{1}{2}$	1	5	7	7 $\frac{1}{2}$	—	
10	2	0	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	—	1	$\frac{1}{2}$	1	7	4	11 $\frac{1}{2}$	200	
11	0	1	1	0	2	2	1	1	—	1	—	2	5	5	10 $\frac{1}{2}$	—	
12	1	0	$\frac{1}{2}$	2	2	2	0	$\frac{1}{2}$	1	1	0	—	5	6	11	—	

Teilnehmer am San Sebastian-Turnier waren: Nr. 1. Dr. Tarraf (Hamburg); Nr. 2. Duras (Paa); Nr. 3. Feichmann (Berlin); Nr. 4. Geohardt (Hamburg); Nr. 5. Rubinstein (Warschau); Nr. 6. Spielmann (München); Nr. 7. Niemann (Riga); Nr. 8. Marshall (Newport); Nr. 9. Schlechter (Wien); Nr. 10. Dr. Perlis (Wien); Nr. 11. Borgacs (Pest).

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	a	b.	c.	d.
1	—	$\frac{1}{2}$	2	2	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	1	2	1	$5\frac{1}{2}$	6	$11\frac{1}{2}$	1500
2	$1\frac{1}{2}$	—	$1\frac{1}{2}$	1	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	9	900
3	0	$\frac{1}{2}$	1	—	1	1	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	8	800	
4	0	1	1	—	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	3	$2\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	5	500
5	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$1\frac{1}{2}$	—	1	$1\frac{1}{2}$	2	1	$\frac{1}{2}$	5	$7\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$	5000
6	1	1	1	1	$1\frac{1}{2}$	1	—	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	8	4	12	2500
7	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	2	$\frac{1}{2}$	1	0	2	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	6	6	12	2500
8	1	$1\frac{1}{2}$	1	1	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—	$1\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	9	900	
9	1	1	1	$1\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	—	1	$\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	9	900	
10	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	$3\frac{1}{2}$	8	800	
11	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—	5	4	9	900

Wir danken unseren Lesern für das dieser Aufgabe bewiesene rege Interesse, das sich in einer Reihe zum Teil humorvoller Zuschriften befindet hat. Auf allgemeinen Wunsch brechen wir nunmehr das Schweigen und bemerken folgendes. Die Lösung des Verfassers lautete auf Wat auf 45 durch den Käufer 41, ohne zu schlagen — natürlich sollte von Weiz überhaupt nicht geschlagen werden, was wir zur Zerstreuung von Zweifeln noch besonders hervorheben möchten —, in 18 Zügen. Diese Lösung verläuft wie folgt:

1. Lh5 2. Le8 3. S13 4. Sh7 5. Ld7 6. Sf7 7. S16 8. Sh8
9. Sg6 10. e7 11. e8 12. Sg7 13. Se6 14. Sd8 15. Ke2
16. Se7 17. Kc8 18. Le6.

Nun hatte schon vor längerer Jahren ein bekannter Schachfreund und Problemfänger die Bewahrung aufgestellt, daß die verlangte Lösung sich schon in 8 Zügen bewerkstelligen lasse, den Beweis dafür aber mit ins Grab genommen. Wir dachten nun, daß es unseren eifrigen Lesern vielleicht gelingen würde, den alten Herrn ins Recht zu setzen, was aber bis jetzt nicht der Fall zu sein scheint. Andererseits wäre es aber doch allzu blamabel fürs ganze Menschengeschlecht, wenn jüdisch Mohammed und Jafiz die achtzählige Lösung allein finden würden. Die beiden gelehrten Päuer sollen nämlich demnach vielleicht auch Unterricht in den Anfangsgründen des Schachspiels erhalten, nachdem sie schon einmal als edle „Araber“ cauchert bezw. ihrem Herrn auf die Bühnengänge „getreten“ hatten: „Mit ihm ins, wohn auch spitz“. Sie haben darauf Unterricht im Dominospiel erhalten, übrigens kein verführter Aprilscherz —, doch dürfte ihnen voraussichtlich die viel geschlossener Schachordnung im Schachspiel, am großen Demonstrationsbrett gezeigt, auf die Dauer bei weitem mehr imponieren.

Echadfest in Neuf am 24. März.

Zur Feier der 12. Wiederkehr des Gründungstages des Reuher Schachvereins fand der dritte Reuschampf in Aresfeld statt. Das Ergebnis war ein für Reusch unangünstiges, das nur 3 Punkte gegen 7 auf Aresfelds Seite zu erringen vermochte. Die Ursache dieses schlechten Abschneidens mag einerseits in der guten Abhängigkeit der Aresfelder Kampfen zu suchen, andererseits aber auch auf die zufällige Abwesenheit einer Reihe starker Reuher Schachfreunde zurückzuführen sein. Die Aresfelder Sternstrasse bestand aus 15 Spielern, denen 15 Reuher entzogen waren, doch sollten nur die Ergebnisse aus den ersten zehn Partien für die Endentscheidung in Betracht kommen. Der um 3 Uhr begonnene Wettkampf endete um 8 Uhr, bis zu welcher Stunde alle Partien mit alleiniger Ausnahme derjenigen am zweiten Brett erledigt waren. Aber letztere mußte das aus den Herren Professor Dr. Reichmann Köln, C. Höing Düsseldorf, B. Thierap Aresfeld bestehende Schiedsgericht zusammenreten. Die Einzelresultate gestalteten sich, die Aresfelder Teilnehmer zuerst genannt, wie folgt: **Part 1:** Thierap 1 Dr. Ulrich 0; **Pr. 2:** Dahn 0 Törselt 1; **Pr. 3:** Raffer 1 Ribbächer 0; **Pr. 4:** Dr. Wallerstein 0 Schilling 1; **Pr. 5:** Röhnrich 1 Dr. Tillsch 0; **Pr. 6:** Ehlen 1 von Scheidt 0; **Pr. 7:** Herzog 1 Bönow 0; **Pr. 8:** Fompe 1 Fenzler 0; **Pr. 9:** Fenzler 0 Baumerster 1; **Pr. 10:** Mößberg 1 Reich 0. Die von auswärts, auch aus dem Ruppertal, erschienenen Gäste vergnügten sich am Tombolaturnier, das schöne Preise, im ganzen 39, aufwies. Die Abendunterhaltung bestand aus einem gemeinsamen, durch Trinksprüche gewürzten Festmahl und gebiengenen musikalischen Vorträgen.

Telegraphischer Schachwettkampf Berlin X Prag.

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag findet von nachmittags 5—10 Uhr bezw. 3—10 Uhr ein telegraphischer Schachwettbewerb zwischen der Berliner Schachgesellschaft und dem sächsischen Schachklub „Dobruš“ in Prag statt. Das Berliner Klubheim, Konitzstraße 164, wird zu dem Ende mit dem Prager Spiellokal durch zwei Drahtleitungen verbunden werden. Die telegraphischen Apparate gelangen in den Spielzimmern selbst zur Auffstellung, so daß die Züge auf direktem Wege vom Brett zu Brett übermittelt werden können. Es wird gleichzeitig an acht Brettern gespielt werden, für deren Besetzung in Prag folgende starke Mannschaft zur Verfügung steht: Duras, Raubitsch, Dr. Kovács, Moravec, Pavella, Profes, Siska, Sern, Dr. Taussig, Louvaff, A. und E. Trenbal, J. Töcs, v. Zubovsz. Auf Berliner Seite sind in Aussicht genommen: Ahues, E. Cohn, M. Cohn, Gregor, Eduard Löffler, Moll, Foltz. Schlage, als Ersatzmänner Rothenstein und Wiegand. Schiedsrichter wird der Reichsadmetier Dr. Emanuel Löffler sein. Vertrauensmänner für Prag sind in Berlin Geheimrat Schallopp, der Ehrenvorsitzende der Schachgesellschaft, und der Vorsitzende des Berliner Schachbundes, Preisweider. Die Chancen beider Parte in werden für annähernd gleiche gehalten, doch scheint das Jünglein der Wage leicht zur Prager Seite auszufallen.

Vermischtes.

Ein Weltbund der Jugendwehr. In fast allen europäischen Ländern hat in der letzten Zeit die Jugendwehr-Bewegung einen gewaltigen Aufschwung erfahren, überall ziehen an Sonn- und

und freien Nachmittages unter der Führung von Offizieren die Knaben durch Bald und Ait, um auf fröhlichem Marfche und in frischem Kriegsspiel den Gedanken eines wehrfähigen Vaterlandes zu pflegen und sich auf die Zeit vorzubereiten, da man in Reih und Glied im wirklichen Heere seinen Posten wird ausfüllen müssen. Jetzt tritt der Präsident und Begründer der britischen Jugendwehr, der sogenannten Boyce Scouts, mit einem interessanten Vorschlage an die Öffentlichkeit: in einem fesselnden Aufsatze, der in einer englischen Zeitschrift veröffentlicht wird, entwickelt Sir Francis Bane den überraschenden Plan, die Jugendwehren der einzelnen Länder gewissermaßen zu einem Weltbund zusammenzufassen. Denn in allen Ländern ist die Liebe zum Vaterland und die Pflege der Hingabe an die eigene Nation eines der wichtigsten treibenden Momente der ganzen Jugendwehrbewegung, die ja weniger militärische als pädagogische und kugelige Ziele verfolgt, wenn auch die Waffe und der Krieg die abenteuerlustige Phantasie der Knaben erfüllen mag. Und da diese Empfindungen in allen Ländern wohl die gleichen sind, die Liebe zum eigenen Lande, patriotische Opferung, Pflege der eigenen Kraft und Erziehung männlichen Charakters das Walten der Jugendwehren erfüllen, wäre es ohne weiteres denkbar, diese Bestrebungen nicht auf die Grenzgebiete des eigenen Landes zu beschränken, sondern sozusagen einen Weltbund zu begründen für alle Knaben, gewissermaßen einen neuen Ritterorden. Die Ritterorden des Mittelalters, die Zeugnisse, sind es auch, die Sir Francis Bane bei der Begründung seines Planes als Vorbild vorhält. Jede Nation soll ihrer nationalen Eigenart entsprechen und ihre Jugendwehr entfalten, und doch könnten dabei die einzelnen Abteilungen einem Weltbunde der Jugendwehr, einem Eroasfapitel, unterstehen, das manche Verwandtschaft mit der Organisation der christlichen Ritterschaft in den Zeiten der Kreuzzüge und mit den Freimaurern aufweisen würde. Denn in der jetzigen Form ist die Jugendwehr zu sehr der Gefahr politischer Einflüsse ausgesetzt, die Teile zersplittern sich, Gegenorganisationen entstehen; in Irland haben die Iren und die Unionisten besondere Jugendwehren aufgestellt, die einander natürlich bekämpfen, und in Ausland herrscht zwischen der allgemeinen und der finnischen Jugendwehr erbitterte Feindschaft. Und diese Spaltungen sind namentlich eine Ermüdung der ganzen Idee, die die Knaben zu einem Gemeinheits- und Zusammengehörigkeitsziel erziehen wollen. Vor allem aber würde eine solche Weltorganisation der Jugendwehr dazu dienen, in der heranwachsenden Jugend Vorurteile gegen andere Nationen zu zerstreuen; man würde die Kameraden anderer Länder als vom gleichen Geiste befeuert und als gleichberechtigt empfinden lernen. Der Gedanke eines Zusammenflusses nach dem Beispiel der Ritterorden aber würde auch der Jugendwehr viele neue Kreunde gewinnen, vor allem unter den Knaben, deren Phantasie durch den Gedanken an eine Art Geheimbund oder Ritterbund angezogen wird. Man würde in diesem Weltbunde der Jugendwehren Anknüpfungen einführen, Abteilungen nach Großmeistern, Ritters, Brüdern und Knappen, durch die der Ehrgeiz der Knaben befriedigt würde, und man müßte auch die auszubildenden Offiziere in dieser Form in diesen Orden aufnehmen. „Und das wäre“, so schreibt Sir Francis Bane seinen Vorschlag, „in großen Umrissen unser Plan der „Weltscouts“, ein Plan, der alle Orden und Kapitel, die höchsten Knappen und die ältesten Führer eng miteinander verbindet, ein Plan, der die einzelnen Klassen in gemeinsamer Dienstleistung einander näher bringt und der vielleicht auch in weiterem Sinne dazu beitragen wird, in der werdenden Generation die harten Abstände zwischen den einzelnen Gesellschaftsklassen zu mildern.“

Fort mit dem Kopf!

Nach einer Werbung, die jüngst durch die Presse ging, ist der Generalde Ober-Hui-Ling in Wien einer der ersten Diplomaten Chinas, die sich vom Jopse trennten und damit modern-kosmopolitische Anschauungen befeholden.

Wir Europäer haben es nun allerdings nicht mehr nötig, unsere Northcottlichkeit so greifbar zu bezeugen, würden uns aber dennoch einer Selbsttäuschung hingeben, wenn wir uns frei vom „Bosse“ wählten.

(Ein Kopf ist abgeschnitten worden muß, ist befriedigende das
Dorrieit! mancher Damen, daß es keinen vollwertigen Erfolg bei
Taubenbitter geben könnte. Wer auch nur einmal die Pflanzenbutter
KUNFERNA versucht hat, wird über solche Ängste lächeln. Und
warum sollte man bei so leichten Zeiten, wie wir sie gegenwärtig
durchmachen, einen Versuch scheuen, den schon der Preis des Pro-
duktes 90 Btg. pro Pfund, jedoch in kleinen Hausen zur Billig-
keit von 70 Btg. pro Pfund, sich leisten kann.)

[illegible]

Der beste Beweis für die Vollkommenheit des Productes ist die Thatsache, daß es nicht nur von Tausenden von Hausfrauen verwendet, sondern auch von Autoritäten der Artistwelt empfohlen und in vielen Salons, Rathenbüchern und Staats-Instituten häufig verwendet wird. Nur echt in den Original-Packungen (blauen Würfel-Cardtons) der Stenersenwerke, C. M. & S., Bremen. e136

Friedrich Hamm & Co.

ELBERFELD 34 Wall 34.

Allerneuste Herren-Anzüge

der nesten Geschmacksrichtung in tadellosem Sitz, Ia Stoffen u. bester Verarbeitung, fast jedes Teil hat Roßhaareinlage.

===== Allerbilligste Verkaufspreise 15, 18, 21, 24, 29, 33, 38, 40, 45, 48, 50, 54 und höher. =====

Jünglings-Anzüge 12, 15, 19, 22, 26, 32 und höher. Knaben-Anzüge, neue Formen, 4.90, 6, 8, 10, 12, 15, 17 und höher.

Besondere Gelegenheit. Ein Posten einzelner Knaben-Anzüge, wovon keine Sätze mehr komplett, zum Aussuchen 3.00 u. 6.00

Konfirmandenanzüge 15, 18, 20, 22 und höher. Tiefschwarze Gehrockanzüge 39, 45, 48, 50 und höher.

Herren-Hosen in prachtvollen Dessins 2.45, 2.90, 3.50, 4.50, 5.90, 7, 10, 12 und höher. Arbeitskleidung für alle Berufe.

Allerneuete Damenkonfektion. Die große Mode! Seidenmäntel.

Elegante Jackenkleider 19, 24, 27, 30, 35, 39 und höher.

Elegante englisch gemusterte Paletots mit hübschen Garnierungen 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20 und höher.

Kostümröcke 4.90, 6.90, 8.50, 9.75, 12.75, 15.75 und höher.

Blusen in Wolle, Tüll, Batist und Seide 2.90, 3.50, 3.90, 4.50, 5.90, 6.90, 8.50, 9.75, 10.50 und höher.

Allerneuste Kleider in Wolle, Tüll und Batist, ganz neue Formen, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 und höher.

Wir bitten um Besichtigung ohne Kaufzwang.

155b :: Auf alle Waren Rabattmarken. ::

Volle Bücher nehmen in Zahlung.

Elektrischer Aufzug nach allen Räumen.

Besondere Gelegenheit!

Posten blaue Kostümröcke 9.75, 6.90 zum Aussuchen

Post. blaue Lastingröcke 12.75, 15.75 zum Aussuchen

Telephon 2569 Elberfeld. Telephon 2542 Barmen.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Barmen Worterstraße 42.



Kaufen Sie nur in Geschäften, die dem Berg. Rabatt- u. Handelschutz-Verein Elberfeld angehören.

Bergischer Rabatt- u. Handelschutz-Verein

Elberfeld :: E. V.



Kaufen Sie nur in Geschäften, die dem Berg. Rabatt- u. Handelschutz-Verein Elberfeld angehören.

Preise billigst!

Auswahl groß!

Qualität Ia!



Westfalia-Waschmaschine mit Stugelager, für schwächliche Personen sehr geeignet. Versand nach außen bald frei.



Moderne Kücheneinrichtungen. Kuchengeräte aus Alu-Min. und Rosmos-Emaille.



Sicherheits-treppentritten in den versch. Größen. Garantie für jedes Kind.



Gasföcher in großer Auswahl mit Sparventiln außerst billig, ganz außer. andernher, schnell zu reinigen.



Schränke u. Tische für Gasföcher in den versch. Größen.



Kochherde mit mod. G. - Anlen und extra schwerer Guf-feuerung.

Elberfeld, Bachstr. 78-80 **Ebeling & Dühlmeyer** Wilhelmsstr. Ecke. Bergische Rabattmarken.

Zum Umzug?
Galerieleisten, Gardinenstangen, Rosetten, Quasten, Ringe, Kordel, Ringband, mess. Portieren-Garnituren, Fensterleder, Schwämme, Bürsten, Besen, sowie sämtliche Haus- u. Küchengeräte, Drahtgeflecht, Spaten, Rechen, Sägen, alle Arten Werkzeuge, Möbelbeschläge, empfiehlt zu äußersten Preisen
Jul. Sieberth G. A. Sohn,
Elberfeld, Kölnerstraße 28, oberh. d. Stadth., Telefonruf 2075.

Zum Hausputz und Umzug. Bürstenware

ist ein Vertrauensartikel und lässt man solche am besten und vorteilhaftesten bei einem Fachmann.

Empfehle besonders:
Schar-, Schrank-, Gardinen-, Staub-, Wisch- und Wollbesen, Spinnenfeger, Handstauber, h360 Amerikanische Teppichkehrmaschinen, Teppichhandbesen, Bürsten f. Eichenmöbel, Sofabürsten u. -Winkel, Bohnschrubber, Bohnwache, Schrubber, Schwamm- und Abfischbürsten, Gedenkbürsten, Federwed., Rohrlopf-, Fußmatten und Läufer.
Meine Waren sind dem Artikel entsprechend voll und dicht u. mit prima Material gearbeitet.
Große Auswahl. Preise billigst.

Jo. Biermann
Spezial-Bürstengeschäft, Elberfeld, 21 Schwanenstr. 21. Telefon 2681.
Blaue Rabatt-Marken. Günstige Rabattbänder 2-, 5- und 10-Mark nehm in Zahlung.

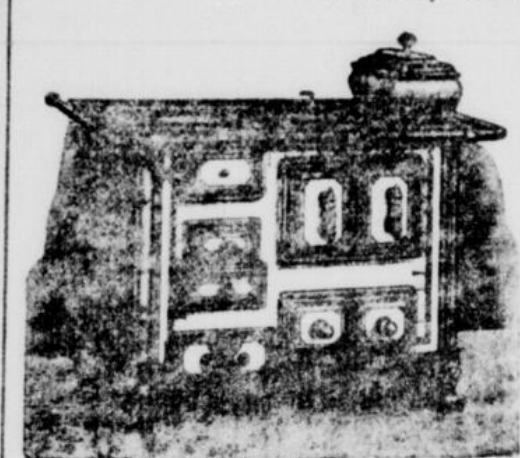
Zum Hausputz u. Umzug
empfehle sämtliche Bürstenwaren sowie Schwämme u. Fensterleder in großer Auswahl.
Otto Blank,
Elberfeld, Berlinerstr. 82. Fernruf 2305.



Zum Schul-Anfang
empfehle sämtliche Schulartikel
Fritz Quast
Elberfeld, Bachstraße 23.

Ferd. Bremer

Kaiserstraße 2 Elberfeld Klotzbahn 30
Fernsprecher 673.



Küppersbusch-Tafelherde
garantiert schwerster Qualität in jeder Ausstattung u. Preislage v. 25 Mk. an.
Gaskocher m. email. Platten.
Doppelsparbrenner, Hallers u. Küppersbusch-Fabrikate u. a.
Kochertische, Kocherschranke
Komplette Kucheneinrichtungen.
Lieferung franko. Fachm. Bedienung.
5% in Berg. Rabattmarken.

H. FRIEDR. AUG. HAARHAUS JR.

Grossartigste Auswahl in
SPAZIER-STÖCKEN
Damen-Taschen
Alle Saison-Neuheiten
eingetroffen.
ELBERFELD
Altenmarkt 1.
BARMEN
Mittelstr. 4



Neu!

Kinderwagen, Rohrmöbel, Reisekörbe und Korbwaren.
in unübertroffener Auswahl
Niedrigste Preise! Blaue Rabattmarken!
Carl Sasse, Elberfeld,
Königstr. 12, gegenüber der Berg. Märk. Bank.
Größtes Spezialgeschäft am Platze.



Klappfahrstühle, Blumenkrippen, Japantaschen, Bürstenwaren, Seilerwaren

Neu!

Kinderwagen Klappwagen
Brennaborfabrikate
E. A. Naether, Akt.-Ges. u. a. erstklass. Marken.
Adolf Winkelmann,
Fernspr. 2042 Elberfeld Friedrichstr. 29.
Spezialgeschäft ersten Ranges!

Adolf Böckmann Wwe.
Elberfeld empfiehlt: Karlsru. 15.
Osterpostkarten Verlobungskarten Postkarten-Album Gebetbücher Tornister, Schultaschen, Federhalterutis.

Tapeten
Nur neue geschmackvolle Dessins. Billigste Preise. Reelle Bedienung.
E. Müller Elberfeld Hofkamp 30
Wachstuche.

Schildpatt-
Toilette-Artikel, -Haarschmuck
finden Sie in größter Auswahl u. schönsten Farben bei
Elberfeld, **H. Pitthan,** Burgstraße.
Reparaturen in 3 bis 4 Tagen zurück.

Ed. Erichsen
Hofstr. 1.
Inhaber: E. Schmidt.
Zölnd 5 Elberfeld Zölnd 5.
Zum Schul-Anfang

empfehle:
Tornister, Schul-Taschen, Tafeln, Schwamm Tafeln, Griffelkasten, Rad-Nähen, Tagebücher sowie sämtliche Schul- und Konfektartikel.



Bei Bedarf von
Haar-Zöpfen
adrien Sie auf Naturfarben, die sind im holtbarsten. Alle Farben auf Lager
no. 6. 1914
H. Pitthan,
El. erbld. Burgstr.



General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen.

Blatt 8

Nr. 77

Samstag, 30. März

1912

Sport.

Fußballsport im Vuppertal.

Englische Fußballspieler in Elberfeld. Der Elberfelder Spiel- und Sportverein hat für den Osterfesttag bekanntlich eine englische Liga-Mannschaft zu einem Spiele in Elberfeld verpflichtet. Es ist, wie man uns schreibt, das erste Mal, daß eine Mannschaft der ersten englischen Amateur-Liga, der Fitzhugh-League, in das Bergische Land kommt, um ihr Können zu zeigen. Der Leutenstone R. C. zählt zu den spielstärksten Mannschaften seiner Liga. Das Spiel beginnt auf dem „Von der Gehdis-Platz“ um 4 Uhr nachmittags.

Morgen, Sonntag, den 31. März, nachmittags 4.30 Uhr, treffen sich auf dem Spielplatz am Scharpenaderweg, Varmen-Lichtenplatz, die beiden 1. Mannschaften des Elberfelder Sport- und Spielvereins, e. V., und des Fußballvereins Varmen, e. V., im Fußball-Meisterschafts-Ausscheidungsspiel. Am Karfreitag findet auf dem Platz des Fußballvereins Varmen, e. V., ein Fußball-Meisterschaftsspiel des Vereins gegen den Pariser Club C. C. C. statt. Der letztere hat wiederholt die Meisterschaft von Paris errungen und führt den Titel auch gegenwärtig noch.

Sonntag den 31. März spielt die 1. Mannschaft des Sport- und Spielvereins Vangerfeld i. B. gegen die 1. Mannschaft des VfL 1891 a. B. 8. Kompanie. Anfang des Wettspiels punkt 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Wiesenstraße, Vangerfeld.

Die 2. Fußballmannschaft des Vangerfelder Turnerbundes trägt am Sonntagvormittag um 10 Uhr auf dem Scharpenaderweg ein Gesellschaftsspiel gegen die 1. Mannschaft des Vangerfelder Fußballvereins aus.

Die Radrennfahrt 1912 im Bergischen Lande.

Am zweiten Overtage öffnet bekanntlich die Radrennbahn am Loellerturm ihre Pforten und ladet alle Freunde zu den ersten internationalen Rennen der Saison 1912 ein. Man schreibt uns dazu: Die Saison verspricht besonders interessant zu werden. Die „Meisterschaft von Deutschland“ konnte im vergangenen Jahre in Varmen ausgefahren werden, und jener Erfolg hat die sportliche Behörde veranlaßt, das bedeutendste Rennen der diesjährigen europäischen Saison, die „Meisterschaft von Europa“, nach Varmen zu verlegen. Nach der Weltmeisterschaft, die in diesem Jahre in Amerika ausgefahren wird, ist kein Rennen von den Rennbahnen und Rennfahrern so heiß umstritten wie die Meisterschaft von Europa. Daß die junge Varmener Bahn hierfür ausgewählt wurde, erbt sie sehr. Es treffen sich diesmal die vier besten Vertreter verschiedener Nationen. In Frage kommen nach den bisherigen Leistungen: von Frankreich Guignard, Zeres, Vaballade, Didier und Tarragon; von Amerika Walshour und Butler; von Belgien Linart, Hubrechts und Vandervorst; von Holland Dickentman; von England Tommy Hall; von der Schweiz Krieger und von Deutschland Günther, Jantke, Schenckmann, Stellbrink und Schipke. Die Auswahl wird recht schwierig werden. — Der seit Bestehen der Bahn regelmäßig am zweiten Sonntag ausgeführte „Große Preis der Grafschaft Berg“ wird in diesem Jahre ebenfalls eine außerordentliche Rennmannschaft an den Start bringen, und außerdem plant die Direktion, vorausgesetzt, daß das Interesse dafür groß genug sein wird, ein erbläut. ges. internationales Aligertennen mit den besten Fahrern der kurzen Strecke des In- und Auslandes. Vorgegeben sind für 1912 sieben große und vielleicht 2-4 volkstümliche Renntage.

Eingefandt.

Für die Einfandungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Velerin gegenüber keine Verantwortung.

Zur „Schlacht- und Viehhofanlage“ in Elberfeld.

Nachdem von der Stadtverwaltung in Elberfeld nunmehr 8 Jahre das Projekt umgestaltung bezw. Neuanlage des Schlacht- und Viehhofes bearbeitet worden ist, wurde bis heute ein brauchbares, den diesigen Verhältnissen entsprechendes Resultat nicht erzielt.

Von drei Projekten auswärtiger Architekten und zwei Ausführungen des Baurats Schoenfelder ist nur das Herr Kreie in Bonn halbwegs zu gebrauchen, das aber für den Fall der Ausführung noch vieler Reformen bedarf, während die übrigen Projekte absolut unbrauchbar und von der verhärteten Messerg-Innungs-Kommission verworfen wurden.

Das Vanner Projekt hat jedoch nur ein Vabnagleise vorzusehen; es ist aber unbedingt erforderlich, um Ein- und Ausfahrt zu haben, daß zwei Gasse vorhanden sind, die auf beiden Seiten mit Bäumen versehen sein müssen, abgesehen von den bis jetzt noch nicht zu ermittelnden Mängeln, die sich erst nach Fertigstellung und Benutzung herausstellen werden. Auch dürfte der Kostenanschlag bedeutend überschritten werden, da der Um- und Neubau während des kolossalen Betriebes ausgeführt werden muß.

Dieses Projekt würde 7-8 Millionen Mark verschlingen und erfordert den Abbruch von 11 Wohnhäusern.

Ferner kommen in Wegfall die Maximilianstraße, ein großer Teil der Viehhofstraße und die Güterstraße. Sämtliche benannten Straßen sind mit Kanalisation versehen. Um nun in die Offenbach zu gelangen, muß für die Maximilianstraße Ersatz geschaffen und hierfür eine neue Straße in einer Länge von 6-7000 Meter gebaut und mit Kanalisation etc. versehen werden. Zur Ausführung dieser neuen Straße müssen noch Grundstücke angekauft werden, was noch größere Summen benötigt.

Durch die Zerstörung der Straßen erleidet der ganze Stadtteil einen nicht zu ermessenden Schaden.

Hierzu kommt noch, daß das Projekt eine Bahn über die neu anzulegende Straße vorsehen hat, was bei dem starken Verkehr und dem abschüssigen Terrain viel Unglück im Gefolge haben kann, wofür allein die Viehhofverwaltung aufzukommen hat, da die Bahn jede Verantwortung ablehnt.

Nach dem Neu- und Umbau würden hinter der Revianstraße gegenüber dem prachtvoll gelegenen Alterspflegeheim nur durch die Straße getrennt folgende Bauten entstehen:

1. Zafaschmelze, 2. Viehdeichschlächterhaus, 3. Häutelaager, 4. Kalbauernwache, 5. Düngrube, 6. Muthalle und Raum zum Trocknen und Lagern der Schweinehaare, 7. Stallungen für 1000 Stück Großvieh und endlich 8. Maschinenhaus. Alle die Gebäude kommen derart tief zu liegen, daß der Schornstein des Aesels resp. Maschinenhauses die Höhe der Straßentrone der Revianstraße erreicht, wodurch die genannte Straße, das Alterspflegeheim, das Revianstift schwer geschädigt werden.

Es ist nun eine Illusion der Bürgerchaft Elberfelds, gegen ein derartiges Unternehmen Widerstand zu erheben, zumal da es auch nicht ausgedacht ist, daß nach Fertigstellung wegen der Unzulänglichkeiten, die die oben angeführten Anlagen selbstverständlich mit sich bringen, Prozesse entstehen und wir dadurch die Aufmerksamkeit der Regierung auf uns lenken, die alsdann einschreiten und evtl. den Betrieb unterlagen würde.

Es dürfte den Bürgern noch in Erinnerung sein, daß es einigen Anwohnern auf Allenbach in abgelegener Gegend st. 31. mit leichter Mühe gelungen ist, die dort von der Stadt Elberfeld errichtete Kaffee-Anstalt schließen zu lassen.

Was soll nun, abgesehen von den übrigen Anlagen, die alle ohne Ausnahme schwer geschädigt werden, aus dem schönen Alterspflegeheim und dem Revianstift werden, wenn in deren unmittelbarer Nähe derartige, die ganze Gegend verpestende Anlagen errichtet werden? Die Bürger Elberfelds geben sich der zurechtfindenden Hoffnung hin, daß unser verehrter Oberbürgermeister ein Nachwort sprechen wird.

Rechtsanwalt Lande als Mitglied der Finanz-Kommission und des Verwaltungsrats des Schlacht- und Viehhofes wurde st. 31.

von einigen Herren bezüglich der Angelegenheit besucht. Er äußerte sich dahin, daß er unter allen Umständen für das modernste und billigste Projekt eintreten würde.

Während nun das vorliegende Projekt mit allen seinen Unzulänglichkeiten 7-8 Millionen Mark kostet, würde ein allen Anforderungen der Zukunft entsprechendes „Schlacht- und Viehhof“ auf einem neuen Gelände, und zwar auf dem „Gut Kirberg“, das ja doch st. 31. von der Stadt Elberfeld eigens zu diesem Zwecke angekauft wurde, nur eine Summe von 3-3½ Millionen Mark erfordern. Durch die Anlage auf „Gut Kirberg“ würde auch das der Stadt Elberfeld gehörige, in der Nähe liegende „Gut Vantenbeck“, das ca. eine Million kostet, erschlossen werden. Auch haben wir damit zu rechnen, daß Bodenviertel eingemeindet wird, und wir können den dort wohnenden Bürgern nicht zumuten, auf dem jetzigen Schlachthof zu schlachten.

Für den Fall der Verlegung des Schlacht- und Viehhofes dürfte die Frage bezüglich der Verwendung des jetzigen Geländes nebst der großen Viehverkaufshalle durch die 1911 abgeschlossene Ausschüttung, die auch den Betrieb der Nord-Süd-Bahn gehoben hat, gelöst sein.

Mit Rücksicht auf die sehr hohen Viehpreise ist es Pflicht der Finanz-Kommission, ihre Genehmigung nur für ein billiges und gutes Projekt zu geben, damit Streit und Zank in der Bürgerchaft sowohl als auch in der Verwaltung beseitigt werden. Neben wir auf dem alten Gelände, so hört der Haber nie auf.

Nimmt man also an, daß von 5 Projekten nur eins annähernd brauchbar ist, aber mehr als die doppelte Summe verschlingt als eine Neuanlage auf einem freien Gelände, so muß man doch unbedingt zu dem Schluß kommen, nur für „Gut Kirberg“ zu stimmen.

Mehrere Bürger.

Verbesserungsbedürftige Straßen in Elberfeld.

Den Klagen über die mangelhafte Beschaffenheit der Jakobstreppe in Nr. 74 des General-Anzeigers muß man entschieden beipflichten. Aber noch verbesserungsbedürftiger als die Jakobstreppe ist entschieden der obere Teil der Rübenbergerstraße, von der Jakobstreppe bis zur Schule III. Die katholische Kirche an der Ecke Bogelsauer- und Rübenbergerstraße ist schon lange in Benutzung, aber der Bürgerfreigang ist noch nicht in einen auch nur einigermaßen genügenden Zustand gebracht worden. Ein Blick der zuständigen Behörde wird wohl genügen, um die Sache zu erledigen. Ferner ist bei der Schule III unbedingt ein gepflasterter Straßenübergang notwendig. Bei Regenwetter muß man, um von dem einen Bürgerfreigang zum anderen zu gelangen, durch handhohen Schmutz waten. Besonders unangenehm ist das für die zirkulierenden Schulkindern, die täglich mehrere Male und zum Teil in sehr schlechtem Schuhwerk den Weg passieren müssen. Hoffentlich genügt dieser Hinweis für die Stadt, Abhilfe zu schaffen.

Alius.



Endlich ein reiner geschmackloser Lebertran
Von vielen Aerzten empfohlen.
Gratismuster und Prospekte durch
Victoria-Apotheke, Ernststraße 30.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18.
Engel-Apotheke, Königstraße 13.
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18.
Germania-Apoth., Uellendahlerstr. 20.



Stadt Polytechn. Lehranstalt Friedberg
Abteilungen für: Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.
Programme durch das Sekretariat.
Bismarckstr. 10, Friedberg (Hessen).

Gehr. Kaufmann * Barmen

Wertherstraße 20/22, Wertherhofstraßen - Ecke.



Bluse aus reinwoll. Musseline, halbfrei, Hals und Stulpen mit Satinbesatz, ganz auf Futter 3.25



Bluse aus reinwoll. Popelinestoff, halbfrei oder geschlossen, Hals u. Ärmel mit Samtgarn 3.90



Bluse aus reinwoll. Munkel, hell- od. dunkelgründig, Ärmel und Stulpen mit farbigem Besatz 4.75



Bluse aus reinwoll. Musseline, moderne neue Verarbeitung, genau wie Abbildung 5.75



Bluse aus gestricktem Tüll, genau wie Abbildung, ganz auf Futter 5.90



Bluse aus eckfarbigem Tüll, halbfrei oder mit Stehbord, auf Tüllfutter, genau wie Abbildung 7.50

Jackenkleider aus neuen Stoffen engl. Art, schicke neue Macharten, 57.00, 42.00, 33.00, 24.00, 18.00

Jackenkleider aus best. reinw. blauen u. blau weiß gestr. Kammgarnstoffen, mod. Ausf., 68.00, 54.00, 45.00, 36.00, 21.00

Tailenkleider aus reinwollenen Popelins, Volle- Stoffen, neue Ausführungen, 45.00, 33.00, 27.00, 19.50

Tailenkleider aus einfarbig. u. gemustert. Seide, schicke, neue Macharten, 95.00, 75.00, 59.00, 48.00

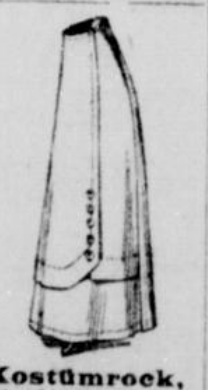
Frühjahrs-Paletots aus neuen Stoffen, schicke neue Macharten, 36.00, 27.00, 21.00, 18.00, 13.50, 9.75

Kinder-Jacketts aus neuen Stoffen engl. Art, moderne Ausführung, für das Alter von 3 4 5 6 7-8 9-10 11-12 13-14 Jahr. 4.50 5.25 6.00 6.75 7.50 8.25 9.00 9.75

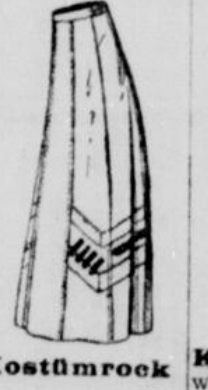
Kinder-Kleider aus neuen einfarbigen Woll- und Voilestoffen, schicke neue Macharten, für das Alter von 3 4 5 6 7-8 9-10 11-12 13-14 Jahr. 8.50 9.00 10.00 10.50 11.25 12.00 12.75 13.50



Bluse aus farbig. Voile, auf Seidenfutter m. moderner Spitzen- garnitur 11.50



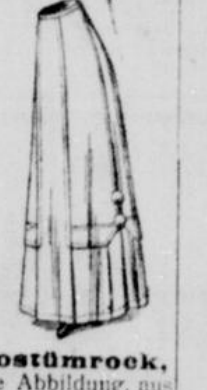
Kostümrock, wie Abbildung, aus neuen Stoffen engl. Art 7.50
aus reinwollenem Kammgarn-Cheviot blau u. schwarz 9.50



Kostümrock aus neuen meliert. Stoffen, dunkel u. mittelfarbig 2.75



Kostümrock, genau wie Abbildung, aus neuen Stoffen engl. Art 7.75



Kostümrock, wie Abbildung, aus neuen Stoffen engl. Art 4.75
aus blauen Kammgarn-Cheviotstoffen 6.50



Kostümrock, wie Abbildung, aus modern. Stoff. engl. Art 9.75
aus blauen oder schwarz Kammgarnstoff 12.75



Schwarzer Paletot

mod. Formen, aus schwarzem, reinwollenem Tuch, auf seidenglänz. Futter, 110 cm lg. 19.50

auf Seiden- serge, 120 cm lg. 29.00

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen.

Blatt 9

Nr. 77

Sams. 30. März

1912

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 29. März. Uble Folgen einer Geburtstagsfeier. Der Arbeiter Karl S. von Elberfeld hatte am 13. November Geburtstag und wurde dazu von seinen Freunden herzlich beglückwünscht. Er glaubte, irgend etwas zum Feiern geben zu müssen und lud die Gratulanten zu einem Abendessen in seine Wohnung ein. Geld befand er zwar nicht; in seiner Nachbarschaft wohnte aber ein Spezerhändler, bei dem er hin und wieder etwas gekauft hatte. Dort kaufte er für etwa 8 Mark Speisen und Getränke ein und versprach, am folgenden Tage zu bezahlen. Daß er dazu nicht in der Lage sein würde, wußte er im voraus, und er einzog sich dann auch am nächsten Morgen seinen Verpflichtungen durch die Flucht. Der Spezerhändler erfuhr davon, setzte sich sofort mit der Kriminalpolizei in Verbindung, und dieser gelang es, den Ausreißer einige Tage später in Köln zu ermitteln und ihn festzunehmen zu lassen. S. ist schon wiederholt wegen Betrugs bestraft, und die Strafkammer verurteilte ihn deshalb gestern zu 6 Monaten Gefängnis.

Eine Urkundenfälschung und einen Betrug beging in einer bräutlichen Vorlage der Arbeiter Paul S. von Elberfeld. Um sich und seiner Familie die nötigen Lebensmittel beschaffen zu können, entwendete er seinem Vater, einem Rentempfänger, ein Quittungsformular und quittierte mit dem Namen seines Vaters über eine Rente in Höhe von 1250 Mark. Mit diesem Formular ging er dann zu einem ihm bekannten Wirt und ließ sich gegen Verpfändung der Quittung ein Darlehen von 10 Mark geben. Der Schwindel kam bald heraus, und der Wirt, der sein Geld nicht zurückbekommen konnte, machte schließlich Anzeige. Die Strafkammer nahm Rücksicht auf die Not, in der der Angeklagte gehandelt hatte und erkannte nur auf 6 Wochen Gefängnis. Die Strafe wäre noch niedriger ausgefallen, wenn S. nicht schon mehrere Vorstrafen erlitten hätte.

Wegen Vergehens gegen § 175 des Strafgesetzbuches standen der Aufschläger Franz S. von Wangerberg sowie der Radmeister Reinhard S. von Wald unter Anklage, ersterer außerdem wegen vollendeter und versuchter Erpressung, S. noch wegen Hehlerei. Nach längerer, nichtöffentlicher Verhandlung verurteilte die Strafkammer S. unter Freisprechung von der Anklage des Diebstahls zu 9 Monaten, S. unter Freisprechung von der Anklage der Hehlerei zu 1 Woche Gefängnis.

Diebstahl und Betrug zum Nachteil des städtischen Gaswerks brachte den Hilfsarbeiter Walter R. von Elberfeld vor den Strafrichter. R. hatte einen in der Wohnung seiner Mutter aufgestellten Gasautomaten ausgebrochen und sich die darin befindlichen Geldstücke, insgesamt 160 Mark, angeeignet. Weiterhin hatte er wiederholt Geldstücke von der Größe und dem Gewicht eines Geldstückes anstatt eines solchen in den Automat geworfen und sich auf diese betrügerische Weise noch Geld beschafft. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern mit Rücksicht auf seine bisherige gute Führung wegen des schweren Diebstahls nur zu 3 Monaten Gefängnis, der geringsten zulässigen Strafe, und wegen Betrugs zu 1 Woche Gefängnis. Auf diese Strafe sollen ihm drei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet werden.

Eindringlichkeitsdiebstahl. Vom Diebstahl lebten im November und Dezember v. J. der Erbarbeiter Walter R. und sein Schwager, der Kluppenfeller Adolf R., beide aus Remscheid. Sie waren arbeitslos geworden und, zumal sie verheiratet sind, in eine Notlage geraten, die sie schließlich zu dem Entschluß brachte, in Remscheid, Cronenberg und Umgebung, zuletzt sogar in Elberfeld nachts in Ladengeschäfte einzubrechen und zu stehlen. Ihre Beute bestand in Geldbeträgen von 6, 9 und 50 Mark, in Nahrungsmitteln, Schmuckstücken, Zigarren etc. und wurde von ihnen drüberhändelt. Die Polizei ermittelte sie nach langen, vergeblichen Nachforschungen und setzte sie hinter Schloß und Riegel. Die Strafkammer verurteilte sie gestern zu je 18 Monaten Gefängnis.

Beschwindel wurde ein hiesiges Abzahlungsgeschäft kürzlich von der Ehefrau Wilhelm R. von hier. Die Frau ist wiederholt ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen und stand infolgedessen bei den Abzahlungsgebern auf der sogenannten schwarzen Liste. Sie wußte das wohl und befürchtete, daß sie mehrere Meter Bettuch, die sie nötig hatte, auf ihren Namen nicht auf Vorrat erhalten würde. Deshalb nahm sie den Namen der verstorbenen Frau ihres Bruders an und kaufte in deren Namen, was sie nötig hatte. Sie

blieb dann wieder mit ihren Abzahlungen im Rückstand, und als das Geschäft schließlich an die schon lange unter hohem Rufen ruhende Frau einen Mahndbrief schickte, kam dieser als unbestätigt zurück. Die Polizei ermittelte die Angeklagte, diese war auch geständig und stand gestern wegen Betrugs und Urkundenfälschung — sie hatte den Kaufvertrag mit dem Namen ihrer toten Schwägerin unterschrieben — vor der Strafkammer. Da der als Zeuge vernommene Inhaber des Geschäftes gestern erklärte, daß er der Frau wahrscheinlich doch noch einmal den geringen Kredit eingestimmt haben würde, wurde die Angeklagte von der Anklage des Betrugs freigesprochen und nur wegen Urkundenfälschung zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Elberfeld, 30. März. Gefühlsrohe, pflichtvergessene Eltern, die Eheleute Arbeiter Hermann P. von Remscheid, mußten sich heute wegen Kindesaussetzung vor der hiesigen Strafkammer verantworten. Die Frau, die schon wiederholt wegen Diebstahls vor der Strafkammer, es wurde ihr auch nachgewiesen, daß sie den in Frage kommenden Einbruch begangen hatte, und das Gericht hätte sie, da sie sich im strafschweren Rückstand befand, ins Zuchthaus schicken können, sah davon aber noch einmal ab, wahrscheinlich mit Rücksicht auf ihre beiden Kinder im Alter von drei und kaum anderthalb Jahren, billigte ihr noch einmal mildernde Umstände zu, erkannte auf 1 Jahr Gefängnis, die geringste zulässige Strafe, und sah schließlich auch noch davon ab, sie sofort verhaften zu lassen. Erst Mitte Oktober bekam sie eine Aufforderung, sich zur Verbüßung der Strafe im Gefängnis zu stellen. Sie dachte aber nicht daran, packte vielmehr zusammen mit ihrem Mann alles einmalermaßen Wertvolle ihrer Habe zusammen, ließ die Kinder im Stich und entfloh mit ihrem Mann nach Wuppertal. Die Tür zu ihrer Wohnung hatten sie verschlossen, den Schlüssel auf den Fuß geworfen. Außerdem des Schreien und Wimmern der Kinder veranlaßten andere Tages gegen Mittag die Nachbarn, in die Wohnung einzudringen, sich der hungernden Kinder anzunehmen und nachdem sie zu der Überzeugung gekommen waren, daß die herzlosen Eltern ihre Kinder in hilfloser Lage im Stich gelassen hatten, die Polizei zu benachrichtigen. Die Nachbarn wurden sofort ermittelt und verhaftet. Die Strafkammer verurteilte den Mann zu acht Monaten, die Frau zu ein Jahr Gefängnis. Die geringste zulässige Strafe beträgt 6 Monate Gefängnis.

Wegen Erpressung wurde der Aufschläger Adolf G. von Wangerberg nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Aus der Urteilsbegründung ging hervor, daß er einem Arbeiter, der Vater eines unehelichen Kindes ist, durch Drohungen fortgesetzt erhebliche Summen abgepreßt hat.

Diebstahl. Mehrere Messingrohre und Metallrohre hatte vor einiger Zeit der schon öfter vorbestrafte Altmalermeister Franz R. von Elberfeld gestohlen, versteckt und den Geldes vertrieben. Die Strafkammer verurteilte ihn zusätzlich zu Gefängnisstrafen von insgesamt zwei Jahren, die er noch abzupayen hat, zu 1 Monat Gefängnis.

Gesundheitspflege.

Die Verhütung des Plattfußes im kindlichen Alter. Die Anschauung, daß das Kind mit einem angeborenen Plattfuß zur Welt komme, der erst durch Benützung und Weiterentwicklung ein gewölbte erhalte, ist längst widerlegt. Allerdings kann sich ein Plattfuß schon im Säuglingsalter entwickeln. Die Verhütung hat aber bereits hier einzutreten, und die ersten Zieh- und Gehversuche des Kindes, welche zeitlich möglichst weit hinauszuschieben sind, müssen unter allen Vorsichtsmahregeln geschehen, um dem Kinde seine normale Form zu erhalten. Besondere Sorgfalt ist neben der Pflege der Felleidung des Fußes zuzuwenden. Die Beweglichkeit der Gelenke und ihre Richtung muß soweit wie irgend möglich erhalten werden. Jeder zu enge Strumpf und Stiefel ist völlig zu vermeiden. Strümpfe und Schuhe müssen der Form des Fußes entsprechen. Die sogenannten Baby Schuhe mit alatten dem Boden anliegenden Sohlen sind völlig unbrauchbar und schädlich und durch Schuhe mit Abfäßen zu ersetzen. Auch später sind Schuhe mit derartig abgesetzten Abfäßen empfehlenswert, die das Kniebein in die richtige Lage hineinzwingen. Sehr häufig ist der Plattfuß bereits im schulpflichtigen Alter. Bei einer Untersuchung von dreizehn Anabensläufen mit Schülern im Alter von 11-13 Jahren wurde bei weitem über die Hälfte der Anaben Anklagen gefunden, bei einem Drittel Plattfuß, d. h. ein völliges Verschwinden der Anklage, eine Abflachung des Fußrückens, das uneheliche Hervortreten des inneren Anklages und die Verdrückung des ganzen Fußes nach außen. Auch Mädchen erkrankten viel an Plattfuß. Sehr viel gefährlicher wird in dieser Beziehung im Turnunterricht, später auch beim Militärturnen, indem in verkehrter Weise als richtige Grundstellung: die Fußspitzen stark nach auswärts gedreht, angegeben wird.

Rätsel- und Spielecke.

Telegraphen-Rebus.



Charade.

(Zweifelsig.)

Wirst du stets in den ersten beiden
O Jüngling, dich der Jungfrau nah'n,
Wird die Mama dich gerne leiden
Und nimmt als Schwiegerlohn dich an.
Der Tochter Herz trägtst du als Dritte
Nach kurzem Verben wohl davon.
Das Ganze such', denn deine Schritte
Du lenkst zur Waldesregion.

Ergänzungsrätsel.

au . in . ha . er . of . be . bei . of . mm . bi . ed . a .
Ergänzt man an Stelle der Punkte buchstabenteils den Namen eines schlesischen Flusses, so erhält man eine fortlaufende Wortkette, in welcher stets das folgende Wort mit dem Gegenbuchstaben des vorhergehenden beginnt.

Arithmoglyph.

1 2 3 4 5 6 7 8 9
gebt voran dem sonnigen Mai,
2 3 1 8 7 3 ist im schönen Wien,
3 1 8 8 7 siehst du durchs Kellertoch (Stech'n,
4 5 5 7 3 ein Fluß im Bayernland,
5 7 4 8 7 3 bringt dich auf höchem Stand,
6 1 8 8 7 schwebst des Leinwand's Brust,
7 5 5 7 3 schwingt der Schmelzer voll Lust,
8 1 2 4 3 lebt in Amerika,
In China und Sumatra.

Reisbild.



Wo ist der Besitzer des Schlosses?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 23. März.

Lösung des Bilderrätsels:

Maandarte.

Lösung des Zitaträtsels:

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Lösung des Sinnsrätsels:

Die Fensterhebe.

Möbel

Als Großkonsumenten der Möbelbranche sind wir in der angenehmen Lage, allerfeinste süddeutsche Qualitätsmöbel zu derart niedrigen Preisen in den Verkauf zu bringen, wie solche bisher am hiesigen Platze kaum bekannt sein dürften. Da wir unsere gemeinschaftlichen Abchlüsse direkt tätigen, unter Ausschaltung des Zwischenhandels, kaufen wir zu den denkbar günstigsten Bedingungen ein. Man sollte deshalb unsere Firma beim Möbeleinkauf niemals übersehen.

Ein einziger Besuch unseres hiesigen Etablissements wird Sie sofort von unserer ganz besonderen Leistungsfähigkeit überzeugen.

Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co. Commandit-Ges.

Hofaue 53. — Elberfeld — Fernruf 3255.



Hut-

Modelform 1912

in allen Preislagen

vorrätig.

Georg Kraus Nachf.

Telephon 1523

Inh.: A. Schaefer.

Telephon 1523

Ecke Schwanen- und Poststraße — ELBERFELD — Ecke Schwanen- und Poststraße

Eingang nur Ecke.

Von Friedrich Runge (Zuhl). Nachdruck verboten.

Palmsamstag war wieder Luste zur Erquickung bringt. Palmsonntag wird angeblich der letzte Sonntag vor Otern genannt nach den wechelmündigen Palmenzweigen, die das begehrteste Volk laut biblischem Berichte Matthäus 21. Vers 9 dem in Jerusalem einziehenden „Sohne Davids“ huldigend zurwarf. Deutzutage findet in manchen katholischen Kirchen Süddeutschlands am Palmsonntag noch eine kirchliche „Palmweihe“ statt, die indessen mit jener neuteilamentlichen Gegebenheit nicht in directe Beziehungen zu bringen sein dürfte, obgleich Papst Gregor der Siebte die Verwendung echter Palmzweige für die einschlägige Feier in den Gotteshäusern Roms zur frommen Pflicht machte. Im ganzen heiligen römischen Reich hätte diese päpstliche Forderung keineswegs beachtet werden können. Übrigen! scheint „Palm“ ein deutsches Stammwort zu sein, denn noch heute versteht man darunter in fast allen Gegenden Walderns und Niedereisereichs nicht nur die ersten Anknos der Weisstochs, sondern auch die wogigen Nagebäumlein der Weiden, Erlen und Eselen, die in der verfeinerten Ausdruckweise des dortigen Volksmundes auch als „Palmlein“ angeprochen werden, ebenso wie Pappelblüthen und Buchsbaumprossen. Gibt es doch in hochdeutschen Wäldern — auch im oberrheinischen Gebiete und an der Elbküste — einen wildwachsenden Strauch, der geradezu „Stechpalm“ (Ilex aquifolia) genannt wird. Diefes immergrüne Gewächs soll einer frommen Sage zufolge ehemals nicht so „disselig“ wie heute, sondern mit glatten Blättern versehen gewesen sein. Als aber das jüdische Volk am Freitag nach dem Einzuge Jesu in Jerusalem, bei welchem es Zweige des übrigen Süßbäumchens — mittelhochdeutlicher Name der betreffenden Pflanze — stroblosend auf den Weg gestreut hatte, das rüchthelose „Farnzeigeln“ austrief, da befam sein glattes Geweise sofort stachelichte Auswüchse. Jedensfalls hat man früher den immergrünen Strauch in Ermangelung echter Palmen am Sonntag vor Otern zu feierlichen Geklungen mit herangezogen.

Im Parian bedient man sich
Des Palmsonntags echter Palmen.
Die Kardinalen beugen sich
Und fingen alte Palmen.
Dieselben Palmen singt man auch,
Flameleien in den Händen,
Nur im Gebirg' zu diesem Brauch
Stechpalmen gar verwenden.
Nur, man will ein grünes Netz:
So nimmt man Weidenzweige,
Damit der Fromme Lob und Preis
Auch im Ger nähen selae.

Nicht nur in Spanien und Italien, in Frankreich und in Rußland, in Oesterreich und in Belgien, sondern auch in manden Gegenden des katholischen Südens Deutschlands ist die uralte Kräuterweib he des Sonntags Palmsonntag noch üblich, ja selbst im protestantischen Elbergrub ist sie erst seit einigen Jahrzehnten aus der Mode gekommen. Am allgemeinen dürfte die häßmittelalterlichen Reformatoren mit dem überlebten Brauche gänzlich aufgeräumt haben. Der ganze palmsonntägliche Weibheß entspringt sicherlich dem heidnischen Alterthum und hat mit der messianischen Eingangsgebezeit durchaus nichts zu schaffen. In allen Ländern, die von einer kalten und warmen Jahreszeit heimgesucht werden, hat die von den Witterungsverhältnissen stets abhängig gewesene Bevölkerung die ererbte Aukunft sonntiger Tage stets mit lebhafter Freude begrüßt, besonders in den nördlichen Erdzonen. Sobald der holde Venz mit se nen „arünen Augen“ bereichnhauben begann, feierten unsere germanischen Ahnvoedern besondere Frühlingsfeste, wie man sie auch im fernern Palästina, Mesopotamien, Persien und Indien fannte. Bei diesen frühjahrlichen Aelterlichkeiten wurden den hohen Unsichtbaren u a auch die ersten Erzeugnisse der wiedererwachten Natur, wolke Mästenstospen und immergrüne Büsche, u ibend dargebracht, und es dürften auf germanischem Boden dabei auch die heute noch gern gebräuchlichen „Gäschen“ und das frische Grün der bereits genannten Päume, Sträucher und Büsche nicht gefehlt haben.

Palm, Palm, Pöschchen,
Hör' den Ruckuck röschen,
Hör' den Stiwitt singen,
Laß die Knospen springen —

Als durch päpsteformatörliche Einwirkungen die kirchliche Palmbeihe verboten wurde, trennte sich trotzdem der frühjahrliche Pflanzenkult nicht vom Palmsonntag, sondern er ging in der evangelischen Kirche auf die eingeführte Konfirmationsfeier über. In zahlreichen Orten Hannovers, Braunschweigs, Sachsens und des nördlichen Thüringens werden zum Sonntag vor Oftern nicht nur die Gottes- und Schulhäuser mit kleinen Radelbäumen oder jungen Birken geschmückt — falls diese schon „ausgeschlagen“ sind —, sondern auch das Innere der heiligen Hallen mit allerhand „grünem Zeug“ ausgestattet. Am Südbarg sind die Konfirmantinnen sogar mit duftigen Buchsbaum- oder Junortelzweigen gekrönt, während die einsegnenden Knaben zierliche Sträucher auf der linken Brust tragen. Pfarrern und Lehrern werden im Mansfelderthale am Palmsonntag auch wohl Rosmarinbengel oder Myrtenreisichen bereichend überliefert. In einigen englischen Grafschaften trägt man am Tage Palmarium kleine Weidenzweige als Amulette an der Brust, während sich junge Burken in Oesterreich, Schlesien, Tirolsbischöfen anheften und mit gleichartigen Mädchen, die bunte Kränze aus den etwa schon vorhandenen Frühlingsblumen tragen, reigenartige Spiele singend auführen. Auf Schweizerlichem Boden veranstalten schulpflichtige Mädchen am „Schäppeli-Kränzchen-Tage“ — wie dort Palmarium genannt wird — mit den älteren Knaben, die auf Instrumenten aus jungen Weidenzweigen blasen, förmliche Festzüge, wobei die weiblichen Spriehlinge „Schäppeli“ aus Edelweiss und anderen alpinen „Blumen“ zur Schau tragen. Alle solche überreflexiven Festbräuche des Palmsonntags beweisen aber zur Genüge, daß dieser mit der jungen Vegetation eng verknüpft ist und als christlichisirter „Münementag“ heidnischen Gebräuges angeheben werden muß, weshalb er in mittelalterlichen Schriften zuweilen „Dominica florum“ genannt wird. Tak schon vor den arischen Völkerbräutigagen die zeremonielle Weihe frühjahrlicher Pflanzentheie üblich war, befanden verschiedene geistliche Schriftsteller früherer Jahrhunderte

Zähne bläulich weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Gerichtlich erfracht, kornend. Zähne
 erwachsen u. kind. 4-6 Nach. ausreicht. 1 A. Probestube 20 A. In d. Intern. Zungen-
 ausfall. Breiten meistens bewahrt. Man verl. Prop. u. Gratmuffel diese 2. Ver-
 forium „Boo“ Dresden 3. ob. d. 2. Proa. 3. 1. u. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 8

— 5^o/o in blauen —
Berg. Rabattmarken.

Besichtigen Sie die ausgestellten prächtigen Frühjahrs-Modelle!

Mode-Halbschuhe, schwarz u. braun, reizende Modelle	Mk. 10.50, 8.50, 7.50, 6.75,	5 ⁹⁰
Schnürstiefel, ff. Chromleder, Lackkappe, Derbyschnitt	Mk. 7.50 ohne Derby	6 ⁵⁰
braun echt Chevreau außergewöhnlich preiswert	Mk.	6 ⁷⁵
braun Chevreau, Derbyschnitt, mit und ohne Lackkappen, neueste spitz- u. breitam. Formen,		7 ⁵⁰
schwarz Chevreau elegante breite Form, amerikanische Absätze, Mk.		8 ⁵⁰
la braun und schwarz Chevreau schwarz Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt — schicke Modeformen, Mk.		10 ⁵⁰
ff. braun und schwarz Chevreau u. Boxkalf, mit u. ohne Lackk., auch Derbyschnitt, la Lack mit apart. Wildledereinsatz, in neuesten Charakterformen, „Orig. Goodyear-Welt“-Ausf. Mk. 18.50, 16.50, 14.50,		12 ⁵⁰



Mode-Halbschuhe, schwarz und braun,
geschmackvolle Dessins, Mk. 12.50, 10.50, 8.50, 7.50

Schnürstiefel, fein Chromleder, Lackkappe,
moderne Form, extra preiswert, Mk. 7.50

braun echt Chevreau oder schwarz Roß-
Chevreau, mit Lackkappen, neue amerik. Formen, 8.50

braun Chevreau
Lackkappe, moderne schlanke Form, . . Mk. 9.50

braun Boxkalf und Chevreau
Derbysschnitt, sowie schwarz Chevreau und Box-
kalf, mit und ohne Lackk., hochelegante Formen, 10.50

la braun und schwarz Chevreau
u. Boxkalf, mit u. ohne Lackkappen, auch Derby-
schnitt, in neuesten spitz- u. breiteremik. Formen,
„Orig. Goodyear-Welt“-Ausf., . Mk. 16.50, 14.50, 12.50

:: Herren-Schnürstiefel ::

ohne zu schnüren! Braun Mk. 16,50, 12,50,
— D.R.R. 174209 — Schwarz Mk. 16,50, 14,50, 12,50, **10⁹⁰**
Sportschuhe, Sandalen, Haus - Schuhwaren.

Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel
schwarz und farbig, in modernen hygienischen Formen
————— höchst preiswert. —————

Conrad Zuck & Co

Elberfeld: Wall, Ecke Schlössersgasse. Fernsprecher 2027. G. m. b. H.

Die große Karriere.

23] Roman von A. von Hindowstroom. Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

„Ich wußte nicht, daß du Anlaß hast, ihn so hoch zu halten“, spottete er.
„Er ist ein guter Mensch. Er würde nie etwas tun, was mich schädigen könnte. Aber die Frau! Die Frau!“
Eilber erwiderte die heimliche Begierde der Frau von Vercolbi von Herzen.
„Wir müssen Geduld haben, Jan“, sprach sie weiter. „Vor der Hand ist der Graf unser einziger Rückhalt. Laß uns Sorge tragen, daß wir uns den nicht verlieren.“
Pallinger war gleich wieder getrieben, machte ein paar Bisse und schmeckte während des ganzen Abends halb im Scherz, halb im Ernst Pläne, wie sie von sich reden machen und hier und dort hineingeleiten konnten, ohne sich ferneren gesellschaftlichen Ablehnungen aussetzen. Manchmal mußte sie lachen, mitunter schienen ihr seine Vorschläge jedoch der Erwägung wert. Grundsätzlich war er, ihr Mann. Er sah nur so schwächlich und zierlich aus, wie er da rittlings auf dem Stuhl saß und Zigaretten rauchte, daß man ihm gar keine Energie zutrauen mochte.
Die Eitlingens ließen übrigens drei Wochen verstreichen, ehe sie ihre Karten abgaben. Sie hielten obendrein nicht einmal selbst vor, sondern schickten dieselben nur durch den Diener und liehen nichts von einer Einladung verlauten. Aber der alte Planfensheim stellte sich an Eilbers neugierigen Empfangsabend ein, und er fand es so, wie er es liebte, ein paar Rühler, die ihn amüsierten. Schöne Musik, dem Pallinger überbot sich selbst an diesem Tage an brillantem Spiel, und eine überraschend geschmackvolle Hauslichkeit. Das Allergeschmackvollste war jedoch nach seiner Ansicht die Hausfrau selbst in einem Teelich von dunkelblauem Glühbirnen über gleichfarbiger Seide, mit edler alter Silberzier am Brustfag und an den Armen. Und sie bewegte sich mit ruhiger dezent Würde.
„Tadellos!“ dachte er. „Man kann sie wirklich überaß zeigen. Ich begreife nicht, weshalb die Leute ihr mit solch einem Vorurteil entgegenkommen.“
Und denn mochte sie ihm auf einen Wink Pallingers hin noch das Vergnügen, ein paar Miniaturen auf Glühbirnen, die ihr Mann tags zuvor unter der Hand aus einer Hinterlassenschaft billig gekauft, hervorzubringen und seinem Urteil zu unterbreiten. Dabei verständnisvoll von den Zeilen plaudernd, in der sie enthielten. Ihre Sicherheit wuchs mit der Anerkennung, welche sie bei dem alten Herrn fand, und wenn sie auch nur das nachsprach, was Pallinger gesagt hatte, so brachte sie es doch sehr anmutig vor.
„Dies ist einer der Vorfahren der Frau Prinzessin Hohenberg, der Marquis de St. Ger“, bemerkte sie, auf ein Herrenbildnis in der Tracht der Louis-XVI-Periode deutend. „Schauen Sie nur, Herr Graf, dem sieht man es doch gleich an, daß das Original dem waschechten französischen Adel zugehört.“
Der alte Herr bestaunte diese Miniatur eingehend, stellte fest, daß Name und Datum auf der Rückseite, unterhalb der veralteten abnehmbaren Platte notiert waren, und meinte: „Das dürfte die Frau Prinzessin recht interessieren. Apropos! Waren Sie schon bei ihr?“
„Wir haben Karten ab.“
Pallinger warf seiner Frau einen Blick zu, der sie davor warnte, gar zu offenherzig zu sein.
„Ja, das wird sie sehr interessieren“, sagte der Graf noch einmal, und da lachte Pallinger Eilber an.

Sie konnte ihm nicht gleich in seinen heimlichen Kreuz- und Quersügen folgen, begriff jetzt aber doch, daß er die ganze Kollektion nur um dieses einen Porträts willen gekauft und absichtlich heute produziert habe.
Graf Hugo, der selbst Sammler war, hätte ihm gern ein oder das andere Bild für einen sehr anständigen Preis abgekauft, doch er erklärte ernsthaft, keines kaufen zu können. Gerade für ihn als Künstler habe diese Zusammenstellung einen großen kulturgeschichtlichen Wert. Er verpflichtete sich indes, dem verehrten Herrn Grafen ein paar andere, ebenfalls echte alte Miniaturen aus Privatbesitz zu verschaffen.
Damit war der dann zufrieden und nahm einige Tage später, wie er der Prinzessin Hohenberg bei gemeinschaftlichen Kreunden begegnete, Gelegenheit, ihr von dem Werte ihres französischen Porträts zu sprechen. Zugleich schilderte er die junge Künstlerhauslichkeit und die höchst dezent anmutige Frau in warmen Worten.
Die Durchlaucht war ein wenig betroffen.
„Das ist recht ärgerlich“, sagte sie. „Ich hätte schon von den Miniaturen gehört und ihre Verschönerung in Aussicht genommen, habe es reinweg verschlampert. Und nun ist mir der Pallinger zuvorgekommen. Aufrichtig gestanden, wurde ich das Porträt dieses meines Urrohvaters mütterlicherseits sehr gern besessen.“
„Vielleicht überläßt er es Ihnen. Wir hat er es freilich abgekauft.“
„Direkt mag ich mich nicht an ihn wenden. Kennen Sie mir das nicht vermittelnd?“
„Sie erreichen wohl persönlich mehr bei ihm. Ich denke, er hat mit seiner Frau bei Ihnen Karten abgegeben.“
„Das schon, aber, es kam nämlich so, es war gerade an meinem Jahr und darum nicht ganz korrekt von den Pallingern.“
„Und die gute Verolbi war da und redete auf mich ein.“
„Sie kennen mich. Ich bin ein schwankendes Rohr.“
Sie lachte, und der Graf sah das gleiche und meinte: „Die entschuldigen sich, als hätten Sie einen laun pas gemacht, liebe Prinzessin, was doch wohl nicht anzurechnen ist.“
„Das nicht, aber eine Unfreundlichkeit.“
Und nun erzählte sie den Vorgang.
„Ich verheiß das nicht recht“, bemerkte er. „Sie sehen doch an Ihren Nachmittagen Krebhi und Viehhi bei sich.“
„Das gab sie besser zu und erklärte, ihr „Car sei für sie so eine Art Sommerbeden für alles, was sie amüsiere.“
„Nun also“, fuhr er fort. „Warum denn gerade diese jungen Leute abweisen, die den besten Willen haben, sich ehrbar zu benehmen? Den Mann haben Sie ja ohnehin schon bei sich.“
„Gott, wenn die Verolbi nur nicht dazwischen wäre!“ sagte sie. „Doch die meinte, die junge Pallinger sei nicht gesellschaftsfähig. Ich bin ja sonst die gütigste Person unter der Sonne.“
„So schicken Sie dem Ehepaar eine Einladung für Ihre Empfangsabend. Dann ist die Sache aus der Welt geschafft.“
Sie wurde doch bedenklich. „Wissen Sie, ansetzen möchte ich sie mir immerhin vorher. Und wegen der Miniatur versuchen Sie ihr Verweis für mich. Nicht wahr, lieber Graf?“
Er zuckte die Achseln und behauptete, in dieser Richtung nichts für sie tun zu können. Einer zweiten abschlägigen Antwort sege er sich nicht aus.
Anfänglich dieses Gesprächs fandte sie denn ihre Visitenkarte an die Pallingers, genau wie die Eitlingens es getan. Und wenige Tage später kam von dem Komitee für den großen Weihnachtsbazar zum Behen armer Kinder eine Aufforderung an das junge Paar, sich mitwirkend daran zu beteiligen.
Der Name der Prinzessin stand zu Haupten des unterzeichneten vielföpfigen Komitees, aber die Einladung kam von Seiten einer Kommerziantin, welche Pallinger zuweilen bei sich gesehen und auch Eilber letzthin im Theater kennen gelernt hatte. Sie bat die junge Frau sehr artig, mit ihr gemeinschaftlich das Teubst zu verwalten, und hoffte, der Herr Gemahl werde es auch nicht vermindern, seine Kraft in den Dienst der guten Sache zu stellen.
„Wir nehmen das natürlich an“, sagte er eifrig. „Ich werde zwei kleine Studien zum Verkauf spendieren, und du wirst ein

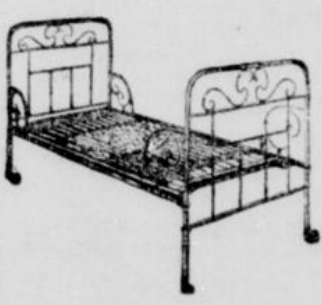
paar Schatzen für den Glückshafen stiften, und einen Berg ausgeben. So was macht immer einen höchst günstigen Eindruck. Vor allen Dingen brauchst du eine neue Toilette, wenn sich die binnen zwei Tagen beschaffen läßt.“
„Ich habe doch Kleider genug!“ protestierte sie entsezt. „Das kostet so viel.“
„Du hast nichts, was sich einem Nummel entprieche. Und wenn wir uns in Schulden stürzen sollen — was nicht einmal nötig ist —, bei dieser Gelegenheit sollst du tip-top sein. Komm nur gleich mit mir zu deinem Schneider.“
Eilber geriet in harte Erregung. Dies war ja nun eigentlich erst ihr richtiges Debüt in der großen Welt. Und ganz heimlich dachte sie daran, daß Heidek vielleicht mit seiner Frau den Bazar besuchen und sie dort inmitten eines Damentreffes der guten Gesellschaft sehen werde. Das gab der Sache noch einen besonders prickelnden Reiz.
Ein warmes Rot färbte ihre Wangen, wie sie neben Pallinger die Kleiderkammer betrat, in denen vor der Hand nur eine Menge Komitadedamen herumwimmelte, und Diener, welche den Anordnungen nachkamen. Sie fühlte, daß sie heute sonstigen Schülern an Schülern mit ihrem Mann ihre gesellschaftliche Stellung erlangen müsse und daß alles auf den Eindruck ankomme, den sie hier machte.
Nun, ihre Erscheinung ließ nichts zu wünschen übrig. Im hochgeschlossenen beliotropfarbenen Crope de Chine-Kleid und gleichfarbiger Kofentoase nahm sie scheinbar gefassten den ihr angewiesenen Platz hinter dem Teetisch ein, aber in ihr war eine unbefriedigende Unsicherheit. Sie wagte nicht, sich jemand bekannt zu machen, in der Angst, einer freistigen Ablehnung zu begegnen. Und weil sie so still dastand, den Kopf unwillkürlich ein bißchen trocknen in den Nacken werfend, erschien sie ihrerseits fast und hochmütig.
Pallinger aber schwamm bereits in seinem Element, sagte allen Damen zehnwürdigkeiten und übernahm bereitwillig den „Grabbesatz“, von vornherein laut für den Erfolg garantierend.
„Donner und Doria“, dachte er, flüchtig nach seiner Frau hinsehend. „So nimmt sie nur den Plomb der? Sie hat die Haltung einer Königin und läßt die Dinge an sich heran kommen. Das ist gerade das Richtige und paßt zu ihrem Stil.“
Die Prinzessin Hohenberg war noch nicht anwesend.
Nach und nach drückten sich einige Besucher schüchtern herein, und dann kam ein ganzer Schwarm. Das Kronenadenkonzert begann, und das Stimmenburdeinander, zuerst noch etwas gedämpft, schwall brausend an. Eilber hatte nun alle Hände voll zu tun, denn das Publikum wurde umlagert, besonders von den Herren, denen die reizende elegante Frau etwas Neues war, und die sich daher um den Tisch drängten. Sie hörte wiederholt die halblaute Frage, mit einem Blick nach ihr hin: „Wer zum Audienz ist denn das eigentlich?“ Und sie hörte auch die Antwort: „Das ist doch die schöne Pallinger. Sie wissen doch.“
Daraufhin liehen sich ihr Verschiedene vorstellen. Aber unter den vielen war keine Menschenkele, die sie bis dahin gekannt hatte. Und immer, wenn neue Menschenmassen hineinstürzten, sah sie gespannt hin und veragte für den Moment ihre Obliegenheiten, bis sie schließlich hatte, daß das Brautpaar Heidek-Planfensheim nicht darunter sei.
Einmal rief die Kommerziantin, als deren Adjunkt Eilber funktierte, ein sehr aristokratisch aussehendes Paar an, das vorüberging.
„Grüß Sie Gott, Herr Graf! Nehmen Sie nicht einen Tee, Frau Gräfin?“
Der Mann schien dem Ruf nachkommen zu wollen, doch die Frau flüchtete ihm rasch etwas zu, und da winkte er nur lächelnd abnehmend mit einer verbindlichen Handbewegung und steuerte auf die Teetische zu.
„Die Eitlingens haben doch bisher noch immer den Tee bei mir genommen“, sagte die Kommerziantin gekränkt. „Was ist ihnen denn nur heute in die Krone gefahren?“
„So? Das waren also die Eitlingens?“ dachte Eilber, was sie wußte so genau, als hätte man es ihr mit dünnen Worten gesagt, daß das Ehepaar sich nur geküßt habe, mit ihr in Verhät-



Motto: Wie man sich bettet, so schläft man.
Betten-Wagner

Größtes Betten-Spezialhaus
Elberfeld
Schwanenstraße.

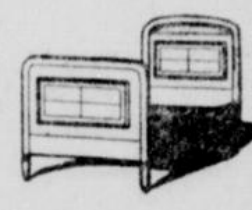
Umzugs-Angebot!



Stahlrohr-Messing-Bettstellen
16 an
mit Pat.-Zugfed.-Matratze

Oberbetten,	Unterbetten,	Kissen,
gestreift, mit 7 Pfd. Federn, 8 ⁷⁵	gestreift, m. 7 Pfd. Federn, 7 ⁷⁵	gestr., mit 2 1/2 Pfd. Federn, 2 ⁷⁵
rot. Inlett, mit 7 Pfd. Halbdäun., 15 ⁹⁵	rot. Inlett, m. 5 1/2 Pfd. Halbdäun., 14 ⁸⁵	rot. Inlett, mit 2 1/2 Pfd. Halbdäun., 5 ¹⁰
Wagner's Ideal-Bett, 28⁰⁰		
la. rot. Inlett, m. 6 Pfd. chin. Daun., oh Konkurr., 8 ⁷⁵		
Sämtliche Bettstoffe mit Patent-Nähten und Lederecken.		

Holzbettstellen



altd. 14
engl. 28
eiche 28
nußb. 34
Anstr.

Nur bestes Material!

Seegras-Matratzen
Kapok-Matratzen
Rosshaar-Matratzen
Eigene Polsterei



Kinder-Bettstellen
80 verschied. Modelle
aufgestellt,
entzück. Ausstattung v. **9** Mk. an.



1a Patent-Zugfeder-Matratze
14 Mark.

Betten-Einkauf ist Vertrauenssache, deshalb kauft man Betten nur im **Spezial-Geschäft**, wo für jedes Bett Garantie geleistet werden kann.

zung zu kommen. Sie vermieden auch ihren Mann, den sie doch früher mitunter bei sich gesehen hatten. Aber es war wohl etwas anderes, einen jungen, unverheirateten Künstler zu empfangen, der eine angebliche Verlobung hatte, und wieder ein anderes, mit dem gleichen Künstler in Verkehr zu treten, der nun eine Frau besaß, die nach ihrer Ansicht den Modellschreibern entsprach.

Sie blühte die Jahre zusammen und sah eine Weile finster vor sich hin. Dann erschien der alte Blantenstein, steuerte schnur gerade auf sie zu, ließ sich von ihr bedienen und verweilte sie ostentativ in ein längeres Gespräch. Ihr Gesicht lachte sich auf. Da war doch endlich jemand, der es freundlich mit ihr meinte! Sie freute sich an seiner altfränkischen Galanterie.

„Lächelt denn Ihr Brautpaar heute nicht sehen?“ fragte sie leichthin, konnte es jedoch nicht hindern, daß ihr das Blut dabei ins Gesicht stieg.

„O nein“, gab er heiter zurück. „Die beiden schwimmen natürlich in Seligkeit und haben weder Zeit noch Gedanken für Besuche und ähnliche antipathische Dinge.“

Und dann bezog er die Tasse Tee mit einem Goldstück und ging weiter.

Ehler empfand ein Gemisch von Erleichterung und großer Enttäuschung. Im Grunde hatte sie bis zu diesem Augenblick eine gewisse Angst davor gehabt, Goldstücken als glückseligen Bräutigam neben seiner Frau wiederzusehen, und dabei schien es ihr doch, als sei ihr Triumph, hier inmitten der Damen der besten Gesellschaft zu erscheinen, nicht vollständig, nun er ihn nicht mitteilte. Sie hörte nicht mehr, was man ihr sagte, stand ganz weisheitsvoll mit schlaf herabhängenden Armen da.

„Sie sind wohl müde, Frau Belling“, meinte die Kommerziantin gütig. „Gehen Sie mit ein bißchen herum und amüsieren Sie sich. Eines meiner jungen Mädchen tritt mit Freunden für Sie ein.“

Ehler nahm das dankbar an, schlüpfte in die Menschenwagen hinein, sah sich um, fand auch eine Welle bei ihrem Mann und lächelte ihm lächelnd zu.

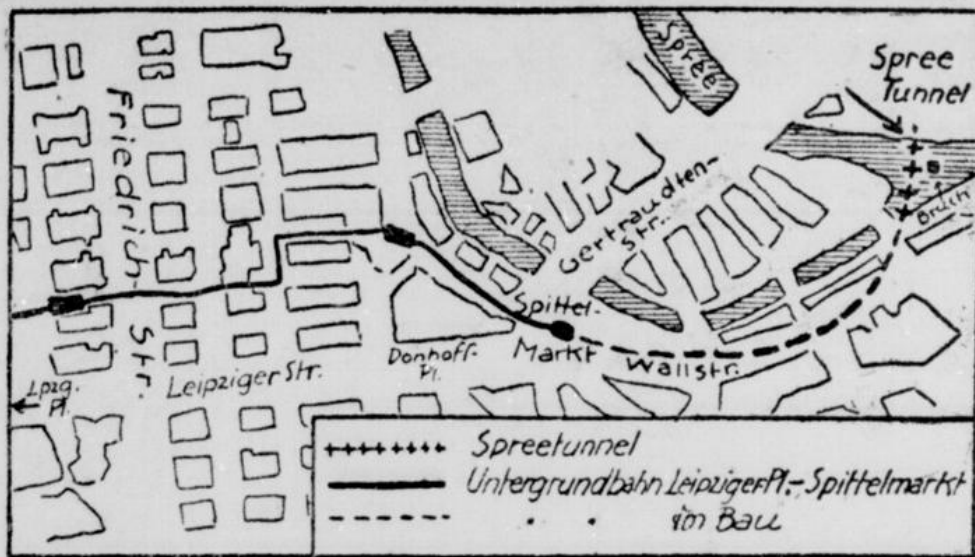
Er bot seinen „Grabbelbeutel“ marktschreierisch aus, strahlend lustig, umdrängt von der jüngeren Damenvelt.

„Gnädiges Fräulein! Wollen Sie nicht dem Glück die Hand bieten? Es kostet nur zwanzig Pfennige, obgleich mehr angenommen wird. Das ist wirklich nicht viel in Anbetracht der toloschen Chancen. Hier sind Nadeln zu finden, deren reeller Wert dreißig Pfennig und mehr sein dürfte, und Papierschächer von phänomenaler Schönheit. — Gnädiges Fräulein, Sie kennen gewiß den Dichter, der so dringlich mahnt: „Verne nur das Glück ergreifen.“ Ich kenne ihn nicht, bin aber trotzdem seiner Ansicht. Darf ich bitten?“

Wings um ihn her war dauernd Gelächter und Trohsinn. Sie ging dann weiter, betrachtete die Auslagen, konnte einiges und rannte, in Gedanken verfunken, beinahe eine ältere Dame über den Haufen, die sich gerade bückte, um den Saum ihrer Schleppe zu betrachten, der ihr im Gedränge abgetreten und mitten durchgerissen worden war. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Das Ende der Hutnadel. Die Hutnadel-Gefahr ist seit einiger Zeit immer bedrohlicher angewachsen. Politische Verordnungen und Anschläge in den Straßenbahnen legen den Damen dringende, mit diesen gefährlichen Waffen, die wie Dolche aus dem Gestränge fliegen und eine ewige Gefahr für den Nebenmenschen bilden, recht vorsichtig umzugehen. Hat doch sogar ein amerikanischer Richter ein Gesetz angeregt, nach dem Frauen, ähnlich wie einen



Zur Überschwemmung der Berliner Untergrundbahn.

Waffenstein, einen Hutnadel-Erlaubnischein haben müßten, ohne den sie diese spitzen Dinger nicht tragen dürfen. Doch nicht nur das stärkere Geschlecht wehrt sich gegen die Hutnadeln, auch die Frauen sind mit ihnen unzufrieden. Einmal ist es sehr umständlich, eine größere Anzahl solcher Nadeln durch Hut und Haar zu stecken; dann werden die kostbaren Kopfschmücken der Damen durch die Nadeln arg beschädigt. Besonders die schönen, weißen Sommerhüte lassen jedes einzelne Loch, das die Nadel beim Durchstecken verursacht, mit Deutlichkeit sehen, und hat man den Hut vierzehn Tage lang getragen, dann ist er durch die vielen Löcher schon ganz unansehnlich geworden. Und dazu halten die Nadeln den Hut nicht einmal fest. Er spottet bei starken Windstößen dieser Befestigung, die keine ist, und schwankt und fliegt, wohin er will. Es ist daher ein unfehlbares Bedürfnis für unsere Damenvelt, einen Ersatz für die gefährliche, die unbequeme, die schädliche Hutnadel zu finden, und diesen Ersatz will nun eine neue Erfindung bringen, die die Schriftstellerin Ruth Götz gemacht hat und sich patentieren ließ. Sie besteht aus einem schmalen Aluminiumstreifen, der völlig unsichtbar in den Innenrand des Hutes eingeklebt wird. Nadeln oder irgendwelche anderen scharfen oder spitzen Gegenstände werden zur Befestigung des Hutes überhaupt nicht verwendet. An dem Aluminiumband befindet sich nämlich eine Anzahl kurzer Greifer aus dünnem Aluminiumdraht, die durch den Druck auf einen an dem Aluminiumband befindlichen kleinen Hebel ausgelöst werden und in das Haar von allen Seiten eingreifen. Die Anzahl der Greifer ist zunächst auf vier festgelegt, da diese Anzahl genügen dürfte. Sie befinden sich auf allen vier Seiten und halten demgemäß den Hut überall fest. Die Greifer, die sich nach Belieben vermehren lassen, schieben sich langsam und vorsichtig in das Haar, so daß jede Verwundung der Kopfhaut vermieden wird. Da der Hut nicht nur, wie durch die Nadeln von beiden Seiten, sondern auch von vorn am Haar befestigt ist, so können ihm die von den Damen mit Recht gefürchteten Windstöße, die den Hut über der Stirn in die Höhe schlagen, nichts anhaben. Dieser Huthalter, durch den der Hut nicht beschädigt wird und auch nicht fliegt, ist ebenso für den kleinen englischen Sommerhut wie für den großen, federbesetzten Modesthut zu verwenden.

Der Protest der Schweizer. Die Ministerium des Innern auf Anregung der schweizerischen Regierung die Verfügung erlassen worden, daß die seit circa 40 Jahren übliche Berufsbezeichnung „Schweizer“ in Zukunft in Bezug kommen soll und namentlich im amtlichen Verkehr durch andere Worte, wie „Kantonsbürger“, „Kantonaler“, „Kantonsbürger“, „Kantonsbürger“ usw. ersetzt werden soll. Diese amtliche Maßregel hat einerseits im großen Publikum heftigste Erwiderung und Veranlassung zu humoristischen Artikeln in den Zeitungen gegeben, andererseits in den Reihen der Schweizer hohle Enttäuschung hervorgerufen; sie erblicken darin eine Verletzung ihrer Landesherrschaft. Der Allgemeine Schweizer Bund legt bestimmt und entschieden dagegen Verwahrung ein, daß etwaige vorgekommene Verfehlungen einzelner Personen auf das Konto der berufslich ordnungsgemäß ausübenden Schweizer geschrieben werden und dafür der gesamte Beruf verantwortlich gemacht wird. Deshalb bitten die 4270 Berufsangehörigen in einer Resolution, das Ministerium wolle die Verfügung betreffs Aufhebung des Namens „Schweizer“ rückgängig machen, den Behörden jedoch anempfehlen, in ihren Akten stets die volle nähere Bezeichnung „Ober- oder Unter-Schweizer“ mit Angabe des Geburtsortes und der Staatsangehörigkeit anzugeben. Die landwirtschaftlichen Körperkassen, Institutionen, Behörden, Landwirtschaftsvereine usw. anerkennen die Bestrebungen der „regierungsstreuen geselligen Berufsangehörigen“ dadurch zu unterstützen: 1. daß nur solche, welche eine gewisse Lehrgangzeit beendet haben und ihre Befähigung nachweisen können, sich den Titel „Ober-“, „Kantons-“, „Kantonaler“ beilegen dürfen; 2. daß alle diejenigen, welche noch nicht als Ober-Schweizer tätig sind, in Zukunft nur dann als solche anerkannt werden, wenn sie eine mindestens sechsjährige Tätigkeit im Beruf hinter sich haben und möglichst auch einen Befähigungsnachweis durch die Ablegung einer Prüfung erbringen.

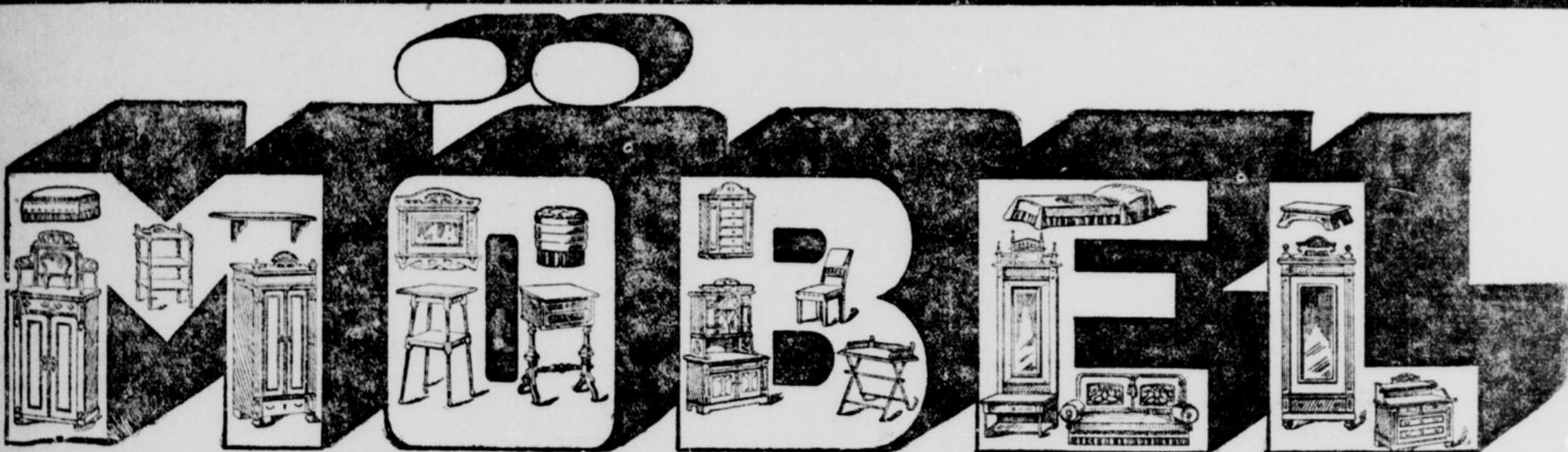
Bei Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts Besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle).

Die Pflege der Stimme

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlwollend auf Rachen und Hals wirken, üben Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten. Sie gehören zum eisernen Bestand jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.



Keine widersinnigen Anpreisungen. Reelle Offerte.

Jeder Ehrlichdenkende

erhält alle nur erdenklichen Waren, und zwar Herren-Damen- und Kinder-Konfekt, Kleider, Kleiderstoffe, Bettwäsche, Handtücher, Leinen, Biben, Siamosen, Blusen, Schürzen, Schirme, Kostüme, Röcke, fertige Kinderkleider, auch für Konfirmanden, und sonst noch alle erdenklichen Waren. Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten in enormer, noch nie dagewesener Auswahl unter äußerst günstigen Bedingungen auf Teilzahlung geliefert. Die Anzahlung kann auf Wunsch in Raten geleistet werden. Möbel werden auf Wunsch bis Mai aufbewahrt.

Einrichtung I

- 1 2schlafiges Bett
- 1 Küchen-Anrichte
- 1 Herd
- 1 Tisch
- 2 Stühle
- 1 Spiegel

1 Garderobenleiste od. Messerkasten gratis. Anzahlung 15 Mk.

Einrichtung II

- 1 2schlafiges Bett
- 4 Stühle
- 1 Küchen-Büfett
- 1 Tisch
- 1 2tür. Kleiderschr.
- 1 Spiegel
- 1 weiß-emaill. Herd
- 1 Küchen-Etagere gratis.

Anzahlung 30 Mk.

Einrichtung III

- 2 1 1/2schl. engl. Betten
- 1 2tür. engl. Kleiderschr.
- 1 Waschkom. mit Spiegel
- 1 engl. Nachtkonsolchen
- 2 engl. Stühle
- 1 Küchenbüfett Carol Pine.
- 1 Küch.-Anrichte mit Aufs.
- 2 Küchenstühle

- 1 Küchentisch mit Linol.
- 1 weiß-emailliert. Herd m. Kessel
- 1 Diwan zum Abklappen
- 1 Vertiko mit Spiegel
- 1 polierter Sofatisch
- 4 Rohrstühle
- 1 Quirlgarnitur und 1 Küch.-Etagere gratis.

Anzahlung 75 Mk.

Hochmoderne Schlafzimmer und Küchen stets vorrätig.

bieterung frei.

Elberfeld, ganzes Haus.

Th. Lucas & Co.

Bachstr. 48, ganzes Haus.

Fahrt wird vergütet.

Nächste Gewinnziehung 3. April, Berliner Lose 1 Mk. 11 Lose 100 000 10 000 6000 etc. z. B. deutscher Invaliden Ziehung 11.-13. April Lose 3 Mk. 200 000 Mk. bare Geldgewinne. Haupttr. 75 000, 30 000, 10 000 etc. Südpolargeldlose 3 Mk. Ziehung 23., 24. April, 210 000 Mk. bar. Strassburger Geldlose 3 Mk. Zieh. 27.-30. April 250 000 Mk. bar. **H. W. Jacobs,** Barmen, Werterstraße 26, Altermarkt 16, Bergbahn, Neuerweg, Adlerbrücke, Schillerstraße Elberfeld, Altermarkt 1, am Neumarkt, Kolk 1, Kipdorf 2 und sämtlichen Niederlagen. 1034



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Jeden Mittwoch 5½ bis 8 Uhr im hies. Arbeitsnachweis, Lucasstr. 15, Elberfeld.
Berein zur Verbesserung der Frauenkleidung: Kunstst.-Stelle jeden Dienstag 10 bis 11 Uhr, Rahmentstr. 32, Tel. 493.
Elberfelder Kochschule, Kasselerstr. 31: Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.
Auskunftsstelle für Frauenberufe: Jeden Dienstag und Freitag bis 11 Uhr und Mittwoch und Samstag bis 5 Uhr in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Herzogstraße 31, Vorderhaus, erste Etage, Zimmer 4.

Der Stadtverband Elberfelder Frauenvereine.

Der vor einigen Wochen ins Leben gerufen wurde, hat bereits starke Wurzel gefaßt und in den beteiligten Kreisen ein lebhaftes Echo geweckt. Mit diesen Vereinen gegründet, weiß der Verband heute schon 12 Vereine auf. Der Verein weiter ist in bestimmter Aussicht. Bekanntlich erstreckt der Verband, allgemeines Interesse der Frauenkreise gemeinsam zu beraten und durchzuführen, ohne irgendwelche in die Interessensphäre der einzelnen Vereine einzudringen und deren spezifische Tätigkeit über deren Selbstständigkeit zu verüben. Getrennt marschieren, aber bei allgemeinen Fragen vereint schlagen. Nach dieser bewährten Devise hofft der Verband zur Lösung der zahlreichen gewichtigen Fragen des Frauenlebens und -strebens, die jetzt mehr und mehr die Öffentlichkeit beschäftigen, beizutragen.

Welch mannigfache Verbindungspunkte die verschiedensten Interessen der Frauenvereine haben, hat sich erst kürzlich in Berlin gezeigt, wo sich die unterschiedlichsten Richtungen zu einem deutschen Frauenkongress vereinigten, der allenthalben die größte Beachtung gefunden hat. Selbstverständlich hat auch der Stadtverband Elberfelder Frauenvereine an dieser Tagung den lebhaftesten Anteil genommen. Mehrere seiner in leitenden Stellungen tätigen Mitglieder haben den Berliner Verhandlungen beigewohnt, und einige der Teilnehmerinnen erstatteten in einer vom Stadtverband auf Mittwoch in der Stadthalle abgehaltenen Versammlung über die Verhandlungen Bericht, der durch die Tagespresse bereits vermehrt gedruckt wurde. In der Versammlung wurde die Tagespresse bereits vermehrt gedruckt wurde. In der Versammlung wurde die Tagespresse bereits vermehrt gedruckt wurde.

Angesichts der auch in unserem Vaterland sich erheben ausführenden Berichterstattung auf eine einmündige Weitergabe der Darlegungen verzichtet werden. Erwähnt sei daher nur, daß Frau Engländer, die einleitend in berechneten Worten einen allgemeinen, umfassenden Überblick über den Frauenkongress und die damit verbundenen gewöhnlichen Ausstellungen „Die Frau in Haus und Beruf“ gab. U. a. betonte sie, daß gerade in unseren Tagen die Frauen im beständigen und eifrigen Kampfe stehen, um sich die Stellung zu erobern, die einzunehmen sie sich für berechtigt halten, und daß es dabei sehr zur Stärkung und Förderung der hier einschlägigen zahlreichen Fragen beitragen, wenn der Blick auf all die Erscheinungen gelenkt werde, die das Wirken der Frau in Haus und Beruf, so wie es sich bis jetzt entwickelt habe, veranschaulichen könnten. Denn immer noch seien die Bestrebungen der modernen Frau vielen Mißverständnissen und irrtümlichen Auffassungen ausgesetzt, und diese beseitigen zu helfen dazu hätten hoffentlich die Ausstellungen und der Kongress beigetragen. Auf dem Frauenkongress hätten keine neuen Aufgaben für die Frauenbewegung in Aussicht genommen und keine neuen Richtlinien gefunden werden sollen, sondern er habe vielmehr nur die Stärke und Einheitlichkeit der Frauenbewegung zum Ausdruck bringen und dadurch ihre Werbekraft und ihre Überzeugungskraft entfalten sollen. Er habe eine Demonstration bereit sein sollen, die für die Frauenbewegung schon gewonnen seien, um jene durch die Macht und Stärke der Bewegung zu überzeugen, die noch gewonnen werden müßten. Durch die Macht und Stärke und Einheitlichkeit der demonstrierenden Frauenbewegung sei es denn auch beim deutschen Frauenkongress zum ersten Male gelungen, alle großen, außerhalb des Bundes stehenden Frauenverbände zur Teilnahme zu gewinnen. Mehr als 5000 Menschen hätten den Kongress regelmäßig besucht. Frau Engländer schloß mit der Feststellung, daß durch alle Neben auf dem Kongress bei aller Verschiedenheit der Weltanschauung eine große Einheitlichkeit der Ziele und Bestrebungen hindurchgekommen hätte; unter lebhaftem Beifall der Zuhörer schloß sie ihren Bericht ab, daß man zu dieser großen und schönen Einheitlichkeit auch in Elberfeld durch den neugegründeten Stadtverband gelangen möge.

Die folgenden Rednerinnen behandelten in interessanter Form Preislosigkeiten aus den Verhandlungen des Frauenkongresses, und zwar referierten die Vortragende des Stadtverbandes, Frau W. Hoff, und Frau Sammel über die Frauen im städtischen und religiösen Leben aller Konfessionen. Frau Samuel sprach zudem über die Bedeutung der Frauenbewegung für das Verhältnis der Geschlechter (Eheprobleme, Erziehungsfragen und öffentliche Sittlichkeit) und Frau Engländer über die Bedeutung der Frauenbewegung für die persönliche Kultur, für das Familien- und das soziale Leben. Alle Vortragenden fanden ein aufmerksames, beifallsreiches Auditorium.

Da noch nicht genügend bekannt ist, daß die Veranstaltungen des Frauenverbandes sämtlich an dieser Stelle publiziert werden, sei darauf erneut nochmals hingewiesen.

Das neue Mädchen.

Es wird immer schwieriger, brauchbares Hauspersonal zu bekommen, wenn auch jetzt schon in den Schulen auf hauswirtschaftliche Tätigkeit Wert gelegt wird, und nach der neuesten Statistik immer noch 13,32 Prozent aller berufstätigen Frauen weibliche Dienstmädchen sind.

In der Großstadt wie auf dem Lande steht die Hausfrau dem „neuen Mädchen“ mit seiner Ehen entgegen, denn nichts ist schwieriger als die richtige Behandlung des Mädchens. Freundlichkeit und Milde erleichtern der Hausfrau diese Aufgabe. Hierbei sei gesagt, gültig sein ich schon, aber nicht immer angebracht. Die Hausfrau muß den Charaktereigenschaften des neuen Mädchens auf den Grund zu kommen suchen und das Mädchen entsprechend behandeln. Steht es sich heraus, daß es sich nicht für den Haushalt eignet, so ist es für die ganze Familie gut, wenn das Verhältnis bald gelöst wird.

Natürlich wird angenommen, daß das Mädchen als Glied der Hauslichkeit betrachtet wird, ein freundliches, kleines Zimmer hat, daß die Hausfrau wohl ein Bild an die Wand hängt, eine Tasse auf die Kommode legt, eine Gardine für den Kleiderkasten herausgibt oder einen hübschen Zerkow ausstellt. Die Hausfrau hat auch dafür zu sorgen, daß das Mädchen sein Zimmer gut lüftet und peinlich sauber hält. Das Pünktlichkeit der ersten Forderung ist, soll der Haushalt seinen richtigen Gang gehen, darf beim Anlernen des Mädchens nicht vergessen werden, die durch Unpünktlichkeit verursachte Zeit kann nicht wieder eingebracht werden. Es ist schon wenn ein Mädchen sich bewährt, und die Hausfrau ihm eine gewisse Freiheit läßt, sich die Arbeit selbst einzuteilen. Eine Kontrolle ist immerhin nötig, auch bei dem Verbrauch der Nahrungsmittel beim Kochen, denn vielen Mädchen fehlt der Begriff, daß die Hausfrau mit beschränkten Mitteln rechnen muß. Auf die einfachen Lebensformen, die man von dem Mädchen verlangt, wie das Gutes-Morgensagen, Ankleiden, ehe es ins Zimmer tritt, das Leise-Ausreden und geräuschlose Berichten der Arbeit muß die Hausfrau es ausmerken machen, wenn sie merkt, daß das Mädchen diese Angelegenheiten nicht beachtet. Ein wichtiger Punkt ist das richtige Servieren. Um dem Mädchen die Arbeit zu erleichtern, reichen sich die Familienglieder bei der täglichen Mittagstafel die Speisen selbst zu. Das ist

natürlich. Es ist aber gut, daß das neu eingetretene Mädchen mittags einige Male ordnungsgemäß serviert, denn unerwartet kommen manchmal Gäste, und dann macht das ungeschulte Personal einen schlechten Eindruck und stört die Ruhe der Hausfrau, die sich den Gästen widmen möchte. Ebenso muß über das richtige Empfangen der Besucher genau Anweisung erteilt werden. Einen Fehler begeht die Hausfrau durch allzu große Vertraulichkeit. Eine weise Zurückhaltung im Verkehr mit den Hausangehörigen erleichtert das häusliche Leben und verhindert gewisse Unarrien allzu freundlich behandelte Mädchen, die vorlaut sind und oft unerwünscht in den Zimmern der Herrschaft an Gesprächen teilnehmen. Hierzu gehört das Durchsehen und Leihen der Post, das ein Zeichen von Neugier ist. Wie im Haushalt alles in Ordnung sein soll, muß auch das Mädchen in seiner Kleidung sauber und ordentlich sein und vor allem saubere und gut geschnittene Fingernägel haben. Sind Kinder im Haushalt, so prüfe die Hausfrau genau, ob bei Spielereien der Kinder mit dem Mädchen nicht doch die Kinder schuld haben, denn diese stellen oft unumgänglich Ansprüche und kommen dem Mädchen nicht, wie sie sollten, höflich entgegen. Reichlich und auf soll die Nahrung des Mädchens sein, besonders beim Mittagessen achte die Hausfrau darauf, daß das Mädchen die Mahlzeit warm erhält und in Ruhe genießen kann. Die Hausfrau wird anfangs dem Mädchen alle seine Kenntnisse mehrmals gründlich erklären müssen, denn jeder Haushalt wird individuell geleitet, und Vorrede spart Nachrede. Das Wesen der Hausfrau muß so freundlich und bestimmt sein, daß das Mädchen eine Ungeheuerlichkeit, die Scherben zur Folge hat, nicht verheimlicht.

Daß das Mädchen auch Erheiterungen braucht wie jeder Mensch, darf die Hausfrau nicht vergessen, und in Anstandsfallen ordne sie sofort eine lustgemäße Pflanz an. Ein großer Fehler vieler nervöser Hausfrauen ist, daß sie dauernd etwas monieren; natürlich muß die Hausfrau ihre Meinung gründlich äußern, aber sie darf nicht nachtragend sein. Daß es noch so viele Mädchen gibt, die zehn Jahre und noch länger in einer Familie arbeiten, zeigt dafür, daß gute Hausfrauen und tüchtige Mädchen vorhanden sind. G. K.



Die neue Uniform des Pfadfinderinnen-corps.

Nervosität und Berufsarbeit der Frauen.

Von F. Gebhardt.

„Wertwirdig! sagte die junge Ärztin, die ich eben konsultiert hatte, und zuckte die Achseln: „Jede Patientin sagt, ihr Beruf bringt die Nervosität mit sich — jede gerade ihr Beruf! Da muß der ärztliche Beruf gerade eine Ausnahme machen — ich bin nicht nervös!“

Ob sie damit etwas allgemeines Gultiges und Zutreffendes ausspricht, entzieht sich meinem Urteil. Aber ich glaube kaum; es wird auch nervöse Ärztinnen geben, solche, die dies bei Ausübung ihres Berufes geworden sind. Dennoch möchte sie wohl in dem einen recht haben: Nicht die Berufsarbeit an sich ist es, die uns Frauen aufreißt, vielmehr eine Anzahl von Nebenumständen, die mehr oder weniger durch jene bedingt sind oder in irgendeinem Zusammenhang mit ihr stehen; die Verhältnisse, unter denen die einzelne sie ausüben genötigt ist. Es gibt Frauenberufe, welche die Nervosität — immer normale, körperliche und geistige Veranlagung vorausgesetzt — weniger schädigen, als andere dies tun. Am gefährlichsten, in dieser Richtung, sind da natürlich alle diejenigen, die vorwiegend körperliche Arbeitsleistungen beanspruchen, wie die Fortführung in Haus- oder Landwirtschaft. Eine Frau, die unter sonstigen Verhältnissen nichts zu sein braucht, als Hausfrau und Mutter, ist selten nervös; wenn dies doch einmal der Fall ist, so ganz gewiß nicht durch ihren Beruf, sondern durch völlig andere Ursachen, von denen eine weiter unten genannt werden wird.

Gleich hinter den bereits angeführten Beruf folgen die „freien“, selbständig ausgeübten, gleichwohl, ob wissenschaftlicher, künstlerischer oder gewerblicher Art, der ärztliche, juristische, der einer Malerin, Schriftstellerin, Registratorin, Kunstgewerbetlerin, Schneiderin usw. Erst dann folgen alle übrigen, und am letzten Stelle wohl der laienmännliche. Von Arbitrarität sei hier erst nicht die Rede.

„Künstlerische Berufe?“ höre ich erlauten fragen; „und gerade diese wären nicht die nervenaufreibendsten? Das widerspricht doch allem, was sonst von Sensibilität der Künstlerrede usw. usw.“, sagt wieder! Gibt nicht der Künstler, der Dichter vor allem und der Schauspieler, einen Teil seines eigenen Herzbluts, seines seelischen Lebens hin, um seinen Schöpfungen Leben einzubringen? Oder ist er so nicht jedesmal einen guten Teil seiner Nervenkraft? — Gewiß hat dieser Einwand Berechtigung. Aber für den frei schaffenden Künstler wiegen die Schöpferleistungen mit ihrer beglückenden Kraft weitaus mehr, als das, was der Künstlerberuf an Aufreißendem mit sich bringt, selbst das Haren und Ringen um Anerkennung und Erfolg. Für den „frei“ Schaffenden! Denn die Schauspielerin ist nicht „frei“, ebenso wenig wie die Schriftstellerin „frei“ ist, die sich die journalistische Laufbahn erwählt oder einen Redaktionsposten angenommen hat, wodurch sie zur Beamtin wurde. Freier ist die Registratorin, die Kanzlerangestellte; für sie aber bringen freilich die Bedingungen, unter denen sie ihren Beruf ausübt — häufiges Reisen, Nachtwachen usw., Schädigungen mit sich, die der Jüngerin der bildenden Künste, des Kunstgewerbes und des Kunsthandwerks fremd und fern bleiben.

Ich habe vorhin einen besonderen Wert auf das „freie“ Schaffen gelegt, mit gutem Grunde. Man spricht zuweilen von gewisser Seite den Frauen jede wahrhafte geistige Selbstständigkeit ab. Dies Urteil ist ganz falsch. Viel gerechter ist jener andere Vorwurf, daß eine Frau selten objektiv, fast immer nur subjektiv zu empfinden und denken fähig sei. Ja, die Frau ist ihrer ganzen Natur nach bei weitem subjektiver, individueller als der Mann. Sie unterwirft ihre Meinung, gibt ihre Individualität nur da auf, wo sie liebt,

kann nur in einem Wirkungskreise Betriedigung finden und Befriedigendes schaffen, der ihr Raum zur Betätigung ihres persönlichen Eigenlebens gewährt. Wo sie nur der Pflicht gehorcht, nur unter einem äußeren Zwange arbeitet, sich einer Schablone fügen muß, wird die Pflichtgetreue zwar noch Genügendes leisten, aber dabei sich innerlich aufreiben. So die Frau, die nicht aus Liebe, sondern aus irgendeinem Zwange die Pflichten der Gattin und Mutter auf sich genommen hat; so mehr oder weniger, schneller oder langsamer jede Frau, die nur als Beamtin tätig ist. Das Einzelne des Dienstes kann bei lebhaft empfindenden Frauen oft für die Nervenkraft werden, wenn ihr nicht in der Freizeit irgendwelche Gelegenheit zum Frei-Ausleben ihrer Psyche gegeben werden kann. Schlimmer ist dies noch, wenn ihr bei Ausübung dieses Dienstes noch Gefahren äußerer Art drohen, wie die durch den elektrischen Strom am Telefon und Telegraphen; wenn sie ihre Arbeit ununterbrochen durch Stunden festlegen muß, vielleicht inmitten lebhafter Geräusche, in wenig guter Luft, unter dauernder Aufsicht, wie die Verkäuferin oder Kassierin in dem Warenhaus der Großstadt, die Maschinenschreiberin in einem größeren Kontor; am schlimmsten, wenn dauernd in kurzen Fristen große Penien zu bewältigen sind und zu der an sich nicht schädlichen Anstrengung der Arbeit das Gefühl des Abgeschwundens tritt. Letzteres erträgt sich noch, wenn das Erreichen des Zieles zur bestimmten Zeit nicht von der eigenen Arbeit allein abhängig, die Arbeiterin sich aber jederzeit bewußt ist, über das Erreichen oder Nicht-Erreichen einem Vorgesetzten Rechenschaft ablegen zu müssen. Dies trifft zu u. a. bei der Lehrerin. Nicht so sehr bei der an einer höheren Lehranstalt, wie etwa Seminar oder Gewerbeschule, wo man mit verständigen älteren Schülerinnen zu tun hat, die ein Ziel vor Augen und den Willen zur Selbstarbeit haben. Auch nicht so sehr bei der technischen Lehrerin; denn ihr Arbeitskreis ist abgeschlossener, sie ist befreit von der Verantwortung für die Vervollständigung, wie von der Last der zahllosen Nebenarbeiten, welche die Kassiererin, besonders der Volksschule und besonders in der Groß- und Industrie, neben ihrem Unterricht zu betreiben hat, innerhalb begrenzter Zeit und ohne Rücksicht auf den zu bewältigenden Stoff, der sich parallel mit der Verminderung der vorhandenen Zeit dauernd zu vermehren strebt. Diese vielbesagte und vielgelächelte, stetig wachsende Stoff-Kübel — statt einiger ausgeglichener „Memorierstücke“ nehmen jetzt die Realien, insbesondere die Naturwissenschaften, einen größeren Raum ein, werden immer neue Unterrichtsgegenstände bei möglichst verminderter Stundenzahl eingeschoben, wobei der Deutschunterricht auf Kosten des Turnens beschnitten, ohne das Ziel zurückzulegen — dieses rastlose Vorwärtsschieben trägt nicht nur die Schuld daran, daß die wirklichen Leistungen der Schule weit hinter dem erträumten Ziel zurückbleiben müssen, daß die Einbildung zu Einbruch gegeben Kinder oberflächlich und nervös werden. Es macht auch den Beruf der Lehrerin, so nahe er sonst der weiblichen Psyche liegen mag, zu einem derjenigen Berufs, welche die Nervosität einer Frau untergraben. Die Älteren, in denen Lehrerrinnen bis in ihr siebzigstes Jahr im Amte bleiben und tüchtig darin wirken können, gehören wohl schon jetzt in das Reich der Vergangenheit und werden bald zur Sage werden. Bei doch die aufsteigende Lehrerin — und die meisten werden gerade in vorgerückten Jahren mehr und mehr „aufsteigend“ — es nie so gut wie ihr männlicher Kollege, der nach gelauer Arbeit dabei in den Armen und der Pflege der Gattin rasten kann. Ihr blühen wohl immer noch dabei kleinere oder größere „Wirkungsstörungen“, die ihr niemand abzunehmen oder zu erleichtern bereit ist. Und wie ihr, acht es ja den meisten „im Amte“ stehenden Geschlechtsangehörigen. Was Wunder also, wenn die Frau leichter „im Beruf nervös“ wird, als der Mann.

Vermischtes.

Eine Fürstin als Aufwartefrau. Im Leben des Zolotoff blüht der tragische Zwiespalt, daß der Reize von Zaraja Poljana durch Umstände und Familienbande immer wieder daran gehindert wurde, das einfache, mühevollen Leben eines schlichten Arbeiters zu führen, dem keine Sehnsucht galt. Die reiche russische Fürstin Maria Alexandrowna Garajina, die zu den größten Grundbesitzerinnen Russlands zählt, hat das Ziel erreicht, das Zolotoff schmerzvoll ersehnte: sie hat ihren Reichtum abgestreift, hat auf die Barmherzigkeit ihres Standes, auf den Genuß ihres Reichtums vollkommen verzichtet und ernährt sich nunmehr schon seit Jahren als schlichte Aufwartefrau durch ihrer Hände Arbeit. Als 23-jährige junge Dame, so berichtet eine französische Zeitschrift, verließ sie das luxuriöse Elternhaus, legte das Gewand der Armut an, verzichtete auf jede Kopie Hilfe von den Eltern und hat seitdem durchsichtige, ehebedürftige Leben eines armen Aufwartefrau geführt. Sie war Küchenmädchen in einem Hotel, wo sie morgens um vier Uhr aufstehen mußte und täglich Hunderte von Stiefeln zu putzen hatte; dann vermittelte sie sich als Aufwartefrau und verdiente sich mit Wäsche, Besen und Fußlappen ihr tägliches Brot. Nur einmal hat sie seitdem ihren Lebenswandel auf kurze Zeit verändert. Die ungewöhnliche körperliche Anstrengung ihres selbstgewählten Berufs warf die junge Fürstin aufs Krankenbett, und nach ihrer Genesung mußte sie sich beiseiten, eine körperlich weniger aufreibende Arbeit zu suchen: sie wurde Verkäuferin in einem großen Warenhaus. Die Erfahrungen, die sie dabei sammeln mußte, haben sie bald wieder zu ihrer früheren Tätigkeit zurückführen lassen, und heute lebt die Fürstin Maria Alexandrowna Garajina wieder das Leben einer Aufwartefrau. „Denn das Leben mancher Angestellten in einem Geschäft ist eine wahre Hölle. Nicht, daß die Arbeitgeber hart zu ihren Untergebenen wären, nein, es sind freilebige Märenten, die man zu erdulden hat. Wer nie hinter einem Ladentisch gestanden hat, vermag sich nicht vorzustellen, was eine junge Verkäuferin an Ermüdungen und Erniedrigungen durch eine gewisse Art von Klammern zu erdulden hat. Es sind die Frauen, die ihre soziale Überlegenheit zu einem grausamen Martirergerät machen.“ Die Fürstin hat auf diesem Gebiete Dinge erlebt, die an Selbstmord nicht zu wünschen übrig lassen, und nicht umsonst fällt sie das verurteilende Urteil: „Die Härte und die Rücksichtslosigkeit der Frauen gegen diejenigen, die sie als sich untergeordnet ansehen, ist unfassbar. Eine Dame, die ich sehr gut kannte, denn sie stand an der Spitze einer Reihe von Wohltätigkeitsunternehmungen und hatte sich durch ihren Wohltätigkeitsseifer in der Gesellschaft einen Namen gemacht, kam eines Tages in die Abteilung, in der ich arbeitete. Sie wollte etwas Spitze kaufen, ich mußte sie bedienen, und da sie natürlich die Fürstin, in deren Hause sie oft als Gast verkehrte, in der kleinen Verkäuferin nicht wiedererkannte, behandelte sie mich schrecklich und arrogant. Eine Stunde lang martierte sie mich mit den blödesten und arroganten Bemerkungen, eine Stunde lang mußte ich immer neue Spizen zeigen, und da ich ihre Unfluren und komplizierten Erklärungsversuche nicht immer richtig verstand, überhäuften sie mich schließlich mit Beleidigungen und erlachte höflich: „Verstehende von meinem Geschäft nichts. Schließlich wollte sie ein Stück Meter von einer Spitze haben, von der der Meter 220 Mark kostete. Und als ich ihr erwiderte, ein so geringes Quantum dürfte ich nicht verkaufen, wurde sie buchstäblich von Wut übermält und verfluchte sogar, mich um meine Anstellung zu bringen, indem sie zum Chef ging und ihm erklärte, ich sei unwürdig, gegen die Kunden. Diese Dame hat mich gelehrt, was ich von gewissen Frauen der Gesellschaft zu halten habe, die sich mit Wohltätigkeit beschäftigen, weil dies Mode ist, und die sich im Grunde viel weniger um ihre „Schützlinge“ sorgen als darum, eine Frau zu spielen.“ Die Fürstin Garajina hat nach wertvollen Wohltätigkeitsarbeiten als Verkäuferin niedergelegt und arbeitet jetzt wieder als Aufwartefrau. Sie ist mit ihrem Los zufrieden, fühlt sich lieber als im heimischen Palais und will bereit als arme Arbeiterin leben, wie sie auch als arme Arbeiterin lebt.



Morgen Sonntag
von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Preiswertes Angebot unserer Spezial- Putz-Abteilung

Ein groß. Hut-Formen
Posten

imit. Roßhaar und Litzen-Form, in drei Serien
Serie I Stück: Serie II Stück: Serie III Stück:

1.95 2.45 2.95

Tagalin-Formen

Serie I Stück: Serie II Stück: Serie III Stück:

3.95 4.50 4.95

Tagal-Formen

Serie I Stück: Serie II Stück: Serie III Stück:

4.95 5.95 7.50

Ein Blumen Posten

- Moosröschen, 24 teilig. . . . 1 Piqué 28 Pfg.
- Moosröschen, 12 teilig. . . . 1 Piqué 28 Pfg.
- Moosröschen, 9 teilig. . . . 1 Piqué 45 Pfg.
- Moosröschen, langstielig, 12 tlg. 1 Piqué 65 Pfg.
- Ähren, weiß, gelb, schwarz. . . 1 Piqué 30 Pfg.
- Stielrosen, mit Laub. . . . 1 Piqué 15 Pfg.
- Rosen, 18 teilig. . . . 1 Piqué 38 Pfg.
- Rosen, mit Laub, 12 teilig. . . 1 Piqué 75 Pfg.
- Mohn, 12 teilig. . . . 1 Piqué 38 Pfg.
- Marienblümchen, 36 teilig. . 1 Piqué 18 Pfg.

Unsere
Pariser und
Wiener
Original-
Modelle
verkaufen wir zu
besonders
billigen
Preisen.

Englisch garnierte Hüte

- Sporthut, Glockenform, glattes Geflecht. . . . 1.45
- Sporthut, große Glocke, glattes Geflecht. . . . 1.95
- Sporthut, Breitenform, glattes Geflecht. . . . 2.75

Kommunion- und Schulhüte

- Glockenhut, mit Seidenband garniert. . . . 2.95
- Glockenhut, mit Band und Blumen garniert. . . . 3.95
- Glockenhut, mit Samtbund garniert, weiß und blau-weiß. . . 1.95

1 Post. Pleureusen

in schwarz, weiß und couleur
Serie I Stück: Serie II Stück: Serie III Stück: Serie IV Stück:

6.50 9.75 16.50 25.00

Was wir

Morgen Sonntag
von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Damen- und Kinder-Konfektion zu sehr billigen Preisen.

Frühjahrs-Kostüme in blau, Kammgarn und englisch gemusterten Stoffen
Mark 27.75 37.00 42.00 58.00

Frühjahrs-Paletots in modernen Stoffen und Farben, in verschiedenen Farben und Mustern
Mark 12.50 17.50 23.75 33.00

Frühjahrs-Röcke in besonders großer Auswahl, neuester Schnitt
Mark 5.50 6.75 8.75 12.00

Mousseline-Kleider,
reine Wolle, in hellen und dunklen Mustern, mit Spitzen-Garnierung, in vielen verschiedenen Ausführungen,
Serie I 11.75, Serie II 13.50, Serie III 22.00

Spitzen-Blusen
zum Teil auf Seiden- oder Tüll-Futter
in weiß und eckig
Mark 3.95, 4.75, 5.75.

Woll-Blusen
in uni und gemusterten Stoffen,
ganz auf Futter
Mark 4.75, 5.75, 6.75.

Musseline-Blusen
gestreift und gepunktet, mit Spitzen- und
Spachtel-Garnierung, ganz auf Futter
Mark 2.95, 4.75, 6.75.

Seiden-Blusen
in allen modernen Farben, ganz aparte
Fassons, in besonders großer Auswahl
Mark 5.25, 6.75, 8.75.

Turnkleid aus gutem Cheviot,
ganz n. Verschnitt
Größe 60 **11.75**

Schul-Kleid „Margot“
aus gutem, blauen Cheviot, mit reichem
Faltenreicht, Spitzschleife u. Knopfgarn., Gr. 60 **5.75**
Jede weitere Größe 50 Pfennig mehr.

Schul-Kleid „Irma“
aus reinwoll. marine Chev., neue Kimono-
form, reich gepusht, hervorrag. Falten, Gr. 60 **8.75**
Jede weitere Größe 75 Pfennig mehr.

Mädchen-Paletots
aus Stoffen engl. Art, mit u. ohne Riegel, nur
Flecken dieser Saison, zum Aussuchen **8.75**
Regulärer Wert bis 15.00

Mädchen-Kleider
neue Frühjahrsmoden, aus nur reinwollenen Stoffen,
erstaunliche Verarbeitung
Serie I **9.75** Serie II **12.75**
regulärer Wert
ganz bedeutend
höher

Knaben-Anzüge
aus marine Cheviot und englisch gemusterten Stoffen
6.75 8.75 12.75 16.50

Leibchen-Hosen
aus haltbar. marine Serie I **1.35** Serie II **1.75**
u. anderen Stoffen

Backfisch-Paletots
neue moderne Fassons, mit Riegel, in marine und englisch
modernen Stoffen, in den Größen 36-42
9.75 14.75 19.75 25.00 29.00

Backfisch-Kostüme
moderne jugendliche Formen in marine Cheviot und Stoffen
englischer Art, in den Größen 36-42
19.75 25.00 33.00 42.00 55.00 etc.

Letzte
Oster-Angebote
im alten
Hause.

Leonhard
Tietz
AKT-GES.

bieten

Der Verkauf beginnt sofort nach Erscheinen dieser Zeitung.

Verlobungsringe

Billigste Berechnung. — In jeder gewünschten Preislage.

A. Holthöwer

Rabattmarken.

h224

Uhrmacher
Juwelier

Elberfeld
Schwanenstr. 21-23.

Bücher nehme in Zahlung.

Verlege mein Bureau von
Bismarckstr. 4, Elberfeld.
Telephon 4710.
H. Goldschmidt
Rechtsanwalt. 23. 2

Von der Reise zurück
Dr. Leven,
Spezialarzt für Haut- und
Geschlechtskrankheiten,
Elberfeld, Bismarckstr. 38
Sprechst. 9-10, 11-12, 13-5. k2208

Telephonanschluß
3967
Dr. med. Fallscheer
homöopathischer Arzt,
Elberfeld, Kölnerstr. 60.
Sprechst. V. 8-10, 11-12, 13-5. k2209

Von der Reise
zurück.
Dr. med. Blank,
Barmen. 220

Ziehung 11., 12. u. 13. April
Geld-Lotterie
zum Gedenken der
Salzburger Weltausstellung
11.494 Gewinne ohne Abzug Mark
200000
Hauptgewinn
75000
30000
10000
Lose à 3 M. (Porto und
Liste 30 Pf.)
G. Dischlatz & Co.,
Berlin C. Königsstr. 84-86
Bank- u. Lotterie-Geschäft.
Lose auch zu haben in
sämtlichen Lotterie- und
Zigarren-Geschäften. k2211

In Elberfeld
am Zoologischen Garten, in der Varresbeck,
am Friedenshain, am Hasenberg,

In Vohwinkel, Hammerstein,

In Barmen

an der Schloßstraße, an der Villa Foresta,
am Kothen, in der Freiligrathstraße,

In Cronenberg

baut die

Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland

G. m. b. H.

Elberfeld, Kölnerstr. 98. Barmen, Kleiner Wert 1.
Telephon 1038. Telephon 4151. h2206

Autogene Schweiß-Arbeiten
Herbende Maschinenle., Werkzeuge, Geräte, Rohre etc.
ist man nicht mehr fort, man läßt sie autogen schweißen.
Osw. Wätzold, Berlinerstr. 135.

Matratzen in 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 681.50, 682.00, 682.50, 683.00, 683.50, 684.00, 684.50, 685.00, 685.50, 686.00, 686.50, 687.00, 687.50, 688.00, 688.50, 689.00

5

kostet Ihr Bild bei Abnahme von 1 Dutzend.

Pfg. American Photo Co., Elberfeld, Altenmarkt 13.1.

Elektrisches Atelier. Geöffnet täglich von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags von 9-2 Uhr.
Nur Mattbilder. Lieferzeit 1-2 Tage.

im Weinhaus „Bella Italia“.
Nur Mattbilder.

Möbelfabrik

Otto Evertz.

100 komplette Musterzimmer.

Telephon 362 Elberfeld Wilhelmstr. 25-29

Feinste Referenzen. Billigste Preise. Franko Lieferung.
Sehenswerte Ausstellung gut bürgerl. Wohnräume nur gediegenen
Genres in allen Preislagen. o Besichtigung ohne Verbindlichkeit.

Der moderne Schuh

gehört heute zur Vollendung
einer eleganten Toilette. :: ::

Aparte

Neuheiten

in **Lack** und **Chevreaux**
mit und ohne
Stoff- oder Wild-
leder-Einsätzen.



Friedr. Voss

Herzogstraße 6. Elberfeld. Fernsprecher 4744.

Partiwaren in Fibern, Spiden,
und Wülfenband,
prima Ware, sehr vorzüglich.
Barmen, Grönerstraße 123, 1. Et.

Note gefiebte Stiefelmaße
für Damen und Herren.

Große rote Stiefelmaße
für Herren und als Unter-
lagen für Schuhhöfe. Teu-
stet 10, da nicht trockene
Flächen bilden. 4232

Gefiebte Waueraische
ab Station Nachrodt i. W.

Schlachtenland,
hell und dunkel.

Maner- und Pajand
aus eigenen Sandgruben
offert billigst

Wilhelm Weber, Dortmund
Ritterstraße 32.
Fernruf Nr. 891 und 7091.

Neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der modernen Photographie!

Hofaue 80 Photograph. Spiegel-Atelier Hofaue 80

erstes und einziges am Platze,

erfreut sich fortgesetzt der Beliebtheit des Publikums.

Die Vorzüge sind, daß sich die aufzunehmende Person in meinem
Spiegel-Atelier selbst in Stellung und Gesichtsausdruck beobachten
kann. Sie weiß nicht, wann und von wo aus sie aufgenommen wird,
da der Apparat vollständig unsichtbar ist.

Für Damen u. Kinder geradezu ideal.

Trotz der großartigen Neuheit das moderne Bild zum billigen Preise

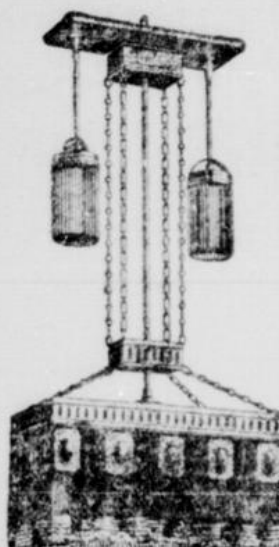
1 Dtz. 5 Mk., 1/2 Dtz. 3 Mk. 1 Dutzend Kabinett Mk. 12 u. 15 Mk.
Vergrößerungen von 3 Mk. an.

Photographisches Spiegel-Atelier Otto Stremmel
Hofaue 80 Elberfeld Hofaue 80.

Otto Riegermann, Elberfeld

Fernsprecher No. 290. Königstraße 175 Haltestelle Schillerstr.

Lampen- u. Kronleuchter-Fabrik



**Moderne
Beleuchtungskörper.**

Größtes Lager am Platze.
Billigste Preise.

Verkauf auch an Private.

Möbel!

Bis Ende April

Möbel!

haben wir unser bedeutendes Lager

nur erstklassige Fabrikate

um **10 bis 20 Prozent** im Preise ermäßigt.
Einzelne Stücke sowie ältere Zimmer zum Teil bis 50 Prozent

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute.

Herzogstr. 32. **R. & E. Woltmann** Elberfeld
Telephon 2686.

Besichtigung frei ohne jeden Kaufzwang.

Verlobte

lade ich zur freien Besichtigung
meiner unübertroffenen Klei-
dungen in Bettfedern und
Barchenten erben ein.
Mug. Türl, Elberfeld,
Zuifertstr. 2, Tel. 3111, 1904
Blau her. Hobattmarken.
Reife tadeln nur die Weltmann

Wringmaschinen

werd. bill. a repariert
Lager sämtl. Erfa-
teile Rud. Jorges,
Elb. Elberfeld 33.

35 neue rote Betten

11, schl. v. prima Daunenköper,
je Oberbett, Unterb. u. 2 Kissen,
mit 20 Pfund neuen Halbdaunen
gefüllt, zusammen nur M. 30. Das-
selb. Gebett mit Daunenlekbett
nur Mk. 35. Prima herrsch. Da-
nenbett nur M. 40. 2. schlaf kost.
jed. Gebett M. 5 mehr. Verpack.
frei. Viele Dankschreib. Katalog
versand grat. Bitter & Co., Betten-
fabr., Jena 50, Untermarkt 1-1478

Schulz-Fahrräder

Bei Bedarf in
**Fahr-
rädern,**

Pneumatisches sowie allen Erfa-
u. Rubertheiten verleiht man
gratis und franko Fracht
Katalog von 1924

Erich Clemen, Godesberg 4



Bestklassige Roland-Fahrräder,
Neb. Landw. u. Sprechmaschinen,
Uhren, Musikinstrumente u. pho-
tegr. Apparate auf Wunsch auf
Trotzzahlung. Anzahlung bei Fahr-
rädern v. 20 Mk. an. Abzahlung
7-10 Mk. monatlich. Bei Bar-
zahlung liefern Fahrräder schon
von 32 Mk. an. Fahrradzubehör
und Waffen sehr billig.
Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 51.

Ernst Bass Architect

Kemfcheid Telephon 1431
Nieder für Architektur, Planmännchen,
in Vorbereitung, Wohnhäuser des Gemein-
bauvereins in Elberfeld und des Bergbau-
Bauvereins (Eigentum u. Konzepte)

Fahrräder

in alle Größen
Alle Ersatzteile u. a.
Continental Pneumati-
k. Freizeitsport. Reparatur-
werkst. 100 bis zum Lager
besonders billige Preise.

August Boin, Barmen, Alter Nr. 232
Tel. 2615. Ab Mai: Reformierte Kirche, 7. Tel. 2615

Bismarck-Räder

Feinste Marke

Verlangen Sie
unseren neuen
Katalog

Fahrradwerke Bismarck G.m.b.H.
Bergerhof, Rheinland.

Alleinvertreter für Elberfeld-Barmen:
Fritz Hülsmann, Elb., Hofkamp 19.

Alleinvertreter für Elberfeld-Barmen:

Fritz Hülsmann, Elb., Hofkamp 19.

Albert Heuser G.m.b.H.

Benzinfabrik
Barmen - Rittershausen
Fernsprecher 51

liefert **BENZIN** für sämtl. Verwendungszwecke

Rein deutsches
Unternehmen.

Terpentinöl-
Ersatz, Schmier-
öle, Fette usw.

Nicht im Ring
der Vereinig-
ten Benzin-
fabriken.



Reizende Osterneuheiten

die jedes Kinderherz erfreuen, kaufen Sie am besten in unserer hiesigen Filiale. Reine und frische Prima-Qualitätswaren, köstlich im Geschmack, reiche Auswahl, nur neueste originelle Muster, billiger Preis! Das sind die wichtigsten Vorzüge der Abels Osterüberreichungen! Sie kommen, leben, staunen und möchten uns am liebsten gleich den ganzen Laden auslaufen! Am besten ist es, Sie erledigen Ihren Oster-Einkauf gleich morgen; denn dann können Sie Ihre Auswahl in Ruhe treffen.

Fabrik-Niederlage: Elberfeld, König- und Auerichulstraßen-Ecke.

Oster-Eier
Oster-Häfen
Oster-Nisten
Oster-Körbchen
Oster-Kestler
Oster-
Bonbonnieren

FRITZ KÖRNER
ELBERFELD

Veranlaßt durch die wachsende Ausdehnung meines Geschäfts, habe ich in demselben Hause wie bisher

Elberfeld, Wall 24b

ein größeres und der Neuzeit entsprechendes Verkaufslokal bezogen.

Das langjährige Bestehen und das Renommé meines Geschäfts bürgen für reelle Bedienung, und bitte ich, bei Bedarf mein Unternehmen durch Wohlwollen auch ferner zu unterstützen.

Durch tägliche Fertigstellung letzter Neuheiten wird das Lager andauernd mit den neuesten Erzeugnissen der Schirmbranche ergänzt und bietet stetig eine Auswahl von außergewöhnlich großer Reichhaltigkeit bei billigster Preisstellung.

Fritz Körner

... Schirmfabrik ...
Wall 24b o Elberfeld o Wall 24b

Neueste Damenhüte
in allen Preislagen

Die
Eröffnung
eines

Vorjahr. Hüte werden
schick aufgearbeitet.

Putz- u. Modewaren-Geschäfts

Elberfeld

63 Hochstraße 63

gegenüber Franzenstraße
zeigt ergebenst an

Hedwig Schmitter

Spezial-Artikel:
Kinderhüte

langjährige Leiterin des Putzgeschäfts
von Rudolf Voss, Elberfeld, Hochstr. 79.

Knaben-Mützen
Herren-Hüte u. Mützen

Blaue bergische Rabatmarken

Blaue bergische Rabatmarken

Vertrieb von Erzeugnissen sämtl.
Gardinen-Fabriken
Große Auswahl in Gardinen aller Art, neueste
Spannstoffe (Allovernets). — Wirklich billige,
nicht durch Lädenmiete belastete Preise.
Plauener Gardinen-Wäscherei, Hugo Hulse,
Fernruf 3223 — Elberfeld — Obergrünwalderstr. 22

M.H.



Straußfedernhaus f. Rangos
Hermann Hesse, Uresden, Scheffelstr. 30/35
Lieferant hoher Herrschaften und
fürstlicher Häuser.

Aus meinem wohl unerreicht reich-
haltigen Lager gelangen zum Verkauf:
garbichte Straußfedern, 10—15cm breit,
40—50 cm lang 1, 2, 3, 4 u. 5 Mark,
ca 18 cm breit 6 u. 8 Mark, 20 cm breit 10, 12, 15 u.
18 Mark, 25 cm breit 20, 22, 25 u. 28 Mark, 30 cm breit
30 u. 36 Mark, Prachtstücke bis 100 Mark, Pleureusen,
30—40 cm breit, 30 cm lang 9 Mark, 40 cm lang
18 Mark, 50 cm lang 25 Mark, 70 cm lang 48 Mark.
Aus den kl. Straußfedern gefertigte Boas 1^{te}, m lang,
9—12 cm dick 10 Mark, 2 m lang 14 Mark, 15 cm dick
17 Mark, 18 cm dick 21 Mark, 20 cm dick 31 Mark.
Katalog frei. — Auswahlendungen. — Bestellen Sie
bitte gleich, da gerade jetzt wunderbare Sachen am Lager.
Von 10 Mark an Versand spesenfrei. b323

Weißes Papier stets billig abzugeben.
Elberfeld, Katterstraße 50.

Reste!

Garnituren, Blusen und Kleider-
stoffe, Seide, Gerantstoffe unter
Preis, Gelegenheits für Knaben-
Anzüge, Gardinen, Damen-
Wälder, Unterröcke, Wälder,
Unterzeug, untere Stoffe 1912
Elberfeld, Becherstr. 1. Etage.

Damentuch!

schwarz und blau,
elegante Qualität,
130 cm breit,
kauft man billig
Elb., Marienstr. 109.

Verkauf zu Fabrikpreisen

Erkothenden, Unterjoden und Hosen,
Reformkleider, Sportartikel.
Barmen. Gasstraße 48. 270b

**Zurückgesetzte
Anzüge**

billig zu verkaufen. h129
Louis Simons,
Elberfeld, Katterstraße 76

Noch einige **Mohanjunge**
neue
sowie keine geiran. Herren-
Garderobe all. Art bill. zu ver-
kauft. h. Hufschaff, Schneider-
mitr., Glb., Kionbahn 12.

Geld-Lotterie

2. Deutscher Kaiser-Wilhelm-Stiftung
für Deutsche Invaliden
11494 Goldgewinne ohne Abzug
200 000 M.
75 000 M.
30 000 M.
10 000 M.
Hauptgewinne
Lose n. 3.30 (Preis Lose 30 Pfennig)
Hamburg
Emil Stiller, Holzdamm 36



**Strauß-
Federn!!**

der elegant, und prakt. Hut-
schmuck f. d. Kom. Saison.
fertige zum Garnieren aus jedem Hut
in tiefschwarz und schneeweiß.
Großer Umsatz, daher sehr billig.

Länge ca. 40 cm, Breite ca. 18 cm, zu 1.10.
" 43 " " " 1.50.
" 45 " " " 2.25.
" 50 " " " 3.00.
" 52 " " " 4.50.
" 55 " " " 6.50.
" 60 " " " 8.50.
" 62 " " " 9.50.
" 68 " " " 10.50.
und höhere Preislagen.

Umtausch gestattet. — Versand gegen Nachnahme.

Wieritz' Straußfedern-Versand,
Barmen-U., Emsdorferstr. 1a,
Telefon 123.
Sehr wichtig für Modistinnen!
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern u. Pleureusen
von feinsten Edelfedern und Qualität sehr billig zu verkaufen.
L. Vejer, Glb., Grünstr. 29, I. Et.

Pleureusen



Carl Kellmann Berlin 92 Lindenstr. 71
Straußfedern-Boas- und Fächerfabrik.

Total-Ausverkauf!

Sonntag, 31. März 1912,
geöffnet von 11—6 Uhr.

Elberfelder Teppichhaus

46 Kaiserstraße 46.

wegen

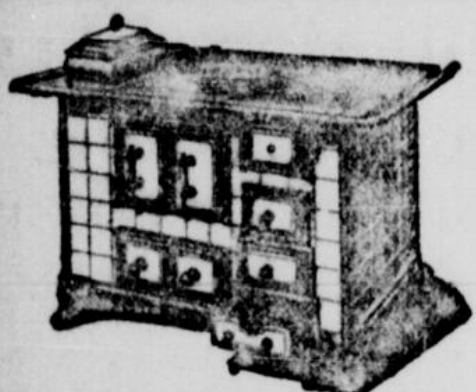
Aufgabe des Geschäftes!

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen

Kipdorf Nr. 33. **Elberfeld** Telefon 2665.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franco, auch auswärtig.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.



Eckardt & Köttgen

Fernsprecher **Elberfeld** Herzogstraße 1061, 1062 Nr. 23.

Tafelherde in schwerster Ausführung unter Garantie für tadelloses Brennen und Backen in jeder gewünschten Preislage. h196

Für Brautleute empfehlen wir unsere kompletten

Küchen - Einrichtungen.

5% Rabatt in bergischen Rabattmarken.



Der Kaminzugregler „System Rohrer“

ist das billigste und beste Mittel zur Vermeidung des lästigen Rauches in Zimmer, Küche u. sonstigen Aufenthaltsräumen. Derselbe erspart vielen Ärger, kann mit minimalen Kosten und auf leichte Art in jedes bestehende Kamin eingebaut werden. 11951

Voller Erfolg! Beste Referenzen!

Allein-Ausführungsrecht für Elberfeld und Vohwinkel:
Robert Hessler, Baugeschäft für Hoch- u. Tiefbau
Telephon Nr. 820. **Elberfeld** Königstraße 418.

Weltbekannte neueste **Singer-Nähmaschine Krone I**
77 ad. u. vornehmlich, verriegelt sich, hat am Ende, regelt die Scherung und hat eine u. letztere Stütze. Nähmaschinen u. Zubehör.
Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, 200000 Maschinen im Betrieb. Seit 20 Jahren Brautleutenverdienst. Selbst u. Hausbesitzer. Vereine, Vereine der hochverehrten Nähmaschinen-Schneider 40, 45, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450, 8455, 8460, 8465, 8470, 8475, 8480, 8485, 8490, 8495, 8500, 8505, 8510, 8515, 8520, 8525, 8530, 8535, 8540, 8545, 8550, 8555, 8560, 8565, 8570, 8575, 8580, 8585, 8590, 8595, 8600, 8605, 8610, 8615, 8620, 8625, 8630, 8635, 8640, 8645, 8650, 8655, 8660, 8665, 8670, 8675, 8680, 8685, 8690, 8695, 8700, 8705, 8710, 8715, 8720, 8725, 8730, 8735, 8740, 8745, 8750, 8755, 8760, 8765, 8770, 8775, 8780, 8785, 8790, 8795, 8800, 8805, 8810, 8815, 8820, 8825, 8830, 8835, 8840, 8845, 8850, 8855, 8860, 8865, 8870, 8875, 8880, 8885, 8890, 8895, 8900, 8905, 8910, 8915, 8920, 8925, 8930, 8935, 8940, 8945, 8950, 8955, 8960, 8965, 8970, 8975, 8980, 8985, 8990, 8995, 9000, 9005, 9010, 9015, 9020, 9025, 9030, 9035, 9040, 9045, 9050, 9055, 9060, 9065, 9070, 9075, 9080, 9085, 9090, 9095, 9100, 9105, 9110, 9115, 9120, 9125, 9130, 9135, 9140, 9145, 9150, 9155, 9160, 9165, 9170, 9175, 9180, 9185, 9190, 9195, 9200, 9205, 9210, 9215, 9220, 9225, 9230, 9235, 9240, 9245, 9250, 9255, 9260, 9265, 9270, 9275, 9280, 9285, 9290, 9295, 9300, 9305, 9310, 9315, 9320, 9325, 9330, 9335, 9340, 9345, 9350, 9355, 9360, 9365, 9370, 9375, 9380, 9385, 9390, 9395, 9400, 9405, 9410, 9415, 9420, 9425, 9430, 9435, 9440, 9445, 9450, 9455, 9460, 9465, 9470, 9475, 9480, 9485, 9490, 9495, 9500, 9505, 9510, 9515, 9520, 9525, 9530, 9535, 9540,

In unserer großen Spezial-Abteilung

Gardinen und Dekorationen

Extra-Auslage besonders vorteilhafter Posten!

Nebenstehend einige Beispiele:

Erbstüll- und Spachtel-Gardinen

neue, aparte Zeichnungen, reiche Verarbeitung, überraschend große Auswahl,

Fenster **19⁷⁵** **9⁷⁵** **5⁹⁰**

Halbstores mit Volant

Band- und Spachtelarbeit, nur Neuheiten, selten große Auswahl,

Meter **15⁷⁵** **9⁷⁵** **6⁹⁰** **2⁴⁵**

Tüll-Spannstoffe

130—160 cm breit, nur ganz neue Dessins, überwältigende Auswahl,

Meter **1⁹⁵** **1²⁵** **75**

Dekorationsstoffe

ca. 130 cm breit, nur neue Muster in hübschen Farbenstellungen, außergewöhnlich billiges Angebot!

Meter **2⁴⁵** **1⁹⁵** **1⁴⁵**

Rouleaux-Damast

feinfädige, glänzende 80 cm breit 130 cm breit Ware, aparte Dess., hervorragend billig, Mtr. **68** Mtr. **88**

Rouleaux-Köper

80 cm breit 130 cm breit weiß und creme, Mtr. **48** Mtr. **78**

Erbstüll-Brise-bises

mit Volant, reiche Bandarbeit,

Stück **98** **68** **39**

Tüll-Brise-bises

neueste Dessins, gute Tüll-Qualitäten,

Stück **85** **58** **29**

Galerie-Borden

überraschend große Auswahl. Prachtvolle Neuheiten in Tuch, Tüll, Perser mit. und Kuchelleinen.

Selten billige Preise.

Meter **1²⁵** **75** **29**

Tischdecken

und Chaiselongue-Decken

große Auswahl in allen erdenklichen Ausführungen, in den Hauptpreislagen

19⁷⁵ **11⁵⁰** **6⁹⁰**

Zubehörteile

Komplette Eisen-Zugvorrichtung 160 cm ausziehbar, **78**

Holz-Galerien

150 cm lang, . . **58**Komplette Holz-Randstangen Garnitur 160 cm lang, . . **1.95**

Messingstang.-Garnitur

160 cm lang, . **2.90**Messing-Stoffklammern kein Annähen mehr nötig, Dutzend **60**Ausziehbare Holz-Galerien bis 160 cm lang, **98** bis 200 cm lang, **1.45**Ausziehbare Vitrage-Stangen Stück 15, 10, **4**Holzrosetten Stück 25, 18, **9** Ringband . Meter **7**

Teppiche

größte Auswahl in Axminster, Tapestry Velour, Bouclé etc.

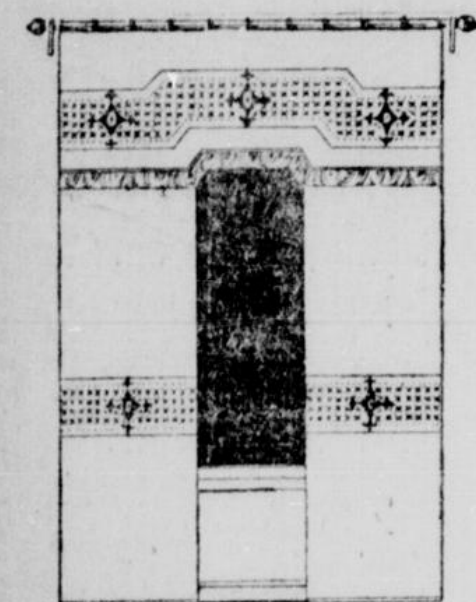
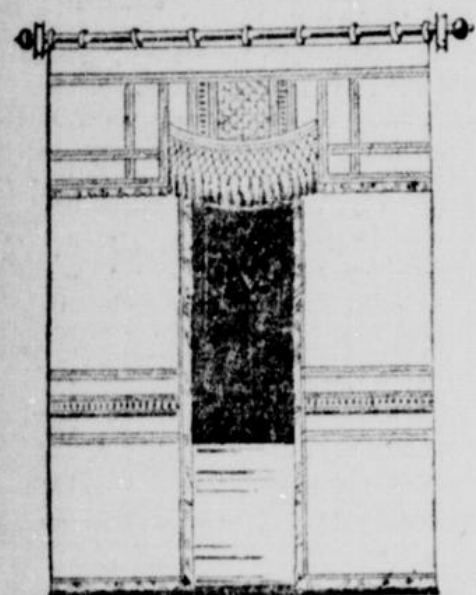
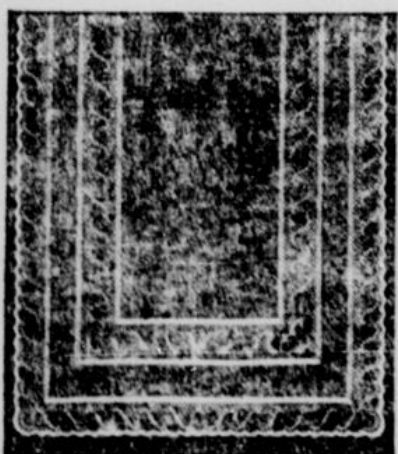
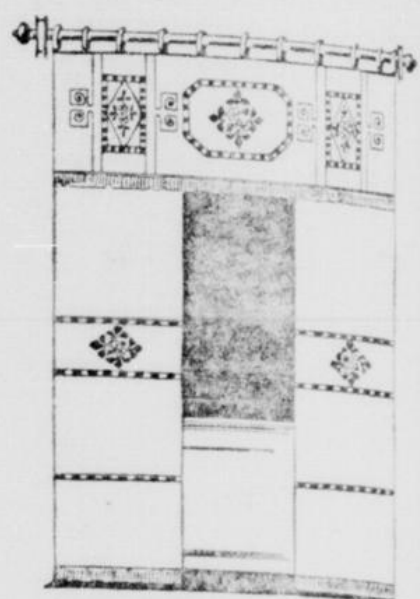
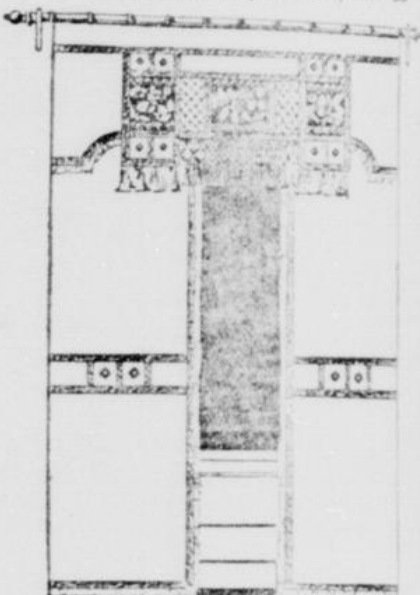
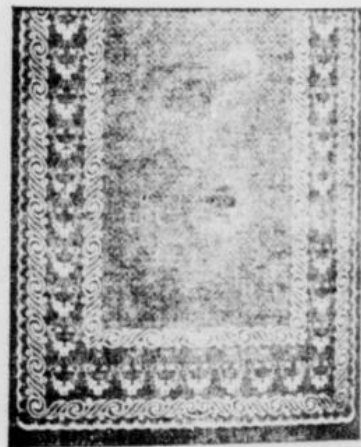
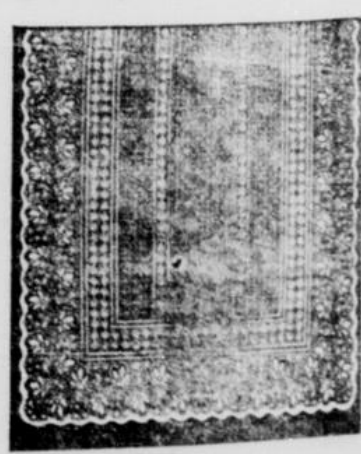
prachtvolle, neue Zeichnungen,

zu sehr billigen Preisen.

Läuferstoffe, Bettvorlagen etc. in hervorragender Auswahl.

Fortsetzung der billigen Extra-Verkäufe

Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Wäsche

Diese Kuchelleinen-Garnitur 2 Langschals, 1 Querbehang, **4⁹⁰**Diese Kuchelleinen-Garnitur mit moderner Netzarbeit und reicher Bordenverzierung, **12⁷⁵**Diese Englische Tüll-Gardine u. viele and. Dessins Fenster **3⁹⁰**Diese Engl. Tüll-Gardine und viele andere Dessins, prima Qualität, . . Fenster **12⁰⁰**Diese Kuchelleinen-Garnitur mit reicher Stückerel, besonders preiswert, **6⁵⁰**Diese Kuchelleinen-Garnitur mit neuester Netzarbeit u. aparten Verdre-Dessins, prachtvolle Ausführung, . . **16⁷⁵**Diese Englische Tüll-Gardine u. viele andere Dessins, vorzügliche Tüll-Qualität, Fenster **6⁹⁰**Diese Englische Tüll-Gardine u. viele andere Dessins, best. kräftige Tüll-Qualität, Fenster **8⁵⁰**

Michel & Comp.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

2


Conn
 Verft. an
Frankfu
 120. Ab-
 Schöder
 Abhäng
 mann
 Ende organ
Rou
 Gratsqu
 allrg. R
 Gsmann
 Schaupiel

Z
Großes
 unter 1
Gewachse
Familien-Z

Pa
G
m

Die
Eintr
 Morg
 9 Uhr
 Es w

Elberfeld
 Alsbahn 26

Spezial
 8 Dame

Tha
Neu!
 Sonnta
Voll
 der k
M
Hoch
Ve
 h468

Restaur
Tägl.
 Rheinlants
 Erbe
Angenehm
 Wache auch
 merksam. I
 8a resem B

Hotel
 Telephon
ff. Tie
Gro
 geliefert von

Heinrich Frank

Premiere 1. April 1912.

Thalia-Theater.

Freunde evangelischer Freiheit

Großer Saal, Stadthalle, Elberfeld.

Morgen Sonntag, 31. März 1912, morgens 11^{1/2} Uhr:

VI. öffentliche religiöse Feier

Herr **Jatho** Köln.

Eintritt frei! Bei Regen 10 Pfg. für Garderobe.

Vortrag

Ein Sieg über den Antikrist, sein Bild, Malzeichen und Namenszahl und das Schicksal des Befiegten.

M.-G.-V. „Laetitia“, Elberfeld

— gegründet 1873. —

Leitung: Musikdirektor Ed. Siefener, Köln.

Sonntag den 31. März, abends 7^{1/2} Uhr, im großen Saale der Stadthalle:

Frühjahrs-Konzert.

Mitwirkende:

Herr Kurt Herold, Pianist, Elberfeld.
Herr Hugo Weppner, Tenor, Barmen.
Chor: M.-G.-V. Laetitia, Elberfeld.

Ibach-Flügel.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr.

Eintrittspreis 55 Pfg. einschl. Billettsteuer.

Karten sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei den Mitgliedern zu haben.

k2558 Näheres durch Plakate.

Vor-Anzeige!

Quartett-Verein „Club“, Elberfeld.

Gest. 1880.

Chorleiter: Musikdirektor Anton Stelmann.
Sonntag den 7. April (1. Feiertag), im Saale des „Vergnügen Hauses“, Barmen:

Oster-Konzert

unter Mitwirkung bewährter Kräfte. k2618

Friedenshöhe Elberfeld

Sonntag den 31. März 1912:

Eintritt 30 Pfg. Große öffentliche Ball. k2552

Gute Kaffee-Restoration. Es ladet freil. ein Anton Weber.

NB. Große u. kl. Säle empfehle d. Vereinen u. Gesellschaften.

Cabaret „Café van Dyk“ Elberfeld

am Neumarkt.

Direktion Ernst Rüsche.

am Neumarkt.

Montag den 1. April 1912, abends 8 Uhr, bei festlich erleuchtetem Hause:

Feierliche Wieder-Eröffnung des Cabarets

verbunden mit **Konzert** des Stöber'schen Salon-Orchesters. Leitung: Kapellmeister Stöber. Konzertmeister E. Rudloff. — Künstlerische Leitung: Heinz Reder. — **Fest-Prolog**, verfaßt und gesprochen von Heinz Reder.

Programm.

h382

Gerti Röder-Felden
Konzertsängerin.
Charlotte Dietz
Vortragskünstlerin vom
Linden-Cabaret, Berlin.

Heinrich Kohlbrandt
der bel. rhein. Humorist
u. Typendarsteller.
Hans Alexander
mit eigenem Repertoire.

Sidi Korinska
Mod. Vortragskünstlerin.
Finni Waldau
Vortragskünstlerin.

Alexander-Waldau
Gesangs-Duett.
Heinz Reder
Humorist und Rezitator.

Am Flügel: Eugen Warwas. — Conferencier: Heinz Reder.

Entree 30 Pfg. Anfang 8 Uhr, an Sonn- u. Feiert. nachm. 4 Uhr. Die bish. Passepartouts haben keine Gültigkeit mehr. Elegante separate Weinsalons! Während der ganzen Nacht Automobilienschluß nach allen Richtungen. Station vorm Hause. Auch wird telefonische Autobestellungen jederzeit entgegen genommen. Telefon Nr. 2749.

Deutscher Kaiser - Cronenfeld.

Sonntag, 31. März: **Vod- und Schlachtfest**

verbunden mit großem

KONZERT u. BALL

Musik: Elberfelder Orchester. Nachmittags: Große Kaffee-Restoration. Roudorfer. Hugo Mees.

Restaurant Kannegiesser

Elberfeld, gegenüber der Stadthalle.

Heute (Samstag) den 30. und Sonntag den 31. d. M. s. finden in obigem Lokale große

Frühlings-Feste

Ältestes und vornehmstes

Wein-Restaurant

des bergischen

Landes.

Vereinszimmer

(Klavier).

* Weinhaus Himmelmänn-Pothmann

Siegeskeller Elberfeld, Schwannstr. 26.

Leitung: Wilhelm Müller.

Erst-

klassige

Weine.

* Vorzügliche Küche.

Hummer, Austern, Kaviar

Telephon Nr. 1274. k2550

Weißes Papier

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Schloss Aprath.

Sonntag den 31. März 1912:

ausgeführt von der Kapelle des Mannes-Rechts, Nr. 5

aus Düsseldorf. Leitung: Obermusikmeister Ebr. Harting.

Entree 30 Pfg. v2189

Abend 10 Pfg.

American Drinks

Simplizissimus

Elberfeld, Kipdorf No. 61

im Scala-Cinema

1. Etage.

Samstag und Sonntag

die ganze Nacht geöffnet.

Diana-Höhe

Sonntag den 31. März:

groß. Tanzkränzchen

Kaisergarten - Ronsdorf.

Jeden Sonntag:

Konzert u. BALL.

Entree frei!

1274

Entree frei!

Bildungs-Verein

Elberfeld, Kipdorf, 43.

Schöner, großer Saal.

Eintritt frei.

Neue Billards Neue

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Zur Konfirmation

Liefern wir zu allen Aufnahmen von 4 Mark per Dutzend an eine **Vergrößerung**, Passepartout vollständig

umsonst!

Visit von 90 M an. o 11 Kab. nett von 4.90 M an.

Photographie Samson & Comp.

nur Elberfeld, Islandufer 5, Café Holländer

Sonntag geöffnet! Remscheid, Alleestr. 10. Fernspr. 1019. Sonntag geöffnet!

Sonntags von 9-2 Uhr geöffnet, auch während der Kirchzeit. Fahrstuhl zum Atelier. h280

Mattbilder: 12 Visit von 4.00 M an. o 12 Kab. nett von 8.00 M an.

Levico-Bad.

Arsen-Eisenquellen von altbewährter Wirkung bei:
Anaemie, Nervenleiden, Frauen- und Hautkrankheiten,
Malaria und Folgezuständen u. s. w.

Kurzeit in Levico: 1. April — Ende Oktober.

Levico-Schwach- und Starkwasser

zu Haus-Trinkkuren, erhältlich in Apotheken,
Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Prospekte über Kurort u. Kuren sowie besondere Auskünfte
durch die Bade-Direktion **Levico** (Süd-Tirol).

a466

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Nervenarzt Dr. A. Luckert, früh. I. Assistent an der Königl. Universitäts-

Nervenklinik in Halle a. d. S. (Geh. Med.-Rat Prof. Anton.

Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet.

Elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, Personenaufzug. — 15 Morgen gr., schatt. Park.

Luft- und Sonnenbad. — Croquet- und Tennisplätze. — Alle Arten Bäder.

Prospekte durch die Direktion.

Bad Salz

Hotel Trost
Modernes Haus
bestens empfohlen.
Frau K. Zerres.

Badgastein

im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstat. d. Tannbahn, hoch-
alpine, windgeschützte Lage (1117) inmitten reicher Konfirmanzen-
alpen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen d.
Nervensystems, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen,
Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten, Inanition der natürl. Radio-
Emanation unmittelbar d. Thermen, Modernste Heil- u. Heil- u. Heil-
physikal. u. elektr. Therapie, Einleichen d. verordneten Anordnungen
gegenüber Hotel u. Logierhäuser, v. denen fast alle Thermalbäder be-
sitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Ausk. u. Prospekte
durch d. Kurverwaltung. In unmittelb. Nähe Luftkurort Böckstein.

Honnef, Rh.,
Pension Bischofshof.

Reinvermietet, 8 Zim., Park
empfehl. sich
für Ferien.

Erholungsheim Cronberg im Taunus

Pension Wiehe.

Hausarzt: Herr Sanitätsrat Dr. Spielhagen,
Leibarzt woiand Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.

Ruhige, staubfreie Lage. Idealer
Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Großer
schattiger Garten. Vorzügl. Verpflegung.

Mäßige Preise. — Bad im Hause.

Telephon Nr. 155 Cronberg im Taunus.

Prospekte und Auskunft durch die

Inhaberinnen: Geschwister Wiehe.

Dr. MÖLLER'S
SANATORIUM
Diätet. Kuren
nach Schroth

Heilliche Lage
wirks. Heilverf.
chron. Krankh.
Prosop. Brosch. frei

Nöschenrode im Harz bei Wernigerode.

Luftkurort und Sommerfrische, vom Walde umgeben.

Prospekt, Karte und Wohnung durch die Kurverwaltung.

Landaufenthalt.

Wer in herrlicher, gesunder, waldbreicher Gegend zu mäßigen
Preisen Landaufenthalt sucht, der lasse sich Prospekt kommen vom
„Erholungsheim“ in Schweighausen bei Dillfeld a. d. Rh.

Godesberg a. Rhein. • Haus Lichtenstein.

Familienpension, komfortabel u. behaglich eingerichtet.

Großer Garten. Wenige Minuten vom Rhein und Bahn-
hof entfernt. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Das
ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Elektr. Licht.

Prospekte durch die Besitzerin M. Lüdke.

Rhönndorf i. Siebengebirge
Hotel-Restaurant
„Zur Traube“
Bestens empfohlen.

Theodor Pütz

Tel. 199 Amt Honnef.

Königswinter.

Zimmer mit Frühstück
bestens empfohlen.

Villa Bohnen, Rheinallee 16.

Honnef a. Rh.
Villa Sanitas

Gute Pens. u. Zimmer 4.50-12.00

Königswinter
in kl. Villa schöne Luft.
Zimmer mit Frühstück
à 1.00 Mk. Wwe. Franz
Lemmerz, Grabenst. 11.

Stadtheater Barmen.

Samstag, 30. März: Auf der Höhe d. Freiheit.

Alt-Heidelberg. Schauspiel von E. H. Meyer.

Abend: Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, 31. März, nachm. 2 1/2 Uhr: Fremden-

vorstellung zu Schauspielfreien. Die Leistersinger von

Münchberg. Oper von Richard Wagner. Ende 7 Uhr.

Abends 8 Uhr: 136. A. - Fort. Rot II. Opernpreis. Neuberger

zum vierten Male. Parkettsitz N. 10. Abg. 11 Uhr.

mit Gelang u. Tana von Walter B. G. Ende nach 11 Uhr

Montag, 1. April. 137. A. - Fort. Rot I. Opernpreis.

Der Rosenkavalier. Monodie für Aufst. von M. Strauß.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Zirkus-Varieteé

Barmen.

Samstag den 30. u. Sonntag den 31. März:

Volkstümliche Vorstellungen

unter bewährter Leitung des bekannten
u. beliebten Regisseurs Rich. Eckentger.

Man beachte Zettel und Plakat

Anfang: Samstag 8 1/2 Uhr, Sonntag ach-

mittag 4 Uhr und abends 8 Uhr. Vks-

tümliche Eintrittspreise. :: Nachm.

(Sonntag) auf allen Plätzen ein Kind-ei.

Volkstümliche Vorträge.

Sonntag, 31. März, abends 7 Uhr, Aula des Gymnasiums.

Barmen. Wiederholte:

6. musikalisch. Abend.

Mitwirkende: Frau Ellen Zaunweber-Schlieder u.

Frau M. Vals-Kaleider aus Köln. Frau.

Karten im Vorverkauf 20 Pfg., an der Kasse 30 Pfg.

Ibach-Saal, Barmen

Sonntag den 31. März, vorm. 11 1/2 Uhr,

Mignon-Konzert.

Eintritt frei.

Villa Murbelbach

Barmen. Vergnügungs- u. Ausflugslokal.

Sonntag Tanz.

Kahnfahrten.

Hahnenfurth!

Sonntag den 31. März 1912:

Militär-Konzert

ausgeführt von einem Teile der Kapelle des Infanterie-

Regts. Nr. 57 aus Wesel. Leitung: Obermusikführ. Weiler.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Oberbarmer Arbeiter-Gesangverein „Freie Sänger“

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. Direktion: Musikdirektor W. Berghaus, Elberfeld.

Freitag den 5. April 1912, abends 7 Uhr, im großen Saale der **Barmer Stadthalle:**

Karfreitags-KONZERT (Stuhlleihen)

Herr Fritz Stein, Heldentenor vom Stadttheater Düsseldorf.
Gesamtes Städtisches Orchester (42 Mann)
unter persönlicher Leitung des städt. Kapellmeisters Herrn Alfred Höhne.
Am Flügel: Herr Musikdirektor W. Berghaus.

Karten im Vorverkauf 55 Pfg., an der Kasse 75 Pfg., inkl. Billettsteuer.

Das Festkomitee.

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet.

Sonntags: **Elite-Ball.**

3 Sensations-Schlager 3

Viktoria-Theater

Neuerweg 64 Barmen Neuerweg 64

Ab heute gelangen außer unserem reichhaltigen

Novitäten-Programm zur Vorführung:

Doppeltes Spiel. Große Kriminalstudie

in 2 Akten. Dargestellt v. ersten nordisch. Männl.

Der gewaltige 4 Akter: **Die Irrfahrten**

des Odysseus. Spannendes Drama.

Ein Drama in Florenz.

Historisches Schauspiel in 2 Akten. Zwielauber

der 3 Schlager über 3 Std. Nur f. Ermacht.

Sonntag 11-1 Uhr: **Große Matinee.**

Registator Herr Arter Frey aus Wien.

Ergebenst Die Direktion.

Vohwinkel! Hotel Deutscher Kaiser

ff. Bier- und Wein-Restaurant.

Reichhaltige Spelsenkarte.

Sonntag den 31. März 1912, in den oberen Räumen:

Elite-Konzert (Gemütlicher Abend).

Anfang 6 Uhr. Hierzu ladet frdl. ein M. Kraemer.

Den geehrten Hausfrauen zur Erinnerung, daß wir

mit unsrer

Nachtbleiche

beginnen und halten uns auch ferner für alle

Haushaltungswäsche zum Waschen, Bleichen

und Trocknen

bestens empfohlen.

Vwe. Wilhelm Hüttemann

Elberfeld, Quellenstr. 45. Telefon 1592.

Neubart u. and. Schönheitsfehler

wie: Röttermale, Warzen, Pickel, Kallen, Doppelkinn u.

bestenfalls ich schmerzlos und ohne Narben.

Durchgehm. Behandlung sichere ich jeder Dame einen rosigen

Teint. Frau W. Stoll, Elberfeld, Bankstr. 3, pt

Barmer Pioniervereinigung.

(Verein der Pioniere und Verfechterstruppen.)

Montag den 1. April, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal

Restaurations Daniels, Schuchardstraße 23.

Monatliche Sitzung.

1. Bericht der Revisionskommission. 2. Bericht über die

Gesamthandlung in Düsseldorf. 3. Vorlage des Pro-

gramms zum 25. Stiftungsfest. 4. Wahl des Rahmenträgers

und der Rahmenträger. 5. Aufnahme neuer Mitglieder.

6. Verschiedenes. — Dann 9 1/2 Uhr: **Vortrag**

des Herrn Friedrich Schütte: Die Beteiligung der Infanterie-

einheiten unter Berücksichtigung der Feuerwirkungen mit den

Angewandten bei der Belagerung und bei dem Anstich

mit Betrieben, mit Kriegsbildern. — Angehörige des Vereins,

auch die noch nicht Mitglieder von Kriegervereinen sind, werden

zu dem Vortrag freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Radrennbahn am Toelleturm

Ostermontag den 8. April,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

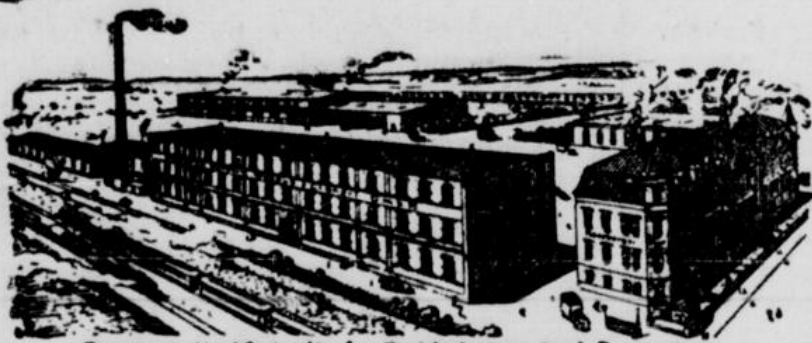
Große internationale

Radrennen

Nähere Veröffentlichungen folgen

Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Crönert,
G. m. b. H.



Damen-Hutfabrik in Radeberg bei Dresden.



Permanente
sehenswerte

Ausstellung

Parterre,
I. u. II. Etage.



Reizende Auswahl in
Kommunion- u. Kinderhüten
zu bekannt billigen Preisen.

Die neusten „Tips“
d. besten Schlager
finden Sie bei uns am Lager.



Besondere Aufmerksamkeit haben
wir in diesem Jahre besseren
Modell-Kopien gewidmet u. bitten
höfl., zuerst unsere Ausstellung
:: zwanglos zu besichtigen. ::